Wojewódzka i Miejska Biblioteka Publiczna
im. dr. Witolda Bełzy w Bydgoszczy

Ostdeutsche Presse.

Erscheint **täglich,** ausgenommen an Sonn- und Festtagen, je 2—4 Bogen stark.
Wöchentlich drei Gratis-Beilagen: „Bromberger Verkehrs-Zeitung" (4 Seiten stark)
„Unterhaltungsblatt" (8 Seiten stark).
„Illustriertes Unterhaltungsblatt" (8 Seiten stark).

In **Bromberg** kostet die Zeitung: Abgeholt aus unserer Geschäftsstelle, Wilhelm-Straße 20, oder aus einer unserer Ausgabestellen **vierteljährlich 1,75** Mark, für **2 Monate 1,20** Mark, für **1 Monat 0,60** Mark.
Frei ins Haus: **vierteljährlich 2** Mk., für **2 Monate 1,40** Mk., für **1 Monat 0,70** Mk.

Für **Auswärts** nimmt jede Postanstalt Bestellungen entgegen (Post-Zeitungs-Katalog Nr. 6119) und kostet die Zeitung **vierteljährlich 2** Mark.

Anzeigen nehmen außerhalb sämtliche Zeitungen an; außerdem Rudolf Mosse, Haasenstein u. Vogler, G. L. Daube u. Co., sowohl in Berlin als ihren übrigen Nebenplätzen; Bernhard Arndt in Berlin; Heinrich Eisler in Berlin, Hamburg, S. Salomon, Stettin; Société Havas Laffite & Co., Paris 8 Place de la Bourse. Alois Herndl, Wien, I, Schulerstraße 14.

Die 7-gespaltene Petitzeile oder deren Raum kostet **20** Pf. Arbeitsmarkt **15** Pf. Reklamen-Zeile **50** Pf. Wohnungs-, Arbeitsmarkt- und Auktions-Anzeigen dieser Zeitung finden **unentgeltliche** Aufnahme in dem **„Bromberger Straßen-Anzeiger",** welcher **täglich** an die Anschlagsäulen geheftet wird.

Unverlangt eingesandte Manuskripte werden nur dann zurückgesandt, wenn das Porto beigefügt war.

26. Jahrgang. | **Unsere Geschäftsstelle besorgt Anzeigen für sämtliche in- und ausländische Zeitungen zu Originalpreisen ohne jeden Aufschlag.** | **26. Jahrgang.**

№ 141. Bromberg, Freitag, den 19. Juni. 1903.

Anläßlich des Vierteljahrswechsels richten wir an unsere Leser die Bitte, die Neubestellung auf die „Ostdeutsche Presse" rechtzeitig bewirken zu wollen, damit im Bezuge unseres Blattes keine Unterbrechung eintritt.

Die **„Ostdeutsche Presse"**

steht jetzt im 26. Jahrgange und ist in den gebildetsten und besten Kreisen in Stadt und Bezirk Bromberg fest eingebürgert als das größte und angesehenste nationalliberale Organ in der Provinz Posen.

Der Bezugspreis beträgt trotz des überaus reichhaltigen Inhalts **in Bromberg frei ins Haus nur 2 Mark,** in Bromberg abgeholt nur 1,75 Mark, **Auswärts durch die Post bezogen nur 2 Mark vierteljährlich.**

Ueber alle wichtigen und interessanten Vorgänge auf sämmtlichen Gebieten bringt die „Ostdeutsche Presse" unter weitgehendster Verwendung von **Drahtmeldungen** rasche und zuverlässige Mittheilungen.

Die „Ostdeutsche Presse" giebt ferner täglich eine erschöpfende Uebersicht über die politischen, wirthschaftlichen und sozialen Ereignisse des Tages und unterzieht die wichtigsten Tages- und Zeitfragen in sorgsam geschriebenen Leitartikeln einer sachlichen Erörterung. Die Verhältnisse des Ostens finden dabei eine besondere Berücksichtigung. Außerdem gelangen neben einer reichhaltigen „Bunten Chronik" Aufsätze aus allen Gebieten des Lebens, Romane, Novellen, Humoresken, Feuilletons usw. zum Abdruck.

Der reiche Lesestoff, den die „Ostdeutsche Presse" täglich bringt, findet noch eine sehr erhebliche Ergänzung durch

drei Gratisbeilagen,

die allwöchentlich erscheinen und eine Fülle Lesematerial bieten zur Unterhaltung und Belehrung. Es sind dies

1. das „Illustrirte Sonntagsblatt",
2. das „Unterhaltungsblatt" und
3. die „Bromberger Verkehrszeitung".

In anbetracht dieser Fülle des Lesestoffs ist die „Ostdeutsche Presse" bei ihrem Preise von **nur 2 Mk. vierteljährlich** zweifellos mit die

billigste Zeitung

des deutschen Ostens.

Der Anzeigentheil unserer **Zeitung** bringt täglich eine Fülle von Geschäftsinseraten aller Art, zahlreiche Bekanntmachungen von Behörden über Submissionen, Verkäufe usw., ferner viele Anzeigen über Stellenangebote, -Gesuche usw.

Die ständig wachsende Leserzahl unserer Zeitung und die Thatsache, daß die „Ostdeutsche Presse" in den **kaufkräftigsten Kreisen** gehalten und gelesen wird, macht sie zu dem geeignetsten und **wirksamsten Insertionsorgan** besonders für Geschäftsinteressenten aller Art.

Probenummern stehen jederzeit postfrei zur Verfügung.

Wer die „Ostdeutsche Presse" schon jetzt bestellt, erhält sie bis Ende des Vierteljahres unentgeltlich geliefert, auswärtige Bezieher nach Einsendung der Postquittung.

Das Wahlergebnis.

Nach der neuesten Zusammenstellung von heute Nacht 11½ Uhr waren 385 Wahlergebnisse bekannt, es standen also noch 12 aus. Als definitiv gewählt wurden nur gemeldet 205 Abgeordnete, da noch 180 Stichwahlen zu vollziehen sind.

Gewählt wurden: 30Konservative, 83 Zentrum, 14 Polen, 6 Reichspartei, 53 Sozialdemokraten, vier Wilde, 6 Elsässer, 5 Nationalliberale, 1 Däne, 1 Reformpartei, 2 Bauernbündler.

An der Stichwahl sind beteiligt: 36 Konservative, 120 Sozialdemokraten, 24 Freisinnige, 64 Nationalliberale, 10 freisinnige Vereinigung, vier Elsässer, 8 Polen, 15 Reichspartei, 1 Bund der Landwirte, 5 Antisemiten, 35 Zentrum, 9 Wilde, 6 Bauernbund, 8 deutsche Volkspartei, 8 Welfen, 6 Reformpartei. Die Sozialdemokraten gewinnen 14 und verlieren 2 Sitze, die Konservativen gewinnen 2 und verlieren 5, die Nationalliberalen gewinnen 2 und verlieren 6, das Zentrum verliert 3 und gewinnt 1, die freisinnige Volkspartei verliert 7, die freisinnige Vereinigung verliert ebenfalls 7, die deutsche Volkspartei gewinnt 3, die Reformpartei verliert 3, Bund der Landwirte verliert 3 und gewinnt 1 Sitz. (Schwäbisch Hall.) Die Welfen verlieren 2 Sitze, Bauernbund, Reichspartei, Antisemiten und Wilde je 1 Sitz. Es stehen noch sechs baierische Wahlbezirke, ferner 3 aus Mecklenburg, aus Sachsen-Altenburg, Lauterbach, Hessen und Zauch-Belzig aus. Diese Wahlbezirke waren bisher vertreten durch insgesamt 4 Konservative, 5 Zentrum, 1 Bauernbund, 1 Antisemit und 1 Sozialdemokrat.

Bisher stellte sich das Stärkeverhältnis der Parteien wie folgt.

Konservative	52
Deutsche Reichspartei	20
Antisemiten	12
Zentrum	106
Nationalliberale	53
Freisinnige Volkspartei	28
Freisinnige Vereinigung	15
Deutsche Volkspartei	7
Sozialdemokraten	58
Bund der Landwirte	6
Baierischer Bauernbund	5
Polen	14
Welfen	3
Andere Fraktionen, Wilde	18

Bei der jetzigen Hauptwahl haben die Antisemiten, freisinnige Volkspartei, freisinnige Vereinigung und deutsche Volkspartei überhaupt keinen Kandidaten durchgebracht und werden auf keinen Fall in früherer Zahl wiederkommen; nicht minder bedeutungsvoll ist die Niederlage des Bundes der Landwirte, dessen hauptsächlichste Wortführer überhaupt nicht gewählt sind; von seinen 6 bisherigen Mandaten hat er nur eines festzuhalten vermocht, die 5 Mandate, für die seine Kandidaten in die Stichwahl kommen, wird er sicherlich nicht alle erhalten. Die anderen Parteien haben noch Aussicht, in der Nachwahl annähernd auf die alte Zahl zu kommen.

Da fast die Hälfte der Wahlkreise noch einmal wählen müssen, so ist ein Überblick über die künftige Zusammensetzung des Reichstages selbstverständlich noch nicht zu gewinnen. Eine charakteristische Erscheinung bei den jetzigen Wahlen läßt sich indessen jetzt schon feststellen, das ist das starke Anwachsen der sozialdemokratischen Stimmen. Der „Vorwärts" veranschlagt diesen Zuwachs auf fast eine Million, von 2 107 076 auf 3 Millionen. Schon jetzt haben die Sozialdemokraten 53 Mandate fest, also nur 5 weniger als im letzten Reichstag, und in 120 Wahlkreisen stehen sie zur Stichwahl. Auf ein Anschwellen der sozialdemokratischen Stimmenzahl und der entsprechenden Mandatsziffer war man mit nüchterner Resignation auch vorher schon gefaßt. Eine Zunahme um 12 bis 15 Mandate schien nicht vermieden werden zu können, und es wird auch jetzt nicht angenommen, daß die radikale Partei in den Stichwahlen, obwohl sie hier reichlich beteiligt ist, Erfolge im Verhältnis zu der Fülle der Entscheidungen erzielen werde. Vielmehr besteht die Erwartung, daß der Zusammenschluß der bürgerlichen Parteien in anbetracht der ernsten Lage schneller und reibungsloser als sonst wohl stattfinden werde. Im gewissen Sinne ist das Anschwellen der Sozialdemokratie wohl als Begleiterscheinung der fortschreitenden Industrialisierung unseres Vaterlandes anzusehen. Auch muß das enorme Wachstum der Großstädte und der Industriebezirke in Anschlag gebracht werden. Damit ist nun freilich nicht erklärt, daß die Sozialdemokratie auch auf dem platten Lande erheblich zugenommen hat. Selbst in die festesten Agrarierburgen sind die Sozialdemokraten eingedrungen, und wenn sie hier auch nicht in die Stichwahl kommen, so bleibt die Tatsache ihrer Ausbreitung nicht weniger bedeutsam. Zumteil mag dazu die größere Sicherung des Wahlgeheimnisses beigetragen haben.

Erwähnt ist schon, daß namhafte Führer des Landwirtsbundes Fiasko gemacht haben. Den leitenden Persönlichkeiten der Regierung kann man es nach den maßlosen Angriffen, denen sie von dieser Seite her ausgesetzt gewesen sind, menschlich nachfühlen, daß sie über die Ausmerzung der Herren Rösicke, Hahn und Lucke nicht gar zu unglücklich sind. Wenn Herr Diederich Hahn bei den hannöverschen Marschenbauern so glatt abfiel, so hat dazu zweifellos ein erheblicher Umstand beigetragen, nämlich die Erhöhung der Zölle auf Futtermittel im neuen Tarifgesetz. Die Viehzüchter der Marsch verstehen in diesem Punkte keinen Spaß, und Herr Hahn hat daran glauben müssen.

Was die polnischen Resultate bei den Wahlen anlangt, so werden 14 Polen als gewählt gemeldet; hier sind indessen wahrscheinlich die oberschlesischen Abgeordneten Szmula (Oppeln) und Strzoda (Neustadt), die dem Zentrum angehören, zugezählt. In Stichwahl stehen die Polen in Kattowitz und Beuthen, in Fraustadt-Lissa, Czarnikau-Filehne, Thorn-Kulm und Schlochau-Flatow und Schwetz. Kattowitz wird wohl dem Zentrum verloren gehen, da die Sozialdemokraten für den großpolnischen Agitator Korfanty den Ausschlag geben werden. Thorn-Kulm und Graudenz-Strasburg sind für die Deutschen (Nationalliberalen) sehr gefährdet, in beiden Kreisen steht der Pole Kulerski in Stichwahl (gegen Graßmann resp. Sieg). Herr von Czarlinski ist doppelt gewählt, in Konitz-Tuchel und Schubin-Wirsitz.

Über den Wahlausfall schreibt die offiziöse „Nordd. Allg. Ztg." u. a.: „Bei der gegenwärtigen Sachlage erscheint es uns als Pflicht aller Parteien, bei den Stichwahlen jede andere Rücksicht bei Seite zu lassen und, wo irgend sozialdemokratische Kandidaturen in Frage kommen, geschlossen gegen diese zu stimmen. Demgemäß erachten wir es als selbstverständlich, daß auch im 1. Berliner Wahlkreise sämtliche nicht sozialdemokratisch gesinnten Wähler ihre Stimme dem freisinnigen Kandidaten geben. Die Gestaltung der künftigen Volksvertretung ist von dem Ausfall der Stichwahlen sehr wesentlich abhängig: es gilt daher, den Kampf in der angegebenen Richtung rüstig fortzusetzen, da ohne Zweifel noch mancher Fehler ausgemerzt werden kann, wenn jeder Mann, dem die Verfassung das Wahlrecht verleiht, sich bewußt bleibt, daß diesem Recht als Korrelat die moralische Pflicht, davon im Dienste des Vaterlandes Gebrauch zu machen, gegenübersteht. Im einzelnen ist zu erwähnen, daß neben dem Anwachsen der Sozialdemokratie die Mißerfolge der extremen Wortführer des Bundes der Landwirte, sowie der Rückgang der linksliberalen Parteien ins Auge fällt. Die Führer des Bundes der Landwirte Dr. Roesicke, zweiter Vorsitzender des Bundes, der Direktor des Bundes Dr. Hahn und Lucke-Paterhausen sind gestern unterlegen: Dr. Örtel, Chefredakteur der „Deutschen Tageszeitung", hat seinen Sitz gegen einen Sozialdemokraten zu behaupten. Von der Linken sind Frese-Bremen, Hänel-Kiel, Crüger-Wiesbaden und Schrader-Landsberg a. W. zu verzeichnen, die ihrer Mandate verlustig gegangen sind."

Bezüglich der Freis. Volkspartei schreibt die „Freis. Ztg.": „Was die Freisinnige Volkspartei anbetrifft, so haben wir begründete Hoffnung, daß dieselbe nach den Stichwahlen ebenso wie nach den Wahlen von 1898 und 1893 einige 20 Mitglieder zählen wird. Auch im Jahre 1898 sind sämtliche Mitglieder der Freisinnigen Volkspartei bis auf einen einzigen erst in der Stichwahl gewählt worden. Wenn nach Abschluß der Stichwahlen an dem bisherigen Besitzstand von 28 Mitgliedern der Freisinnigen Volkspartei noch einige fehlen sollten, so muß es unsere Aufgabe sein, dieselben bei den Ersatzwahlen zu gewinnen, ebenso wie es bei der Wahlperiode 1893/98 der Fall war. Diesmal sind unsere Stichwahlen nach dem Stimmenverhältnis und den Gegenparteien durchweg günstiger, als es 1898 der Fall war, wo wir vielfach nur ganz knapp in den Stichwahlen siegten. Im Jahre 1898 verloren wir bei der Hauptwahl sechs bisherige Mandate, diesmal beträgt die Zahl der Verluste 10. Dafür kommen wir in die Stichwahl in 6 neuen Wahlkreisen, in denen wir bisher nicht zur Stichwahl gelangt sind. Nur ein Wahlkreis der Freisinnigen Volkspartei (Berlin 5) ist an Sozialdemokraten verloren gegangen, während neun Wahlkreise, Bunzlau, Eisenach, Schaumburg, Torgau, Merseburg, Koburg, Tilsit, Wiesbaden, Schleswig an die Rechtsparteien fallen dürften infolge des Umstandes, daß die Sozialdemokratie an unserer Stelle mit den Rechtsparteien in die Stichwahl gelangte. Wahlkreise, in denen wir neu in die Stichwahl gelangt sind, sind Husum-Tondern, Kaiserslautern, Rothenburg-Hoyerswerda, Eschwege-Schmalkalden, Fürth-Erlangen und Stadt Königsberg."

Bezüglich des Zentrums schreibt die „Germania": „Das Zentrum darf mit dem Ausfall der Wahlen zufrieden sein. Es hat allerdings drei Mandate verloren. Reichenbach-Neurode ist an die Sozialdemokratie, Straubing an den bairischen Bauernbund wieder zurückgefallen, und in Lissa-Fraustadt, wo die Polen dem bisherigen Zentrumsvertreter Probst Tasch das Mandat streitig gemacht haben, ist eine Stichwahl zwischen dem polnischen und dem konservativen Kandidaten herbeigeführt worden. Neugewonnen für das Zentrum ist der Wahlkreis Ottweiler-St. Wendel-Meisenheim, in welchem nach den bisherigen Nachrichten der Landtagsabgeordnete Fuchs (Köln) schon im ersten Wahlgange gesiegt hat. Auch auf die Wahlkreise im rheinisch-westfälischen Industriebezirk war vielfach große Hoffnung gesetzt worden, aber in Dortmund wie in Bochum und in Duisburg ist es durch die polnischen Sonderkandidaturen verhindert worden, daß die Zentrumskandidaten in die Stichwahl kamen. Dagegen ist das Zentrum noch mehr als in früheren Jahren an aussichtsvollen Stichwahlen beteiligt."

In der Hauptwahl wurden folgende nationalliberale Kandidaten gewählt: Boltz, Hosang, Dr. Semler, Bahn, Wessel und Günther. Nach den bis jetzt vorliegenden Ergebnissen kommen die Nationalliberalen in Stichwahl: Mit den Sozialdemokraten in den Wahlkreisen Celle, Harburg, Geestemünde, Goslar, Einbeck-Northeim, Göttingen, Guben, Magdeburg, Bochum, Duisburg, Halberstadt, Wanzleben, Eisenach, Mainz, Friedberg-Hessen, Pforzheim, Gießen, Karlsruhe, Eßlingen, Mannheim, Schwarzburg-Sondershausen, Koburg, Mülhausen (Els.), Schwerin, Jena, Bensheim, Hamm-Soest, Wolfenbüttel, Erfurt, Dortmund, Schleswig-Eckernförde, Hameln, Stade, Erbach, Leipzig-Stadt und Eisenach. Mit dem Zentrum in den Kreisen Lörrach, Landau, Wetzlar-Altenkirchen, Kreuznach-Simmern, Germersheim, Freiburg i. Bad., Bretten, Heidelberg, Worms, Pirmasens, Neustadt-Landau, Bonndorf. Mit den Polen in den Wahlkreisen Graudenz und Thorn. Mit den Welfen in den Wahlkreisen Limburg-Soltau, Celle-Gifhorn, Uelzen und Osnabrück. Mit der freisinnigen Volkspartei im Wahlkreise Tondern-Husum. Mit der Deutschen Volkspartei im Wahlkreis Freudenstadt. Mit dem Bauernbund im Wahlkreise Homburg-Cusel.

Politische Tagesschau.

** **Bromberg,** 18. Juni.

Ein Offiziosus schreibt: Die seit einiger Zeit in den Zeitungen besprochene Nachricht, der Landwirtschaftsminister, General **von Podbielski,** beabsichtige zurückzutreten, wird an unterrichteter Stelle als unwahrscheinlich bezeichnet. Politische Gründe liegen für den Landwirtschaftsminister sicherlich nicht vor, und was seinen Gesundheitszustand betrifft, so hat sich derselbe nach dem Gebrauch der Karlsbader Kur in erfreulichster Weise wieder gebessert. Daß Herr von Podbielski, der erfahrene Landwirt, gewissen Leuten unbequem ist, kann doch am allerwenigsten ihn zum Rücktritt veranlassen.

Zum Thronwechsel in Serbien. König Peter von Serbien richtete an den Kaiser Franz Josef folgendes Telegramm: „Ich beeile mich, Euerer Majestät meine Berufung auf den serbischen Thron mitzuteilen. Durch einstimmigen Beschluß des Senats und der Skupschtina gewählt, beabsichtige ich, die väterlichen Traditionen wieder aufzunehmen und hoffe, meinem Vaterlande die Freiheit und das Glück zu bringen. Ich bitte Euere Majestät ehrfurchtsvoll auf mich jene Gefühle der Sympathie zu übertragen, welche Allerhöchstdieselben für meinen Vater bis zu seinem Tode gehegt haben. Wenn Euere Majestät geruhen, mir dieselben zu teil werden zu lassen, wird mir die Erfüllung meiner neuen Pflicht leichter gemacht werden. Ich habe die Absicht und die Gewißheit, sie zu verdienen. Die Antwort des Kaisers Franz Josef lautete: Erkenntlich für die freundliche Mitteilung Ihrer Thronbesteigung lege ich Wert darauf, Sie unverweilt meiner vollen Sympathie und meiner Wünsche für eine lange und glückliche Regierung zu versichern. Möge es Euerer Majestät vergönnt sein, die Ihnen zugefallene edele Mission erfolgreich durchzuführen, indem Sie Ihren unglücklichen, von einer Reihe innerer Stürme schwer heimgesuchten Lande den Frieden, die Ruhe und die Achtung wiedergeben und es nach dem tiefen Fall, den es jüngst infolge eines frevelhaften und allgemein verabscheuten Verbrechens in den Augen der zivilisierten Welt getan hat, wieder aufrichten. In der Durchführung dieser Aufgaben können Euere Majestät auf meine Unterstützung und Freundschaft rechnen und davon überzeugt sein, daß es mir wie Ihnen selbst stets am Herzen liegt, die schon seit langer Zeit zwischen unseren Ländern bestehenden freundnachbarlichen Beziehungen zu befestigen. — König Peter hat an das serbische Volk eine Proklamation erlassen, worin es u. a. heißt: Ich erkläre, daß ich mein Königswort gebe, daß ich die Rechte aller achten werde. Ich werde mein möglichstes tun, um ein konstitutioneller König, ein Hüter der Gesetze und des Wohlergehens meines teuren Volkes zu sein. Darum fordere ich mit diesem ersten Manifest alle Kirchenhäupter, alle Staatsbeamten, alle Militärchefs auf, in ihren Funktionen zu verbleiben, und empfehle ihnen, die ihnen anvertrauten Obliegenheiten gewissenhaft zu erfüllen. Ich erkläre, daß ich alle persönlichen Vorkommnisse, welche in den letzten 40 Jahren unter außerordentlichen Verhältnissen einander folgten, der Vergessenheit übergebe.

Deutschland.

× **Berlin,** 17. Juni. In hiesigen politischen Kreisen amüsiert man sich herzlich über eine Prager Meldung der Wiener „Ostdeutschen Rundschau", wonach Graf Posadowsky am Sonntag Prag auf der Reise nach Wien passiert haben soll, und zwar in besonderer Mission Kaiser Wilhelms. Die Reise werde mit den Belgrader Vorgängen in Verbindung gebracht. Der vorsichtige Graf Posadowsky möchte an einen Doppelgänger glauben, auf den er natürlich neugierig ist.

Berlin, 17. Juni. Am 4. August soll hier eine Vorkonferenz zur Vorbereitung einer internationalen Konferenz zur Regelung der Funkentelegraphie stattfinden.

Dresden, 17. Juni. Der König ist heute Vormittag mit Prinzessin Mathilde nach Sibyllenort abgereist.

Hamburg, 17. Juni. Auf das Ersuchen um eine authentische Erklärung über den Eingangszoll für Zucker in Deutschland nach dem 1. September, hat der Reichskanzler, wie die „Neue Hamburgische Börsenhalle“ hört, folgende Antwort erteilt: Der aus den Vertragsstaaten stammende Zucker, ebenso der über die Zollgrenze ausgeführte und ins Inland zurückkehrende Zucker ist vom 1. September ab nach dem Satze von 18,80 Mark für den Doppelzentner raffinierten oder dem gleichgestellten Zucker und nach dem Satze von 18,40 Mark für den Doppelzentner Rohzucker zollpflichtig, ohne Rücksicht darauf, ob der Zucker vor oder nach dem Inkrafttreten des BrüsselerVertrages trages erzeugt oder ausgeführt ist.

Schweiz.

Bern, 17. Juni. Der Nationalrat hat mit 97 gegen 22 Stimmen einen Beschluß angenommen, durch welchen dem Bundesrate ein Kredit von 21 700 000 Francs zur Neubewaffnung der Feldartillerie mit einem 7,5 Zentimeter-Rohrrücklaufgeschütz der Firma Krupp in Essen bewilligt wird. Ein Antrag, gleichzeitig auch die Organisation der Artillerie neu zu ordnen und den Beschluß einem Referendum zu unterstellen, wurde mit 95 gegen 56 Stimmen abgelehnt.

Oesterreich.

Wien, 17. Juni. Der frühere Ministerpräsident Wekerle ist für heute zur Audienz beim Kaiser berufen und Vormittag hier eingetroffen.

Wien, 17. Juni. Die „Neue Freie Presse“ meldet, die Regierung werde im Herbst dem Parlamente ein neues Wehrgesetz vorlegen, das im Entwurf bereits fertig sei. Das Gesetz sehe zweijährige Dienstzeit vor, mit sechs bis achtjährigem Übergang je nach den Truppengattungen.

Belgien.

Brüssel, 16. Juni. Dem „Journal de Bruxelles“ zufolge sind die Verhandlungen zwischen Deutschland und Belgien über den Bau einer Eisenbahnlinie von Löwen nach Aachen über Herbesthal und einer Linie von Malmedy nach Stavelot, zum Abschluß gelangt.

Rußland.

Petersburg, 17. Juni. Der Verleger der antisemitischen Blätter „Snamja“ in Petersburg und „Bessarabetz“ in Kischinew, Kruschewan, wurde heute Nachmittag auf dem Newsky-Prospekt von einem Israeliten, angeblich einem ehemaligen Studenten des Polytechnikums in Kiew, von hinten mit einem Messer gestochen und am Halse verwundet; die Verwundung ist nicht lebensgefährlich. Kruschewan hielt den Täter mit Hilfe des Publikums fest.

Großbritannien.

London, 17. Juni. Unterhaus. Auf eine Anfrage Buxtons betreffend den Schriftwechsel mit Deutschland über die Behandlung Kanadas erwidert Balfour: Es hat in den Jahren 1900, 1901 und 1902 kein Schriftwechsel mit Deutschland stattgefunden, dieser wurde im Jahre 1903 kurz vor dem 1. Mai aufgenommen. Nach dem Scheitern der Verhandlungen in Montreal hat kein Schriftwechsel stattgefunden. Buxton sagt, es sei dann nicht richtig, zu sagen, daß beharrliche Vorstellungen an Deutschland gerichtet worden seien. Balfour erwidert, er habe Tatsachen mitgeteilt, Buxton müsse selbst Schlüsse daraus ziehen. Auf Anfragen bezüglich der Untersuchung über das Finanzsystem erklärt Balfour, daß diese bereits begonnen habe.

Asien.

Tanger, 17. Juni. Der „Times“-Korrespondent Harris wurde in der Nähe von Zeenat (?) von Gebirgsbewohnern gefangen genommen.

Amerika.

New-York, 16. Juni. Das europäische Geschwader segelt am 23. d. Mts. nach Kiel ab und wird auf der Hinreise Southampton und auf der Rückreise Portsmouth anlaufen.

Aus Stadt und Land.

Bromberg, 18. Juni.

f **Von der Danziger Brücke.** Die Hebung der Danziger Brücke ist gestern beendet worden. Sie erfolgte durch eine hydraulische Winde und vollzog sich ohne jegliche Störung. Wie tief sich der Pfeiler gesenkt hat und wie hoch infolgedessen die Brücke gehoben werden mußte, ergibt sich aus der Stärke der untergelegten Eisenplatten. Die Seitenwände dieser Eisenplatten sind nämlich rot angestrichen, während die Farbe des Steinpfeilers bekanntlich weiß ist. Auf der Brücke ist das Pflaster aufgebrochen und die Steine sind weggeschafft. Man ist jetzt dabei, die darunter liegende Zementschicht fortzuschaffen und sie durch eine stärkere Zementschicht zu ersetzen. Diese Arbeiten werden noch mehrere Tage in Anspruch nehmen, während welcher Zeit die Brücke natürlich für den Wagenverkehr gesperrt bleibt. Dagegen wäre nun an sich nichts zu sagen; es ist aber gegenwärtig auch die Victoriabrücke gesperrt, und damit zwei Verbindungswege zwischen Altstadt und Neustadt außer Betrieb gesetzt. Der Wagenverkehr von hüben nach drüben, insbesondere auch nach dem Bahnhof, ist auf diese Weise ganz bedeutend erschwert und mindestens durch sehr lange Umwege belastet. Es wäre vielleicht doch am Ende möglich gewesen, die betr. Arbeiten an beiden Brücken nicht gleichzeitig, sondern nacheinander in Angriff zu nehmen. Jedenfalls würde sich ein solcher Modus für etwaige künftige Sperren sehr empfehlen.

nn. **Selbstmord und Brandstiftung.** In Lochowo hat sich am Montag der Mühlenbesitzer Vosberg erschossen, nachdem er sich vorher in seiner Mühle eingeschlossen und sie angezündet hatte. Vosberg, der übrigens sehr stark verschuldet war, machte schon längere Zeit den Eindruck eines geistig nicht ganz normalen Menschen. Mit seiner Frau und einem 17jährigen Sohne lebte er in stetem Unfrieden und mißhandelte und bedrohte die erstere wiederholt. Seine Frau hatte dieserhalb bereits bei der Staatsanwaltschaft Strafantrag wegen Körperverletzung und Bedrohung gegen ihn gestellt. Am vorigen Sonnabend hatte er die Frau wiederum mit dem Revolver bedroht, und da diese ihres Lebens nicht sicher war, so flüchtete sie zu den Nachbarn. Am Montag kehrte sie nochmals zurück, um einige Sachen zu holen, wurde aber von V. wieder mißhandelt und bedroht und konnte nur mit Hülfe der Nachbarn befreit werden. Am Dienstag früh begab sich V. in die Mühle und verschloß diese hinter sich. Die Nachbarn hörten nun kurz hintereinander sechs Revolverschüsse fallen, und bald darauf schlugen die Flammen aus der Mühle heraus. Die Mühle brannte vollständig nieder. Als die Nachbarn bei Ausbruch des Feuers in die Mühle eindringen wollten, stellte sich heraus, daß V. die Tür von innen fest vernagelt hatte, so daß ein Öffnen nicht möglich war. Bei den Aufräumungsarbeiten fand man dann nur noch den verkohlten Leichnam. Übrigens hatte V. vorher schon sein Wohnhaus in Brand gesetzt und dann verschlossen. Es gelang jedoch den Nachbarn, die Türen und Fenster zu erbrechen und das Feuer zu löschen. — Wie wenig V. bei seinen Nachbarn beliebt war, bewiesen verschiedene Äußerungen der letzteren auf der Brandstätte. Es hieß allgemein, das einzige, was an der ganzenSache zu bedauern sei, wäre derUmstand, daß V. mit seinem Selbstmord nicht bis nach 10 Uhr gewartet habe, um als Deutscher noch seine Stimme für Herrn von Tiedemann abgeben zu können.

nd **Culmer Stadtniederung**, 16. Juni. (Bei dem Brande) in Neusaß am Sonnabend erlitt die Frau Zarnick erhebliche Brandwunden, so daß sie krank zu Bette liegt, auch der Mann wurde verletzt.

Bunte Chronik.

C. K. Von dem ermordeten serbischen Königspaar werden in Londoner Blättern einige bezeichnende Züge und Anekdoten erzählt. Als der junge König von Serbien Draga Maschin seine Hand und einen Thron anbot, erkannten die Klugen bald ihre Macht, aber die Dummen, darunter einige stolze Damen des Hofes stellten sich, als ob sie sie ignorieren wollten. Eine Dame, die ihr vorgestellt wurde, zeigte eine eisige, fast an Unverschämtheit grenzende Zurückhaltung und nahm die Gelegenheit nicht wahr, ihr die Hand zu küssen. Ein oder zwei Tage später hörte Königin Draga, daß diese Dame sich ihrer Ungezogenheit gerühmt hatte, die, ihrer Aussage nach, sogar nicht gewagt hätte, Gleiches mit Gleichem zu vergelten. Darauf ließ Königin Draga sie in den Palast bitten. Da die Einladung nicht übersehen werden konnte, erschien die Dame. Sie wurde von der Königin empfangen, und diese hielt ihr in Anwesenheit vieler Leute die Hand hin und befahl ihr, sie zu küssen. Die Dame gehorchte nur widerwillig, — dann wies die Königin ihr die Tür und sagte: „Und jetzt können Sie gehen!“ Die Geschichte ist typisch für viele andere, die von der jetzt toten Königin erzählt werden. Viele romantische Geschichten sind von ihrer Verlobung mit König Alexander erzählt worden. In der Belgrader Gesellschaft soll, um die Heirat zu verhindern, der Plan bestanden haben, sie zu entführen. Alles war sorgfältig dazu vorbereitet. Sie sollte die Gattin eines der Verschwörer besuchen, dann ergriffen und von einigen serbischen Patrioten über die Grenze geführt werden. Zweifellos hätte der Plan Erfolg gehabt, wenn der König nicht im letzten Augenblick einen Wink erhalten hätte, der seine Aufmerksamkeit erregte. Er stellte eine doppelte Wache vor ihr Haus und verbot ihr, die Einladung anzunehmen. Damals soll der König gesagt haben: „Ich wäre auch gegangen, wenn sie fortgebracht wäre; ich wäre ihr gefolgt, wenn man sie getötet hätte.“ Nach der Heirat empfing der König eine Abordnung der Kaufleute, die ihm Glück wünschten. In einer kleinen Rede erwähnte er, daß, als Frau Maschin noch Hofdame bei seiner Mutter war, er stundenlang in einem ungeheizten Zimmer vor Kälte zitternd gewartet habe, in der Hoffnung, sein Idol wenn auch nur flüchtig zu sehen. Am Schlusse einer Audienz, die König Alexander kürzlich einem Journalisten gewährte, sagte er: „Sollte mein Thron angegriffen werden, so würde ich ihn mit dem Schwert in der Hand an der Spitze meines treuen Heeres verteidigen und handeln, wie es dem Enkel des Begründers von Neu-Serbien geziemt. Drei Dinge sollte ein Mann niemals verlassen: seine Frau, seine Macht und ein gutes Pferd.“ König Alexander wußte sich auch bei vielen, mit denen er in Berührung kam, sehr beliebt zu machen. Er hatte sehr angenehme Manieren, wenn er wollte; aber wenn man ihm widersprach, stampfte er mit dem Fuß auf und bestand auf seinem Willen. Er hatte bei seiner Nervosität in der Unterhaltung eine unruhige, sprunghafte Art. Er blieb nicht einen einzigen Augenblick ruhig. Er spielte mit Federn, zerbrach Bleistifte auf den Schreibunterlagen, kritzelte auf Papier, zerriß es dann und dachte immer an zwanzig Dinge zu gleicher Zeit. Mechanisch stellte er Fragen über Themen, die ihn nicht besonders interessierten, während sein Geist sich mit anderen Dingen beschäftigte. Aber wenn man ihn etwas fragte, was ihn gerade in Gedanken beschäftigte, so kam seine Aufmerksamkeit sofort zurück und er hörte sorgfältig zu. Während der letzten Jahre seines Lebens nahm Königin Draga sein Interesse ganz gefangen. Er tat nichts, ohne sie zu befragen. Bei wichtigen Fragen im Ministerrat gab er nie eine bestimmte Antwort, ohne ans Telephon zu gehen und sie anzuklingeln. Die Minister beklagten sich auch dann darüber, daß er nie zu einer Entscheidung gebracht werden konnte, ohne sie zu befragen.

C. K. Wie man in Serbien sicher reist. Eine drollige Anekdote von serbischen Briganten und einem französischen General erzählt der „Gaulois“. Vor etwa zehn Jahren reiste ein französischer General durch die Balkanländer. Bei einem Grenzposten in der Nähe von Nisch zeigte sich ein serbischer Gendarmerieleutnant höchst zuvorkommend und machte ihn darauf aufmerksam, welche Gefahren er liefe, wenn er allein in den Gegenden reiste, in denen Briganten hausten. Um ihn auf seinem Wege in Serbien zu schützen, gab er ihm eine Eskorte mit und händigte ihm auch einen warmen Empfehlungsbrief an einen Freund, der leitender Beamter in der nächsten bulgarischen Stadt war, ein. In Bulgarien bewunderte der General die Leichtigkeit, mit der dank dieser Empfehlung sich alle Schwierigkeiten ebneten, und er sagte sich, daß diese Völker sehr zu unrecht in schlechtem Ruf stünden. Bei der Rückreise nach Serbien traf er dieselben Wachen wieder an. Als er nach Frankreich zurückgekehrt war, war sein erster Gedanke, zum Zeichen seiner Dankbarkeit dem aufmerksamen Gendarmerieleutnant ein Andenken zu schicken. Als jedoch einige Monate vergangen waren, ohne daß er etwas von dem serbischen Offizier gehört hatte, fragte der General, der sich über das Schicksal seines Geschenkes beunruhigte, bei der Gesandtschaft in Belgrad nach dessen Verbleib an. Die überraschende Antwort lautete, daß sowohl der Gendarm wie der bulgarische Beamte — hinter Schloß und Riegel säßen. Es waren nämlich ganz einfach zwei Brigantenführer gewesen, deren Banden in den beiden Ländern einander in die Hände arbeiteten. Die Besorgnis vor dem Lärm, den ein Überfall auf den General hätte hervorrufen können, hatte sie dazu gebracht, sein kostbares Leben mit höchster Sorgfalt zu beschützen. . . .

Witterungsbericht zu Bromberg.

Beobachtungsstation: **Kornmarktstraße.**

Tageskalender für Freitag, den 19. Juni. Sonnenaufgang 3 Uhr 14 Minuten. Sonnenuntergang 8 Uhr 24 Minuten. Tageslänge 17 Stunden 10 Minuten. Nördl. Abweichung der Sonne 23° 25'. Mond nach dem letzten Viertel. Mondaufgang nach 1/4 1 Uhr nachts. Untergang nach 1/2 2 Uhr nachmittags.

Uebersichtstabelle.

Zeit der Beobachtung. Monat	Tag	Stunde	Luftdruck auf 0 Grad reduc. in Millimeter	Temperatur n. Celsius	Feuchtigkeit rel. %	Windrichtung	Bewölkung
6	17	mittags 1 Uhr	750,6	19,5	36	NW	3
6	17	abends 9 Uhr	750,1	15,2	50	WNW	0
6	18	früh 9 Uhr	751,6	17,9	45	W	0

Skala für die Bewölkung: 0 = heiter, 1 = leicht bewölkt, 2 = stark bewölkt, 3 = ganz bedeckt.

Temperaturmaximum gestern 17,8 Grad Reaumur = 22,2 Grad Celsius. Temperaturminimum nachts 9,4 Grad Reaumur = 11,7 Grad Celsius.

Voraussichtliche Witterung für die nächsten 24 Stunden.

Vorwiegend heiter und trocken, Gewitterneigung.

Seidenstoffe Sammte, Velvets direkt an Private.
Man verlange Muster.
von Elten & Keussen, Krefeld.

(Nachdruck verboten.)

19] **Verlorene Quellen.**

Roman von H. E. Lange.

Joachim hört noch, wie das Kind eine Adresse angibt, die Toni nachspricht, als wollte sie sich dieselbe recht fest einprägen. Sein Herz schwillt ihm bei diesem Anblick. Die Toni Vogel war doch ein Prachtmädchen, ein ganzer Mensch, so einer, der mit der Laterne gesucht werden muß. Er bleibt ein wenig stehen, um Tonis langen Schritten einen kleinen Vorsprung zu gewähren, damit er nicht als indiskreter Beobachter neben ihr auftaucht. Da macht sie aber plötzlich vor dem Schaufenster einer Buchhandlung Halt und bemerkt ihn, als er an ihr vorübergehen will.

„Ah, Herr Stein! Sehen Sie sich mal die Auslage an; hier sind immer die neuesten Erscheinungen. Wenn das Werk,“ sie zeigt auf ein dickes Buch, das mit 6 Mark ausgezeichnet ist, „nicht so teuer wäre, würde ich es mir gleich mitnehmen.“

„Ja“, denkt Joachim gerührt, „wenn man 5 Mark für das erste beste arme Kind übrig hat, dann langt es zur Befriedigung des eigenen Wunsches nicht.“ Sein Blick haftet dabei so fest an dem Bündel der mißfarbenen Chrysanthemen, daß Toni darüber fast verlegen wird.

„Ja“, sagt sie wie entschuldigend, „schön sind sie nicht; die Zeit ist vorüber für diese Blumen, und dann haben sie im Korb Regen bekommen.“

„Schadet nichts, Fräulein Toni“, — Joachim vergißt über der Bewegung, die ihn beherrscht, die Diskretion, die er hatte üben wollen —, „mir gefallen sie außerordentlich gut, und ich würde glücklich sein, wenn Sie mir von Ihrem Überfluß ein wenig abgeben wollten. Die Blumen haben mir nämlich bewiesen, daß Sie nicht nur ein grundgescheites, sondern auch ein grundgutes Menschenkind sind.“

„Na, nun hören Sie aber auf, Herr Stein!“ sagt Toni in ihrer schroffen Weise. „Wie kommen Sie mir denn eigentlich heute vor? Sie haben gesehen, daß ich dem kleinen Balg seinen Blumenvorrat abgekauft habe, und nun machen Sie ein großes Aufheben davon. Halten Sie denn so eine Aufwallung des Mitleids für etwas so außerordentlich Tugendhaftes? Ich nicht. Die Tugend ist überhaupt der vageste Begriff, den ich kenne. Wissen Sie, warum ich das tat? Der Anblick eines solchen verkommenen Geschöpfes erregt mir so großes Unbehagen, daß ich gar nicht ruhig hätte arbeiten können, wenn ich mich nicht durch einen Akt sogenannter Mildtätigkeit davon befreit hätte. Beweggrund also: Egoismus! Nichts als nackter Egoismus.“

Joachim sieht die nüchterne Philosophin ungläubig an, so daß diese geradezu ärgerlich wird.

„Sie können versichert sein, Herr Stein, es ist so. Es ist in hohem Grade zweifelhaft, ob ich dem Mädchen mit meinem Geschenk wirklich einen Dienst erwiesen habe. In dem unklaren Kindskopf setzt sich vielleicht die Idee fest, daß sich nun immer für die verdorbenen Sträuße im letzten Augenblick ein Abnehmer finden muß. Das bereitet ihr erstens einmal Enttäuschungen, dann macht es sie abergläubisch, schlaff zu eigener Anstrengung — was weiß ich; kurz, das ganze berühmte Mitleid kann sehr verderbliche Folgen haben.“

„Ja, aber Fräulein Toni“, wendet Joachim noch immer zweifelnd ein, „decken Sie mir mal den Egoismus auf, der Ihrem Verhalten gegen Ihre Wirtin zu grunde liegt. Ich sollte meinen, unter lauter gesiegelten Sachen zu wohnen, von denen der Gerichtsvollzieher bald dieses, bald jenes Stück abholt, das müßte Unlustgefühle hervorrufen, die Sie bestrebt sein sollten, los zu werden. Trotzdem bleiben Sie mit bewunderungswürdiger Beharrlichkeit wohnen.“

„Ganz einfach, Herr Stein, das ist eben die Gewohnheit, das Gesetz der Trägheit, unter dem ich stehe.“

„Sie ständen unter dem Gesetz der Trägheit?“ Joachim muß hell auflachen. „Seit wann denn?“

Aber Toni hatte von einer weiteren Beleuchtung ihres inneren Menschen genug, wie sie halb belustigt, halb ärgerlich sagt, und da sie gerade vor ihrer Haustür angelangt sind, verabschiedet sie sich eilig.

„Grüßen Sie Ihre Mutter und Hilde,“ trägt sie Joachim noch auf, „und sagen Sie ihr, sie möchte über dem liebenswürdigen Vetter die alte Freundin nicht vergessen.“

XII.

Fritz Raschke hatte es fertig gebracht, mehr als zwei Wochen verstreichen zu lassen, ohne bei Steins vorzusprechen, und diesmal hat es ihn gar keine Überwindung gekostet. Die Sehnsucht, die ihn sonst alle paar Tage dorthin trieb, hat einem andern Gefühl Platz gemacht, der Furcht, Hilde wiederzusehen als Braut — als Braut eines anderen. Zwar sagt er sich, daß Hilde von ihm, dem alten Freunde des Hauses, trotz des schriftlichen Glückwunsches, den er gleich nach Empfang der Verlobungsnachricht an sie abgehen ließ, wohl noch einen mündlich wiederholten und in wärmere Worte gekleideten erwarten werde, und doch schiebt er diese Verpflichtung von Tag zu Tag hinaus. Er hat ja jetzt eine Entschuldigung für sein Fernbleiben, weil seine Schwester oft Beschlag auf seine freien Stunden legt, und das sagt er auch Joachim, wenn ihn dieser ans Kommen mahnt.

Joachim bildete sich nämlich ein, daß es gut und heilsam für Fritz Raschke sein werde, Hilde in ihren neuen Verhältnissen zu dem Bräutigam wiederzusehen, sich so gewissermaßen an ihren Brautstand zu gewöhnen, wie es besser ist, einem unabwendbaren Übel mutig ins Auge zu sehen, statt es scheu zu umgehen. Er ist jetzt ein häufigerer Gast auf Fritzens Bude als früher, wo das Verhältnis umgekehrt war; er ist es jetzt, der den Freund fast täglich zu einem gemeinsamen Spaziergang abholt. In seinem Wesen liegt jetzt so viel Zartes, Rücksichtsvolles, selbst die gewohnten Neckereien hat er eingestellt; er behandelt Fritz etwa wie einen schwer Leidenden, und das ist er im Grunde ja, wenn auch nicht in körperlicher Beziehung. Eines Tages spricht Joachim von seiner Mutter und Hildes Verwunderung über Fritzens seltsam langes Ausbleiben und von ihrem lebhaften Wunsche, sein Schwesterchen kennen zu lernen, und da sagte er sich dann, daß er nicht gut anders kann, als an einem der nächsten Tage hinzugehen, wenn er nicht als gräßlich ungehobelter und undankbarer Geselle erscheinen wollte.

Aber wie er dann vor Hilde steht und einen Glückwunsch murmelt, da fühlt er, daß ihn die männliche Beherrschung, die er sich noch kurz vorher gepredigt hat, jählings verläßt: das Stocken seines Herzschlages, das Kältegefühl, das sich plötzlich wie eine eisige Hand über sein Gesicht legt, läßt ihn selbst fühlen, daß er tief erbleicht ist.

Und Hilde! Wie sie ihn so vor sich sieht mit all diesen Zeichen einer mühsam beherrschten Bewegung, während sein ihr so altbekannter und lieb gewordener treuherziger Blick scheu an ihr vorbeiirrt, da ist's ihr auf einmal, als legte sich ein Finger auf eine schmerzende Stelle, von deren Vorhandensein sie bis dahin keine Ahnung gehabt; es durchzuckt sie wie ein jäher, körperlich empfundener Schmerz. Die Unbefangenheit, mit der sie Fritz Raschke noch eben entgegengetreten ist, verläßt sie plötzlich; ihre Finger, von den seinen umschlossen, beginnen zu zittern. Verwirrt entzieht sie sich ihm, um dann, sich mühsam sammelnd, ein freundliches Begrüßungswort an seine Schwester zu richten.

Ein richtiges Gegenstück zu dem gedrückten, unsicheren Wesen des jungen Mannes bildet die Unbefangenheit dieses jungen Mädchens, welche allerdings mehr der fröhlichen Naivität eines Kindes als der Weltgewandtheit einer jungen Dame zu entspringen scheint, denn ein Kind ist sie im Grunde noch — die kleine Eva Raschke mit den bräunlichen kurzen dicken Hängezöpfen und dem runden rosigen Gesichtchen. Nach kaum einer halben Stunde benimmt sie sich fast, als wäre sie schon seit Jahren in dem Steinschen Hause bekannt, das ihr ja nun freilich durch die Briefe und Erzählungen des Bruders vertraut und sympathisch geworden ist. Kindlich anschmiegend ist ihr Wesen Frau Helene gegenüber — das eines richtigen Schmeichelkätzchens, und zu Hilde ist sie wie eine liebenswürdige kleine Freundin, welche die große in allen Dingen aufrichtig bewundert. Frau Steins Herz gewinnt sich Eva Raschke im Fluge, und auch Hilde wäre sich wohl ihrer Empfindungen für das reizende Geschöpf bewußt geworden, wenn sie die seltsame Beklemmung, welche dies Wiedersehen mit Fritz Raschke hervorgerufen, nicht beständig gespürt hätte. Wie schweigsam er doch ist — wie völlig verwandelt! Sie zittert ordentlich davor, daß es die anderen merken, ihn darauf anreden können. Aber, Gott sei Dank, die sind ja ganz und gar von dieser Kleinen mit dem unaufhörlich schwatzenden Mäulchen, dem die großartigen Berliner Erlebnisse einen überreichen Unterhaltungsstoff bieten, in Anspruch genommen.

Im Laufe des Nachmittags erscheint auch Toni. Sie bringt etwas, von dem sie weiß, daß es Frau Stein mit Freuden begrüßen wird. Unbemerkt von den Übrigen, spielt sie ihr ein Zeitungsblatt in die Hände, mit dem sich Frau Helene, die sogleich errät, was es zu bedeuten hat, in eine Fensterecke zurückzieht. Es ist eine Nummer des „Volksfreundes“, und Erich Stein ist als Leiter desselben genannt.

„Das Unternehmen steht jetzt auf festeren Füßen,“ sagt Toni, die neben sie getreten ist, „nachdem es mit so viel bedeutenderen Mitteln und in so erweitertem Maßstabe betrieben wird. Vielleicht hat auch der maßvollere Standpunkt, auf den die neuen Besitzer das Blatt gestellt haben, Teil an dem Erfolge. Nun, jedenfalls ist Ihr Herr Ge . . . — Herr Stein,“ verbessert sie sich — „persönlich sicher gestellt — —“

Frau Helene hört kaum, was Toni neben ihr spricht; ihr Auge bohrt sich förmlich in den Namen ihres Mannes ein, und eine Träne fällt, ihr selbst unbewußt, auf das in ihren Händen bebende Blatt. Toni ist taktvoll genug, die bewegte Frau allein zu lassen, und begibt sich zu der Jugend.

Joachim wendet sich ihr sogleich mit großer Lebhaftigkeit zu. Mit dem Mädchen ließ sich denn doch eine gediegenere Unterhaltung führen, als mit diesem Gänschen vom Lande, wie er Eva Raschke sehr despektierlich bei sich nennt, das mit seiner Unwissenheit obendrein noch förmlich kokettierte. Joachim hatte nämlich vorhin die Verpflichtung gefühlt, der geliebten Schwester seines Freundes wohlwollend ein wenig auf den Zahn zu fühlen, und zwar tat er das mit folgenden Worten:

„Sie weilen zu Studienzwecken hier in Berlin, mein Fräulein?“

Eva blickte ihm darauf erst etwas verständnislos ins Gesicht, dann lachte sie hell auf.

(Fortsetzung folgt.)

Ein furchtbares Unwetter

hat Dienstag Abend, wie schon kurz gemeldet, in Marienwerder und Umgegend gewütet. Wie der „Elb. Ztg." mitgeteilt wird, fuhr ein Blitzschlag in den Glockenturm des Domes, ohne besonderen Schaden zu verursachen. Der wolkenbruchartige Regen verursachte gewaltigen Schaden. Vielfach sind die Keller mit Wasser angefüllt. Am ärgsten hat das Wetter am Niedertor gewütet. Die ganze Unterstadt bietet ein Bild der Vernichtung. Die Niedertorstraße ist in ihrer ganzen Breite aufgerissen; noch immer kommen Wassermassen hernieder. Es hat sich dort ein förmlicher Wasserfall gebildet, von dem in Höhe von etwa anderthalb Metern die Fluten hinunterstürzen. Das Haus des Kaufmanns Philipp, dessen Fundament bald unterspült gewesen wäre, ist zum Teil eingestürzt. Man befürchtet, daß das ganze Haus dem Untergange geweiht ist. Die Nachbargrundstücke werden geräumt. Die Straße ist mit Hausgerätschaften, Türen usw. bedeckt. Die Trottoirs dieser Straße sind auch unterspült. Die Feuerwehr ist machtlos. In der unteren Wallstraße sieht es ebenfalls böse aus. Die Sturzwasser haben dort, besonders vor Krantz' Hotel metertiefe lang hingestreckte Löcher im Straßenpflaster verursacht. Die Wasserleitungs- und Gasrohre sind frei gelegt. Nogat und Liebefluß drohen aus den Ufern zu treten. Die Niederung ist weithin überschwemmt. Die Schulen sind heute geschlossen worden. Die Wasser werden nach der tiefliegenden Danziger Straße abgeleitet.

In Marienwerder war man mit den vorhandenen Hilfskräften — Feuerwehr usw. — nicht im stande, energische Hilfe zu bringen und requirierte daher telegraphisch Militär, und zwar zuerst aus dem nächstgelegenen Garnisonsort Graudenz. Infolge Störung der Eisenbahnverbindung konnte aus Graudenz militärische Hilfe nicht gestellt werden, weshalb man sich an Danzig wandte.

Das Generalkommando von Danzig entsprach dem Ersuchen der Behörden und entsendete gestern Mittag dem Vernehmen nach ungefähr 500 Mann Infanterie von den beiden hiesigen Infanterieregimentern in zwei mittags gegen 1 Uhr abgefertigten Zügen, und zwar in die Gegend von Marienwerder-Freystadt. Das Militär nahm 2000 Säcke mit, um sie, mit Sand gefüllt, eventuell zu Dammausbesserungen zu verwenden; außerdem stellte die Eisenbahnverwaltung Geräte in größerer Menge zu Erdarbeiten zur Verfügung. Auch seitens der Eisenbahnverwaltung sind energische Maßnahmen getroffen, um nach menschlicher Möglichkeit die Betriebsstörungen zu bekämpfen.

Die Betriebsstörungen im Eisenbahnverkehr infolge Dammunterspülungen usw. sind ganz bedeutende. Der „Danz. Ztg." wird darüber gemeldet, daß das Hochwasser der Liebe die Bahndämme durchbrochen hat und die Bahnstrecken zwischen Marienwerder und Sedlinen (Hauptstrecke Marienburg-Thorn) und die Nebenbahn nach Freystadt gesperrt werden mußten. Auch auf der Kleinbahn nach Russenau und Mewe ist der Betrieb wegen Hochwassers eingestellt worden. Bei dem noch fortdauernden starken Regen ist nicht abzusehen, wann die Strecken wieder betriebsfähig sein werden. Für den Postverkehr sind Landposten eingerichtet.

Auch der **Einsturz einer Eisenbahnbrücke** wird gemeldet. Die „D. N. N." berichten aus Garnsee: Auf der Strecke Thorn-Marienburg bei Garnsee an der Rospitzer Ziegelei ist infolge der Regengüsse die Eisenbahnbrücke eingestürzt. Der Verkehr ist unterbrochen. Durch umsichtige Eisenbahnbeamte wurde der fällige Schnellzug von Thorn vor unabsehbarem Unglück bewahrt.

Daß das Unwetter auch weitere Kreise gezogen hat, beweist eine Meldung der „Danz. Ztg." aus Marienburg. Das Blatt berichtet: Von 4 Uhr morgens bis 11 Uhr vormittags ist in der Richtung Mewe-Bischofswerder ein starkes Unwetter, verbunden mit wolkenbruchartigem Regen niedergegangen. In Mewe wurde das Straßenpflaster ebenfalls aufgerissen; die Heuernte ist völlig vernichtet und in vielen Kellern steht das Wasser in beträchtlicher Höhe.

Wie aus Vorstehendem zu ersehen, haben wir nur die Meldungen Danziger und Elbinger Blätter zusammenstellen können. Wir hätten über das Unwetter jedenfalls weit ausführlicher berichten können, wenn nicht das **Marienwerder Blatt,** die „Neuen Westpreußischen Mitteilungen" heute (Donnerstag) hier **in Bromberg ausgeblieben wären.** Wir suchen die Ursache dafür weniger darin, daß die Druckerei ebenfalls von dem Unwetter betroffen worden ist, als darin, daß in diesem Falle der bekannte „Stoffandrang" so enorm war, daß seine Bewältigung in der normalen Zeit unmöglich erschien.

Amtlich wird über die Betriebsstörungen gemeldet: Strecke Sedlinen-Marienwerder durch Dammunterspülung und Einsturz der Wegeunterführung bei Rospitz infolge Wolkenbruchs auf etwa 50 Tage (? soll heißen 5 Tage) gesperrt. Durchgangsverkehr wird über Graudenz, Laskowitz, Dirschau umgeleitet. Lokalverkehr wird zwischen Graudenz und Sedlinen und zwischen Marienwerder und Marienburg aufrechterhalten. Von heute (17. 6.) Abend ab wird der Verkehr durch Umsteigen an der eingestürzten Unterführung eingerichtet werden. Zuggefährdungen sind nicht entstanden.

Aus Stadt und Land.

Bromberg, 18. Juni.

* **Spielplan der Sommertheater.** Heute geht im Elysiumtheater erstmalig die Novität „Lutti" in Szene, welche in Berlin mit durchschlagendem Erfolge über 150 Mal aufgeführt wurde. Wir lesen darüber im „Berl. Lokal-Anz.": Im Residenztheater ist unter freudigem Beifall und oft jubelndem Lachen ein für Berlin noch neuer Pariser Schwankverfasser entdeckt worden. Er heißt Pierre Veber und konnte vom zweiten Akte seines Schwankes „Lutti" ab sich wiederholt auf der Bühne zeigen." Lutti ging über die besten Bühnen, und hat sich überall als Zug- und Kassenstück bewährt. Morgen geht zum letzten Male die Komödie „Die Evastochter" in Szene, während am Sonnabend als 3. volkstümliche Vorstellung zu kleinen Preisen die „Großstadtluft" zum letzten Male gegeben wird. — Patzers Sommertheater. Heute Donnerstag ist keine Vorstellung; dagegen gibt die Kapelle des Infanterieregiments Nr. 14 ein großes Militärkonzert, wozu der Garten herrlich illuminiert wird. Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert im Sommertheater statt. Eine Einrichtung, welche allseitig mit Freuden begrüßt werden wird, hat die Direktion mit dem heutigen Tage getroffen: Es werden nämlich von jetzt an sämtliche Schau- und Lustspielvorstellungen mit Ausnahme der Erstaufführungen, Novitäten usw. zu den volkstümlichen kleinen Preisen, sogenannten Schauspielpreisen in Szene gehen. Die erste dieser Vorstellungen ist für Morgen (Freitag) angesetzt und bringt eine einmalige Aufführung des amüsanten Schönthan und Kadelburgschen Schwanks „Der Herr Senator". Die Preise sind aus dem Inserat in heutiger Nummer ersichtlich. Die Wochentagsvorstellungen beginnen jetzt stets um 8 Uhr. Für Sonntag wird „Preciosa" einstudiert. Die Erstaufführung der Operettennovität „Madame Sherry" ist auf nächste Woche festgesetzt.

f **Einquartierung.** In der Zeit vom 1. bis 13. Juli d. Js. werden beim Infanterieregiment Nr. 14 230 und beim Füsilierregiment Nr. 34 225 Mannschaften des Beurlaubtenstandes zu einer 14tägigen Übung eingezogen. Eine gleiche Anzahl aktiver Mannschaften soll in Bürgerquartieren untergebracht werden. Angebote von Quartieren aus nächster Nähe der Kasernen nimmt das Servisamt entgegen.

f **Im Dickmannschen Etablissement** findet heute Abend ein Gartenkonzert, ausgeführt von der Kapelle des 53. Artillerieregiments statt, desgl. auch am nächsten Sonntag.

f **Frühausflug nach der Blumenschleuse.** Die Gesangsabteilung des Kriegervereins von Schleusenau und Umgegend unternimmt am nächsten Sonntag, 21. Juni, einen Frühausflug nach der Blumenschleuse (Rattay). Außer Chorgesängen und Solovorträgen findet auch ein großes Instrumentalkonzert statt.

* **Die städtische mittlere Mädchenschule** feiert heute mit den 7 oberen und mittleren Klassen ihr Schulfest im Walde bei der Station Rinkau. Der Ausmarsch erfolgte zwischen 8 und 9 Uhr. Zur Hinfahrt der Angehörigen wird der um 3.45 Uhr nachmittags abgehende Zug verstärkt werden. Die Rückfahrt der Schülerinnen und deren Angehörigen wird mittels Sonderzuges um 8 Uhr abends stattfinden.

f **Netzewiesenschau.** Heute unternahmen die hiesigen Besitzer von Netzewiesen eine Besichtigung derselben unter Führung der Herren Direktor der Meliorationsgenossenschaft, Rittergutsbesitzer Holz-Jezewo und Baurat Allendorf von hier. Das Gras soll vorzüglich stehen und die Wiesen einen sehr guten Ertrag versprechen.

* **Ostdeutsche Binnenschiffahrts-Berufsgenossenschaft.** Der Verwaltungsbericht für das Jahr 1902 ist erschienen und liegt uns vor. Wir kommen auf Einzelheiten noch zurück.

f **Eine anmutige Blumendekoration** des Hoflieferanten Kunstgärtners Böhme am Theaterplatz fesselt die Blicke vieler Passanten. Man sieht da ein Fächerarrangement aus hellen und dunklen Rosen, ferner in Form eines Hutes ein hübsches Arrangement von Moosrosen und Vergißmeinnicht.

* **Ein Sommerfest,** bestehend in Gartenkonzert der 53er Kapelle und nachfolgendem Ball veranstaltet der Verein „Kameradschaft" nächsten Sonnabend im Dickmannschen Etablissement.

f **Militärisches.** Der kommandierende General des 2. Armeekorps v. Langenbeck ist gestern Mittag nach beendeter Besichtigung der hiesigen Garnisonstruppen nach Gnesen abgereist. Der Aufenthalt dort ist auf mehrere Tage berechnet.

Schubin, 15. Juni. (Fahnenweihe.) Gestern wurde die dem hiesigen Kriegerverein vom Kaiser geschenkte Fahne eingeweiht. Vor dem Kriegerdenkmal hielten die Herren Landrat Graf Rittberg und Amtsrichter Klinke Ansprachen. Darauf marschierte der Verein nach dem Schubinsdorfer Walde, wo ein gut besuchtes Fest stattfand.

P **Rynarschewo,** 18. Juni. (Beim diesjährigen Königsschießen) hiesiger Schützengilde, welches so zahlreich besucht war wie in keinem Jahre seit der Gründung der Gilde, errang der hiesige Fleischer Ernst Hildebrandt die Königswürde. Erster Ritter wurde der Vorsitzende des Vereins, Hotelbesitzer Robert Schlieter, und die zweite Ritterwürde wurde dem Bäckermeister Julius Müller hierselbst zuteil. Im Anschluß daran fand ein Prämienschießen statt, zu welchem recht schöne Prämien ausgesetzt waren. Das in schönster Harmonie verlaufene Fest fand seinen Abschluß mit einem Ball im Vereinslokale.

G **Margonin,** 16. Juni. (Kriegerfest.) Am Sonnabend feierte der hiesige Kriegerverein sein diesjähriges Sommerfest und zugleich das 20jährige Stiftungsfest durch einen Ausflug nach dem Erdmannschen Wäldchen und abends durch Ball im Vereinslokal.

§§ **Lobsens,** 17. Juni. (Unbekannte Leiche.) Zu dem Ackerwirt Piszczek zu Carlsbach kam am letzten Freitag Abend (12. d. Mts.) eine unbekannte Frau und bat um Nachtquartier, welches ihr auch in der Scheune gewährt wurde. Dort verstarb sie am Sonnabend Vormittag. Am gestrigen Tage begab sich eine Gerichtskommission von hier nach Carlsbach zur Leichenschau, jedoch hat sich nichts ergeben, was zur Feststellung der Persönlichkeit Anhalt bietet.

Elbing, 17. Juni. (Die Kaiserin) ist, was wenig bekannt sein dürfte, eine eifrige Anhängerin des Bade- und Schwimmsports. So gedenkt sie auch während ihres demnächstigen Aufenthalts in Cadinen sich des öfteren in den Wellen der Ostsee zu tummeln. Zu diesem Zweck wird gegenwärtig im Auftrage der hohen Frau am Strande bei Bad Kahlberg, unweit Cadinen, eine Schwimm- und Badegelegenheit für die kaiserliche Familie in Gestalt eines kleinen Zeltlagers eingerichtet.

Rosenberg, 16. Juni. (Glück im Unglück) hatte ein Soldat, der mit der Eisenbahn von Riesenburg nach Dt.-Eylau fuhr. Zwischen Riesenburg und Rosenberg entführte ihm ein Windstoß seine Mütze. Kurz entschlossen sprang er aus dem in voller Fahrt befindlichen Zuge, und zwar so glücklich, daß er mit einigen leichten Hautabschürfungen davon kam. Mit seiner glücklich wiedergefundenen Mütze ging er zum Bahnhof Rosenberg und benutzte den nächsten Zug zur Weiterfahrt.

Bunte Chronik.

C. K. Die Garderobe der Lucrezia Borgia. Der italienische Forscher Lucas Beltrami hatte in den Archiven von Modena ein vollständiges Inventar der Garderobe der berühmten Lucrezia aufgefunden. Sie hatte in ihrer Ausstattung fünfzig Roben in Brokat, Sammet, Seide usw. Unter den zahlreichen Kleidungsstücken befanden sich besonders auch zwei Mäntel; der eine aus Seide mit Hermelinfutter war mit 54 Rubinen, 29 Diamanten und 115 Perlen besetzt, der andere in karmoisin Seide mit Hermelinfutter hatte eine Garnitur von 61 Rubinen, 55 Diamanten, 5 großen Perlen, 412 mittleren Perlen und 1140 kleinen Perlen. Auch die Wäsche war nicht weniger luxuriös; darunter befanden sich 200 Hemden, von denen jedes etwa 100 Dukaten wert war.

C. K. Die feinste Uhr der Welt, die je gemacht worden ist, soll ein Taschenchronometer mit Tourbillongang sein, der mit der Invarunruhe ausgestattet ist; dies hat, wie aus London berichtet wird, das National Physical Laboratory in Kew nach sechswöchentlicher, erschöpfender Prüfung festgestellt. Der Uhrmacher ist Paul Ditisheim aus La Chaux de Fonds in der Schweiz. Ein Gebot von 4000 Mark für diese Uhr hat er zurückgewiesen, und wahrscheinlich wird er die Uhr auch nicht für 10 000 Mark lassen. Denn nachdem die Gelehrten in Kew die Uhr in jeder möglichen Lage und Temperatur von etwa 40 Grad Fahrenheit in einem Kühlapparat bis 90 Grad Fahrenheit in einem Ofen geprüft haben, haben sie ihr Urteil dahin abgegeben, daß sie nicht über eine zwanzigstel Sekunde für den Tag von dem feinsten, je in Greenwich geprüften Chronometer abgewichen ist, und ein solcher wird nur in einer Lage geprüft. Es bedeutet, daß die tägliche Abweichung nur $^1/_{18}$ Sekunde und daß der mögliche Irrtum in einem Monat 2,7 Sekunden beträgt. Den bis dahin besten Rekord hatte eine Uhr, die der Londoner Uhrmacher Mr. Galay angefertigt hatte. Ditisheim schreibt die gute Leistung der Invarunruhe zu. Invar ist eine patentierte Legierung aus Nickelstahl, deren Ausdehnungskoeffizient sehr gering ist. Die Erfindung stammt von Dr. Guillaume aus Paris, der die Uhrmacherei gründlich studiert hat.

Letzte Drahtnachrichten.

Berlin, 18. Juni. Der Kaiser reiste gestern Abend um 11 Uhr 20 Min. nach Meppen.

Berlin, 18. Juni. (Wahlberichte.) Altenburg (Sachsen). Stichwahl zwischen Buchwald (Soz.) und Blödau (Wild).

Zauch-Belzig. Stichwahl zwischen Örtzen (Reichsp.) und Ewald (Soz.).

Malchin-Waren. Bisher erhielten Maltzahn (kons.) 8371, Dr. Müffelmann (fr. Vg.) 2429, Lorenz (Soz.) 5862 Stimmen. Es fehlen noch etwa 25 Ortschaften.

Rothenburg a. T. Hilpert (Bbd.) wiedergewählt.

Straubing. Stichwahl zwischen Eschinger (Ztr.) und Mitterweiler (Bbd.).

London, 18. Juni. (Unterhaus.) Campbell-Bannerman begründet seinen Antrag auf Vertagung des Hauses behufs Beratung des Telegramms der Neu-Südwales-Regierung an die englische Regierung, worin jene ihre Genugtuung ausspricht über die Erklärung Chamberlains und Balfours, daß es jeder Kolonie gesichert werden soll, mit dem Mutterlande in engere handelspolitische Beziehungen zu treten. Der Antrag wünscht Neu-Südwales klar zu machen, daß die englische Regierung an die Äußerung einer vereinzelten Meinung der beiden Minister nicht gebunden sei. Nach längerer Debatte wird dieser Antrag abgelehnt.

Helsingfors, 18 Juni. Die deutschen Küstenpanzerschiffe „Hildebrand" und „Hagen" sind auf der hiesigen Reede eingetroffen.

Genf, 18. Juni. Die Abreise des neuen Königs nach Serbien wird voraussichtlich bis Sonntag verschoben.

Belgrad, 18. Juni. Die an der Verfassung von 1888 vorgenommenen Abänderungen sind von der Skupschtina mit 113 gegen 3 Stimmen und hierauf vom Senat einstimmig genehmigt worden. Die Abordnung reist morgen früh nach Genf ab und übergibt dem König das Dekret der abgeänderten Verfassung von 1888 zur Einsicht. Nach seinem für Mittwoch angesetzten Eintreffen in Belgrad wird der König in feierlicher Sitzung der Nationalversammlung die Verfassung unterzeichnen und den Eid leisten.

Nach Schluß der Redaktion.

Berlin, 18. Juni. In Kelheim ist Aigner (Zentr.) gewählt, in Lauterbach ist Stichwahl zwischen Wallau (natl.) und Bniden (Reformpartei), in Aichach ist Beck (Zentr.) gewählt, in Hagenau ist Stichwahl zwischen Recke (kons.) und Bartels (Soz.), in Malchin ist Maltzahn (kons.) gewählt, in Rostock ist Herzfeld (Szd.) gewählt.

Berlin, 18. Juni. Bis 2½ Uhr nachmittags waren 395 Wahlergebnisse bekannt, davon 185 Stichwahlen. Gewählt sind 31 Konservative, 85 Zentrum, 14 Polen, 6 Reichspartei, 54 Sozialdemokraten, 4 Wilde, 6 Elsässer, 5 Nationalliberale, 1 Däne, 1 Reformpartei, 3 Bauernbündler, In die Stichwahl kommen 37 Konservative. 122 Sozialdemokraten, 24 freisinnige Volkspartei, 65 Nationalliberale, 11 freisinnige Vereinigung, 4 Elsässer, 8 Polen, 16 Reichspartei, 1 Bund der Landwirte, 5 Antisemiten, 36 Zentrum, 10 Wilde, 7 Bauernbündler, 8 Volkspartei, 8 Welfen, 8 Reformpartei.

Konitz, 18. Juni. Czarlinski (Pole) ist gewählt mit 8256 Stimmen. Aly erhielt 2737, Bönig 1713, Schlichtholz 162 Stimmen. Czarlinski nimmt den Wahlkreis Wirsitz-Schubin an. Nachwahl hier erforderlich.

Petersburg, 18. Juni. Der „Regierungsbote" veröffentlicht ein Kommuniquee, wonach König Peter Karageorgiewitsch anerkannt und **ihm die Bestrafung der Mörder zur Pflicht** gemacht wird.

Allenstein, 18. Juni. Vor dem Schwurgericht hat heute die Verhandlung in dem Prozeß gegen die Besitzersfrau Przygoda begonnen, die beschuldigt ist, ihre 4 Ehemänner vergiftet und den fünften zu vergiften versucht zu haben. Die Angeklagte bestreitet ihre Schuld.

An unsere verehrlichen Inserenten

richten wir das höfliche Ersuchen, uns

größere Anzeigen bis spätestens 10 Uhr vorm.,

kleinere bis 12 Uhr mittags

aufzugeben. — Nur in diesem Falle können die Anzeigen in der betreffenden Tagesnummer erscheinen.

Geschäftsstelle der Ostdeutschen Presse.

Verkaufspreise

der Mühlenverwaltung zu Bromberg vom 14. Mai 1903.

Per 50 Kilo oder 100 Pfund	25|4 Mk.	14|5 Mk.	Per 50 Kilo oder 100 Pfund	25|4 Mk.	14|5 Mk.
Weizengries Nr. 1	15,20	15,20	Roggen-Kleie .	4,80	5,00
„ „ 2	14,20	14,20	Gersten-Graupe 1	13,20	13,20
Kaiserauszugsmehl *	15,40	15,40	„ „ 2	11,70	11,70
Weizenmehl Nr. 000 *	14,40	14,40	„ „ 3	10,70	10,70
„ „ 00			„ „ 4	9,70	9,70
weiß Band . .	12,60	12,60	„ „ 5	9,20	9,20
Weizenmehl Nr. 00			„ „ 6	9,00	9,00
gelb Band . .	12,40	12,40	„ „ grob	9,00	9,00
Brotmehl . . .	—,—	—,—	Gerstengrütze Nr. 1	9,50	9,50
Weizenmehl Nr. 0	8,80	8,60	„ „ 2	9,00	9,00
Weizen-Futtermehl	4,80	4,80	„ „ 3	8,70	8,70
Weizenkleie . . .	4,60	4,60	Gerstenkochmehl 1	7,50	7,50
Roggenmehl Nr. 0	11,20	11,00	„ 2	—,—	—,—
„ „ 0|1	10,40	10,20	Gerstenfuttermehl	5,00	5,00
„ „ 1	9,80	9,60	Buchweizengries	16,50	16,50
„ „ 2	7,20	7,00	Buchweizengrütze 1	15,50	15,50
Kommißmehl . .	8,80	8,60	„ 2	15,00	15,00
Roggen-Schrot .	8,60	8,40			

* Weizen aus der Ernte 1901.

Wasserstände.

Pegel-Nr.	Pegel zu	Wasserstände Tag	m	Tag	m	Gestiegen m	Gefallen m
	Weichsel.						
1	Warschau . . .	8.|6.	1,49	9.|6.	1,58	0,02	—
2	Zacroszym . . .	9.|6.	1,39	10.|6.	1,51	0,12	—
3	Thorn	16.|6.	1,32	17.|6.	1,40	0,08	—
4	Brahemünde . .	16.|6.	3,44	17.|6.	3,50	0,06	—
	Brahe.						
5	Bromberg O.-Pegel	17.|6.	5,38	18.|6.	5,44	0,06	—
	Bromberg U.-Pegel		1,98		2,04	0,06	—
	Goplosee.						
6	Kruschwitz . . .	16.|6.	2,28	17.|6.	2,28	—	—
	Netze.						
7	Pakoschschl. O.-Pegel	16.|6.	4,00	17.|6.	4,00	—	—
	Pakoschschl. U.-Pegel	16.|6.	1,98	17.|6.	1,98	—	—
8	Bartschin	16.|6.	1,64	17.|6.	1,64	—	—
9	12. Grom. Schleuse	17.|6.	1,40	18.|6.	1,40	—	—
10	Weißenhöhe . . .	17.|6.	0,66	18.|6.	0,64	—	0,02
11	Usch	17.|6.	0,80	13.|6.	0,79	—	0,01
12	Czarnikau . . .	17.|6.	0,92	18.|6.	0,96	0,04	—
13	Filehne	17.|6.	1,08	18.|6.	1,07	—	0,01

Höchster Tiefgang für den Bromberger und Obernetzekanal 1,20 Meter.

Schiffsverkehr vom 17. bis 18. Juni mittags 12 Uhr.

Name des Schiffsführers	Nr. d. Kahns bezw. Name d. Dampfers (D)	Waarenladung	Von nach
J. Tadrowski	Brbg. 389	Kalksteine	Bartschin-Kurzebrak
A. Voll	Brbg. 271	leer	Lochowo-Fordon
A. Guhl	Dessau 243	do.	Bromberg-Fuchssch.
W. Toennis	Ebers. 583	kief. Bretter	Karlsdorf-Magdeb.
J. Grajewski	Danz 43	leer	Bromberg-Bartschin
H. Rölke	Berl. 1228	do.	Berlin-Bromberg
P. Kluge	Zehd. 95	do.	do.
A. Wegener	Zehd. 20	do.	do.
G. Janetzki	Brbg. 376	do.	do.
A. Nachtigall	Tetsch. 77	do.	do.
Droszkowski	Brbg. 138	do.	Fordon-Niedola
L. Kasprowitz	Brbg. 238	do.	Bromberg-Pakosch
Droszkowski	Brbg. 261	Mauersteine	Brombg.-Kruschwitz
W. Schmidt	Mgdb. 502	Zucker	Karlsdorf-Hamburg
A. Paarmann	Habg. 929	do.	do.
H. Haase	Brbg. 329	Feldsteine	Fuchsschwanz-Culm
A. Runge	Bresl. 358	leer	Berlin-Bromberg
A. Nickel	Danz. 62	Zucker	Montwy-Danzig

(Nachdruck verboten.)

Börsendepeschen.

Berlin, 18. Juni, angekommen 3 Uhr 25 Min.

Kurs vom	17.	18.	Kurs vom	17.	18.
Amtliche Notiz			3½% Brombg. Stadtanleihe	99,20	99,25
Russ. Not. Cassa	216,25	216,10	4% Bromberger		
3% Reichs-Anl.	91,40	91,50	Stadtanleihe	103,80	103,80
3½% do.	101,80	101,90	4% Pomm. Hyp.		
3½% do. conv.	101,75	101,80	Pfandbrf.	—,—	—,—
3% Pr. Cons.	91,40	91,50	Inowr. Salzbg.	108,75	108,75
3½% do.	101,70	101,80	Disk.-Commdt.	185,10	185,25
3½% do. conv.	101,60	101,70	Berl. Handl-Ges	153,25	153,90
4% Pos. Pfdbrf.	102,50	102,25	Deutsche Bank	209,40	209,90
3½% do.	99,90	100,00	Oesterr. Credit	208,50	208,00
3½% do. C.	99,80	99,90	Lombarden	—,—	18,90
Westpr. Pfdbrf.			Laurahütte	217,00	217,75
3½% alte I	100,60	100,60	Harpener	181,75	180,80
„ „ I B.	99,60	99,60	Ostpr. Südbahn	103.10	103,20
Westpr. Pfdbrf.			Italiener 4%	—,—	—,—
3½% alte II	99,60	99,60	Privat-Diskont	3⅜	3⅜
„ neue II	99,60	99,60	Spiritus 70erl	—,—	—,—
4% alte I	89,40	89,50	50er loco	—,—	—,—
„ „ II	89,40	89,50	Umsatz:		
„ neue II	89,40	89,50	Tendenz: fest.		

Berlin, 18. Juni, (Produktenmarkt), angek. 3 Uhr 25 M.

	17.	18.		17.	18.
Weizen Juli	165,25	165,—	Mais Juli	116,25	117,50
„ Septbr.	163,—	163,—	„ Septbr.	114,—	—,—
„ Oktbr.	163,—	163,—			
Roggen Juli	134,75	134,75	Rüböl Oktober	48,40	48,50
„ Septbr.	135,—	135,—	„ Novbr.	48,50	48,60
„ Oktbr.	135,—	135,25			
Hafer Juli	138,50	138,—	Spiritus 70er	—,—	—,—
„ Septbr.	129,50	129,25			

Danzig, 18. Juni, angekommen 1 Uhr 40 Min.

	17.	18.
Weizen: Tendenz: geschäftslos		
bunter und hellfarbig	—	—
hellbunter	—	—
hochbunten und weißer	160	—
Roggen: Tendenz: unverändert		
loco 714 Gr. inländischer	124	118
loco 174 Gr. transit	—	88—90

Magdeburg, 18. Juni, angekommen 3 Uhr 25 Min.

	17.	18.
Kornzucker von 92% Rend.	—	—
Kornzucker 88% Rend.	9,00—9,20	8,90—9,20
Kornzucker 75% Rend.	—	7,10—7,30
Tendenz: ruhig		
Feine Brotraffinade	30,20	30,20
Gemahlene Raffinade m. Faß	29,95	29,95
Gemahlene Melis I mit Faß	29,45	29,45

Wagen-Lackier-Anstalt E. Zimmermann

Bromberg Petersonstr. 5.

Vollständ. Renovirung von **Kutschwagen.** (101

JASMATZI-CIGARETTEN
mit wertvollen Coupons

in den Cigarren-Specialgeschäften erhältlich

Wir versenden kostenlos und portofrei an jedermann
unseren illustrierten Katalog, der 160 verschiedene Gegenstände enthält, die wir gegen Coupons gratis und franco eintauschen
GEORG A. JASMATZI AKT. GES.
Spezial-Abteilung Dresden-A., Prager Strasse 6

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Hausbesitzers und Fuhrenhalters
Wilhelm Hermann
aus Inowrazlaw
wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch **aufgehoben.** (12
Inowrazlaw, d. 10. Juni 1903.
Königliches Amtsgericht.

Im Auftrage der **Preuss**schen Erben fordere ich alle diejenigen Personen, welche noch
Forderungen
an die verstorbenen **Preuss**schen Eheleute haben, hiermit auf, durch Einreichung spezieller Rechnungen dieselben bei mir
bis zum 25. d. M.
geltend zu machen. (169
Nakel (Netze), d. 17. Juni 1903.
Oscar Bauer.

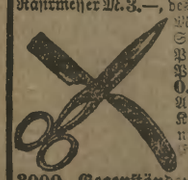
Trau-Ringe
in allen Breiten u. Feingehalten, massiv Gold schon v. **4 Mk.** an empf.
Ad. Hoehnel Nachf. 130) Juwelier, **Friedrichstr. 1.**

Neu! Neu!
Orchestrion
neuestes System.
Wundervolle, auch für den Kenner angenehme Musik. Nicht mit den gewöhnlichen Radau-Instrumenten zu vergleichen. (157
Selbsttätiges Einstellen der Stücke.
Keine Bedienung erforderlich. Muster stets am Lager.
Alleiniger Lieferant:
Ostdeutsche Instr.-Fabrik
M. Wendler,
Bromberg.

Henkels Bleich-Soda
Elektrowacht.
Bromberg, Karlstraße 5. (159
Posen, Bäckerstraße 17.
Danzig, Fleischergasse 65.
Königsberg, Vordere Vorstadt 2.
— **Prospekte umsonst.** —

Buttermilch-Seife.
Das Beste für den Teint.
Ges. gesch. (165
Stück 35 Pf. bei **H. J. Gamm.**

100 Briefbogen } kosten
100 Converts } **60 Pf.**
b. S. Blumenthal, Friedrichstr. 10/11.

Zur Probe! Beste Rasirmesser der Welt!
empf. geg. Nachn. od. vorh. Kassa: **Fritz Hammesfahr, Foche**, Solingen. Stahlwarenfabrik u. Versand. **Diamantstahl-Rasirmesser M. 3.—**, desgl. **Silberstahl M. 2.—** mit Etui. Streichriemen mit Pasta M. **1.30**, Pinsel u. Napf à **0.50**, Seife **0.25**, Abziehstein **2.50**. Kompl. Rasirgarnitur in feinem Etui M. 3. Katalog mit über **3000 Gegenständen** wie: Messer, Scheeren, Sensen, Waffen, Leder-, Gold- u. Silberwaren, erhält **jeder** frco. **umsonst.** Bitte zu verlangen. **Für Wiederverkäufer beste Bezugsquelle.**

Nachdruck verboten.

Fernsprecher 518.
Futterkartoffeln
offeriert (162
à Zentner mit Mk. 1,30
Otto Hansel,
Mittelstraße Nr. 2.

Doppelpult, a. Steh- u. Sitzpult einzurichten, z. verk.
Alexanderstr. 14, Kontor.

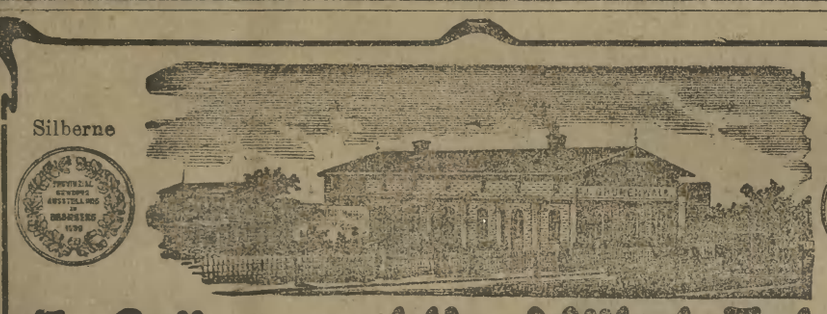
Liliengleich
wird jedes **Antlitz**, blühend und geschmeidig die **Haut**, zart, anmutig der **Teint**, nach täglichen Waschungen mit (176
Verbesserter Lilienmilchseife
E. Vier & Co., Radebeul-Dresden. Stück 50 Pfg. im
General-Depôt von
Carl Schmidt, Elisabethstr. 26.

Anzüge

Ersatz für Mass
eigene Fabrikation; auf Rosshaar gearbeitet
nur Neuheiten.

Max Lipowski,

Bromberg (414
Theaterplatz 3. **Telephon 572.**


Silberne Medaille.

J. Grünenwald's Möbel-Fabrik,

Bromberg, Mittelstrasse No. 3
empfiehlt
Möbel, Spiegel u. Polsterwaaren.
Gute, solide Arbeit.
Preis-Courante gratis. Grosse Auswahl von Möbelstoffen.
Lagerraum: Mittelstrasse No. 6.
Verkaufslokal: Mittelstr. 3.

Für alle
mit dem **Gastwirtsgewerbe**
in Verbindung stehenden Firmen bietet sich
in der während der Dauer des
30. Deutschen Gastwirtstages
täglich erscheinenden
Festzeitung
äusserst günstige Insertionsgelegenheit.
Auflage 5000 Exemplare.
Aufträge werden schleunigst erbeten.
Gruenauersche Buchdruckerei
Otto Grunwald.

Ostseebad Rügenwaldermünde.
Der 3 km von der Stadt Rügenwalde **unmittelbar am Ostseestrande** belegene, mit der Stadt durch regelmäßige Dampfschiffahrten verbundene Badeort zeichnet sich durch anerkannt starken und häufigen Wellenschlag, sowie billige Wohnungs- und Lebensmittelpreise aus. Prospekte und Auskunft erteilt der Verband deutscher Ostseebäder, Berlin, Neustädtische Kirchstraße 15, und
202) **Der Badeverein zu Rügenwaldermünde.**

Continental
Bester **PNEUMATIC**
für Fahrrad und Automobil. (151
Continental Caoutchouc u. G. Co., Hannover

Bildschön!
ist ein zartes, reines **Gesicht**, rosiges, jugendfrisches **Aussehen**, weiße, sammetweiche **Haut** und blendend schöner **Teint.**
Alles dies erzeugt: Radebeuler
Steckenpferd-Lilienmilchseife
v. Bergmann & Co., Radebeul-Dresden
allein echte Schutzm.: Steckenpferd.
à Stück 50 Pf. bei: **H. J. Gamm, Carl Schmidt,** Drogerie, **Carl Wenzel u. Arth. Grey,** Drog. (122

Barbiergeschäft, gutgeh., unt. gut. Bedingungen zu vermieten (1749
Schleusenau, Friedenstr. 12.

Zwei gut erh. Gaskronen
sind billig zu verkaufen. (174
Paul Kräge, Friedrichstr.

Zu verkaufen: 1 Doppel-Fenster, neu, mit Beschl., 2,10 h., 1,10 m br., 1 Flügelpumpe Nr. 7, 1 Eiseifen f. Schmiede, 1 gr. Spiegel m. Konsol. Bahnhofstr. 66. **Greuer.**

Sonnabend, den 20. Juni
erhält jeder Kunde
beim Einkauf von 1 Mark an ½ Pfd. meiner so beliebten
Bonbons
umsonst verabfolgt.
Besonders mache auf
Handschuhe, Schleier, Corsetts, Sonnenschirme
aufmerksam. (361
Rabattmarken werden trotzdem verabfolgt.
Berliner Warenhaus
Theaterplatz 4. **R. Schönfeld.** Theaterplatz 4.

LEO BRÜCKMANN

bietet ausserordentlich günstige Gelegenheit für den Einkauf von erstklassiger Ausstattungs-Wäsche, Leinenwaren, Tischzeugen, Stickereien, fertigen Betten und Bettfedern.

Bromberg, Friedrichsplatz 24/25.
Illustrierter Preis-Courant auf Wunsch gratis.

Einzige Spezialfabrik des Ostens.
Columbus - Spiritus - Lokomobilen
sind die einfachsten der Welt.
Inbetriebsetzung 5 Sekunden.
Keine Reparaturen. — Keine Konzession. — Geringster Spiritusverbrauch. — Probelieferung. — Zahlungsbedingungen nach Uebereinkunft.
Lieferung kompletter Dreschsätze.
Spiritus-, Benzin-, *Gas-*, Sauggas-Motore.

Wetterfester Dachkautschuk,
das Beste und Unentbehrlichste für Pappdächer etc.,
macht auch die älteste und schwächste Pappe wieder unverwüstlich, absolut wasserdicht u. auf lange Jahre hinaus durch Witterungseinflüsse unzerstörbar; tropft niemals ab u. bleibt auch bei grosser Kälte gummiartig elastisch. Jeder Versuch wird befriedigen. Wetterfester Dachkautschuk stellt sich billig. als Theer. Läger in den meisten grösseren Städt. Deutschlands
Max Finger & Co., Breslau. (154
Oel- u. Fettwaaren-Fabrik, Firniss-, Carbolin.- u. Pechsiederei.

ff. Castlebay-Matjesheringe
allerbest. fettfrisch. à 25 Pfg.
ff. Stornoway-Matjes 2 Stück 25 Pfg.
empfiehlt **Ed. Cont,**
174) **Elisabethmarkt Nr. 1.**

Weltwunder!
(Speisekartoffeln)
sind eingetroffen.
Otto Hansel,
171) **Mittelstr. 2.**
Fernspr. 518.

25 Flaschen Selters
für 1,00 Mk., (168
25 Flaschen Limonaden
für 2.00 Mk. frei Haus.
Bestellungen erb. an unseren Hallen.
Dr. Paul Mamloks Fabriken.

Ein ½ Dtzd. **gut erh. Rohrstühle** billig zu verkaufen. Angeb. unt. **A. K. 45** an d. Geschst. d. Z. erb.

Wilhelm Modrows
Restaurant u. Weinstuben
Bahnhofstr. 31a
5 Minuten vom Bahnhof
empfiehlt seinen
Frühstückstisch.
Mittagstisch von 3 Gängen
à Couvert 1 Mk.
Abendkarte
in groß. Auswahl u. billig. Preisen.
Tägl. im Ausschank **Höcherlbräu** (Lager), **Münchener à la Spaten, Eulenbacher, Orig. Pilsener.**
Gut gepflegte Weine.
Um gütigen Zuspruch bittet (156
Wilhelm Modrow.

Das größte Brot
durch Verkaufswagen, Läden und div. Verkaufsstellen liefert frei Haus
Molkerei und Dampf-Bäckerei (162
45 Gammstr. 45.

Dampf-Brauerei Grunwald's Erben Nfg.
Fernsprecher 106
empfiehlt
Bair. Lagerbier
(hell und dunkel)
in Gebinden, Flaschen, Krügen.
Jeden **Dienstag** und **Freitag** Vormittag **frisches**
Doppel-Malz- u. Braunbier.
Jeden **Freitag:**
Doppel-Weißbier
à Ltr. **20** Pf., (90
von 7 Ltr. ab **frei** Haus.

Matjes-Heringe
empfiehlt (160
Robert Pohl.

Empfehle m. selbst gekelterten **Beerenweine**, garant. rein, von angenehm., mild. Aroma:
Johannisbeer-Wein, rot, 60 ₰
„ „ weiß, 70 „
Stachelbeer- „ . . 75 „
Blaubeer- „ . . 75 „
162) **M. Alber,**
Mittelstr. 48, Ecke Blumenstr.

Flechten Seife, Dr. Kuhn's Glycerin-Schwefel-Milch-Seife, bei **Flecht., Hautausschlägen, Mitessern, Sommersprossen, rot. Haut, Schuppen, Haarausfall. Nur echt mit Namen Dr. Kuhn. — Kuhn's Enthaarungspulver, giftfr., wirkt sofort. Hier: Hugo Gundlach, Drog., Posenerstr. 4. u. Berolina-Drog., Danzigerstr.**

Hierzu eine Beilage.

Ostdeutsche Presse.

Beilage. Bromberg, Freitag, 19. Juni 1903. **№ 141.**

Die Ergebnisse der Reichstagswahlen.

Hannover. Zigarrenfabrikant Meister (Soz.) mit 26 566 St. gewählt.

Würzburg. Stichwahl zwischen Thaler (Ztr.) und Schmitt (Soz.).

Saarburg, Salzburg (Chateau Salins). Labroise von Wuisse (Els.) gewählt.

Rheinbach, Bonn. Reichsgerichtsrat Dr. Spahn (Ztr.) mit großer Mehrheit gewählt.

Düren, Jülich. Rittergutsbesitzer Graf Hompesch (Ztr.) mit 1893 St. gewählt.

Teltow, Beeskow. Zubeil (Soz.) gewählt.

Bochum, Gelsenkirchen. Stichwahl zwischen Hué (Soz.) und Franken (nat.-lib.).

Stadt Magdeburg. Stichwahl zwischen Arendt (nat.-lib.) und Pfannkuch (Soz.).

Düsseldorf. Stichwahl zwischen Kirsch (Ztr.) und Grimpe (Soz.).

Stadt Aachen. Volksschullehrer Sittart (Ztr.) mit 9511 St. gewählt.

Mainz. Stichwahl zwischen Landtagsabgeordneten Dr. David (Soz.) und Geheimen Oberpostrat König (Ztr.).

Frankfurt a. O., Lebus. Stichwahl zwischen Baumeister Felisch (kons.) und Schriftsteller Dr. H. Braun (Soz.).

Chemnitz. Schriftsteller Schippel (Soz.) mit 34 064 St. gewählt.

Stettin. Stichwahl zwischen Herbert (Soz.) und Broemel (fr. Vg.).

Landkreis Straßburg. Stichwahl zwischen Boehle (Soz.) und Riff (fr. Vg.).

Prenzlau, Angermünde. Geheimer Regierungsrat von Winterfeldt (kons.) gewählt.

Ober-Barnim. Stichwahl zwischen Pauli (Reichsp.) und Bruns (Soz.).

Solingen. Phil. Scheidemann (Soz.) gewählt.

Meerane. Parteisekretär Auer (Soz.) mit 17 147 St. gewählt.

Krefeld. Rechtsanwalt Dr. Bachem (Ztr.) mit 12 818 St. gewählt.

Dresden (Altstadt). Schriftsteller Dr. Gradnauer (Soz.) gewählt.

Oschatz. Stichwahl zwischen Hauffe (kons.) und Lipinski (Soz.).

Leipzig (Stadt). Stichwahl zwischen Hasse (nat.-lib.) und Motteler (Soz.).

Meerane - Glauchau. Parteisekretär Auer (Soz.) mit 17 147 St. gewählt.

Kirschberg, Auerbach. Zigarrenfabrikant Hofmann (Soz.) mit 17 986 St. gewählt. Graf Hoensbroech (wild) 12 562 St.

Freiburg, Waldkirch. Stichwahl zwischen Marbe (Ztr.) und Junghans (nat.-lib.).

Lennep. Rentier von Eynern (nat.-lib.) 7449, Stadtrat Fischbeck (fr. Vp.) 12 408, C. Meist (Soz.) 21 360, Freiherr von Ortzen (christl.-soz.) 2887. Stichwahl zwischen Fischbeck (fr. Vp.) und Meist (Soz.).

Fürstentum Schwarzburg - Sondershausen. Stichwahl zwischen Bärwinkel (nat.-lib.) und Joos (Soz.).

Nieder-Barnim. Es erhielten Schriftsteller Stadthagen (Soz.) 38 363, Gastwirt Ringel (kons.) 20 373, Direktor Plonz (fr. Vp.) 4024, Dr. Stephan (Ztr.) 810.

Posen. Rechtsanwalt von Chrzanowski (Pole) gewählt.

Bernburg. Geheimer Kommerzienrat Wessel (nat.-lib.) gewählt.

Zittau. Redakteur Fischer (Soz.) mit 11 191 St. gewählt.

Dresden (Neustadt). Fabrikant Kaden (Soz.) gewählt.

Pirna. Töpfer Fräßdorf (Soz.) mit 15 050 St. gewählt.

Zwickau. Gastwirt Stolle (Soz.) gewählt.

Stolberg. Redakteur Goldstein (Soz.) gewählt.

Annaberg. Es erhielten bisher Former Grenz (Soz.) 13 072, Fabrikbesitzer Rehwoldt (nat.-lib.) 9969 St.

Calw. Stichwahl zwischen Redakteur Schrempf (kons.) und Kaufmann Schweickhardt (D. Vp.).

Backnang. Vogt (Bbd.) gewählt.

Crailsheim. Stichwahl zwischen Kupferschmied Augst (D. Vp.) und Schultheiß Vogt (Bbd.).

Biberach. Redakteur Erzberger (Ztr.) gewählt.

Karlsruhe. Rechtsanwalt Bassermann (nat.-lib.) 7698, Landgerichtsrat Schmidt (Ztr.) 7486, Domänendirektor Hofmann (kons.) 2177, Buchdruckereibesitzer Geck (Soz.) 12 048, Rechtsanwalt Frühauf (fr. Vp.) 1329, Professor Heimburger (D. Vp.) 1244 St. Stichwahl zwischen Bassermann (nat.-lib.) und Geck (Soz.).

Mannheim. Stichwahl zwischen Dreesbach (Soz.) und Reiß (nat.-lib.)

Olpe, Arnsberg. Verleger Fußangel (Zentr.) gewählt.

Rappoltsweiler. Abbé Wetterlé (Els.) mit 5835 Stimmen gewählt.

Hamburg Land. Journalist Metzger (Soz.) mit 51 312 Stimmen gewählt.

Soran. Es erhielten Kommerzienrat Bahn (nat.-lib.) 9248, Zigarrenfabrikant Klees (Soz.) 8575 Stimmen. Die Wahl Bahns scheint gesichert.

Güstrow. Stichwahl zwischen v. Treuenfels (kons.) und Knappe (Soz.)

Grünberg-Freistadt. Stichwahl zwischen Fabrikbesitzer Beuchelt (kons.) und Handelskammerpräsident Blell (freis. Vp.)

Liegnitz-Goldberg. Stichwahl zwischen Pohl (freis. Vp.) und Müller (Soz.)

Bremen. Schankwirt Schmalfeldt (Soz.) mit 24 869 Stimmen gewählt. Es erhielt Kaufmann Frese (freis. Vg.) 23 990 Stimmen.

Reichenbach-Neurode. Schneidermeister Kühn (Soz.) gewählt.

Memel-Heydekrug. Es erhielten Gutsbesitzer Krause (kons.) 4670, Besitzer Saunus Littauer 3997, Stadtverordneter Wobbe (freis. Vp.) 3107, Rendant Braun (Soz.) 4311 Stimmen, ein Bezirk fehlt. Stichwahl zwischen Krause (kons.) und Braun (Soz.)

Nordhausen. Stichwahl zwischen Wiemer (freis. Vp.) und Glocke (Soz.)

Lippstadt-Brilon. Amtsgerichtsrat Schwarze (Zentr.) gewählt.

Ost-Priegnitz. Rittergutsbesitzer v. Dallwitz (wild) mit 5240 Stimmen gewählt.

Pirna. Töpfer Fräßdorf (Soz.) mit 15 045 Stimmen gewählt.

Mansfelder Seekreis, Mansfelder Gebirgskreis. Es erhielten Dr. Arendt (Reichsp.) 11 985, Eugen Richter (freis. Vp.) 802, Gastwirt Grothe (Soz.) 7088 Stimmen. Einige Landgemeinden stehen noch aus. Die Wiederwahl Arendts scheint gesichert.

Greifswald-Grimmen. Es erhielten Justizrat Rewoldt (Reichsp.) 6859, Bergrat Gothein (freis. Vg.) 6347, Stadtverordneter Hanisch (Soz.) 2439 Stimmen. Stichwahl zwischen Rewoldt (Reichsp.) und Gothein (freis. Vg.)

Freiberg. Es erhielten Chefredakteur Dr. Oertel (kons.) 6843, Generalsekretär Dr. Kuntze (nat.-lib.) 4415, Tischlermeister Schulze (Soz.) 10 833 Stimmen. Stichwahl zwischen Dr. Oertel (kons.) und Schulze (Soz.)

Jena. Stichwahl zwischen Lehmann (nat.-lib.) und Malermeister Leufert (Soz.)

Hamburg 1. Schriftsteller Bebel (Soz.) mit 20 891 Stimmen gewählt.

Fürstentum Reuß ä. L. Es erhielten bisher Zigarrenfabrikant Förster (Soz.) 6833, Amtsgerichtsrat Arnold (kons.) 6659 Stimmen. Es fehlen zwei Dörfer.

Creutzburg-Rosenberg. Christian Fürst zu Hohenlohe-Oehringen (kons.) gewählt.

Gebweiler. Es erhielten bisher Pfarrer Röllinger (Els.) 7411, Milchhändler Bucher (Soz.) 3936 Stimmen.

Saarbrücken. Geh. Justizrat Boltz (nat.-lib.) mit 19 488 Stimmen gewählt. Es erhielten Rechtsanwalt Dr. Muth (Zentr.) 15 543, Spaniol (Soz.) 1877 Stimmen.

Eisenach. Stichwahl zwischen Leber (Soz.) und Fries (nat.-lib.)

Hamburg 2. Buchdruckereibesitzer Dietz (Soz.) mit 23 983 Stimmen gewählt.

Hildesheim. Stichwahl zwischen Bauermeister (Zentr.) und Rauch (Soz.) scheint sicher.

Bayreuth. Schneidermeister Hugel (Soz.) gewählt.

Erlangen-Fürth. Stichwahl zwischen Arbeitersekretär Segitz (Soz.) und Buchhändler Barbeck (freis. Vp.)

Heiligenstadt - Worbis. Landgerichtsrat von Strombeck (Zentr.) mit 7500 Stimmen gewählt.

Bückeburg. Stichwahl zwischen Landgerichtspräsident Deppe (wild) und Klingenhagen (Soz.)

Mühlhausen-Langensalza. Stichwahl zwischen Landesökonomierat Wagner (Reformp.) und Prof. Eickhoff (freis. Vp.)

Görlitz-Lauban. Stichwahl zwischen Dr. Mugdan (freis. Vp.) und Zuckerfabrikant Hugo Keller (Soz.)

Dessau-Zerbst. Stichwahl zwischen Kommerzienrat Roesicke (freis. Vg.) und Redakteur Keppler (Soz.)

Schlettstadt. Dr. Vonderscheer (Elsässer) gewählt.

Leipzig (Land). Fabrikant Geyer (Soz.) gewählt.

Gera. Chemiker Dr. Wurm (Soz.) gewählt.

Darmstadt. Rentner Balthasar Kramer (Soz.) gewählt.

Zabern. Dr. Hoeffel (Reichsp.) gewählt.

Bielefeld - Wiedenbrück. Stichwahl zwischen Landwirt Humann (Zentr.) und Stadtverordneten Schumann (Soz.)

Aschersleben - Kalbe. Schriftsteller Schmidt (Soz.) gewählt.

Holzminden-Gandersheim. Stichwahl zwischen Schriftsteller Calwer (Soz.) und Rechtsanwalt von Damm (Wild.)

Münden-Eldagsen-Hameln. Stichwahl zwischen Senator Baurat Wallbrecht (nat.-lib.) und Redakteur August Brey (Soz.)

Goslar. Stichwahl zwischen Fabrikant Horn (nat.-lib.) und Redakteur Leinert (Soz.)

Lübeck. Geschäftsführer Th. Schwartz (Soz.) mit 11 154 Stimmen gewählt.

Molsheim-Erstein. Pfarrer Delsor (Elsässer) gewählt.

Wolmirstedt - Neuhaldensleben. Gutsbesitzer Hosang (nat.-lib.) gewählt.

Leer. Stichwahl zwischen Fürst zu Inn- und Knyphausen (kons.) und Großkaufmann Garrels (wildlib.)

Frankfurt a. M. Es erhielten Rechtsanwalt Dr. Bruck (D. Vp.) 7553, Lithograph Schmidt (Soz.) 20 079, Justizrat Dr. Oswalt (nat.-lib.) 4864, Dr. med. Heyder (Zentr.) 3809, Gastwirt Laaß (Antisem.) 4405 Stimmen. Stichwahl zwischen Dr. Bruck (D. Vp.) und Schmidt (Soz.)

West-Havelland, Brandenburg. Es erhielten Schriftsteller Peus (soz.) 11 300, Generalmajor v. Liebert (Rpt.) 6590, Fabrikbesitzer C. Blell (fr. Vpt.) 4560 St.

Cottbus, Spremberg. Stichwahl zwischen Geh. Legationsrat v. Dirksen (Rp.) und Zigarrenhändler Antrick (Szd.)

Meißen. Gewählt ist Gastwirt Nitzschke (Szd.)

Freiberg. Es enthielten Chefredakteur Dr. Örtel (kons.) 6843, Tischlermeister Schulze (Szd.) 10 833, Generalsekretär Dr. Kuntze (natl.) 4414 St. Stichwahl zwischen Örtel und Schulze.

Bernstein, Löbau. Stichwahl zwischen Fabrikbesitzer Förster (kons.) und Buchhalter Sindermann (Szd.)

Bautzen. Stichwahl zwischen Gräfe (Rpt.) und Höppner (Szd.)

Dresden-Land. Gewählt ist Hausbesitzer Horn (Szd.)

Cannstadt. Stichwahl zwischen Professor Dr. Hieber (natl.) und Landtagsabgeordneten Tauscher (Szd.)

Besigheim, Heilbronn. Stichwahl zwischen Gemeinderat Kittler (Szd.) und Redakteur Dr. Wolf (Bbd.)

Eßlingen. Stichwahl zwischen Gastwirt Schlegel (Szd.) und Ökonom Lang (Bbd.)

Reutlingen. Stichwahl zwischen Rechtsanwalt Friedrich Payer (D. Vp.) und Expedient Friedrich Herrmann (Szd.)

Calw. Stichwahl zwischen Redakteur Schrempf (kons.) und Kaufmann Schweickhardt (D. Vp.)

Freudenstadt. Stichwahl zwischen Kommerzienrat Junghans (natl.) und Ratschreiber Wagner (D. Vp.)

Balingen. Stichwahl zwischen Rechtsanwalt Konrad Hausmann (D. Vp.) und Rechtsanwalt Schellhorn (Zentr.)

Backnang. Gewählt ist Landtagsabgeordneter Vogt (Bbd.)

Aalen, Ellwangen. Gewählt ist Pfarrer Prof. Hofmann (Zentr.)

Geislingen. Stichwahl zwischen Rechtsanwalt Storz (D. Vp.) und Gemeinderat Dietrich (Szd.)

Blaubeuren. Gewählt ist Landgerichtsrat Gröber (Zentr.)

Biberach. Gewählt ist Redakteur Erzberger (Zentr.)

Ravensberg. Gewählt ist Pfarrer Leser (Zentr.)

Mühlhausen i. E. Stichwahl zwischen Kommerzienrat Schlumberger (natl.) und Kaufmann Emmel (Szd.)

Stuttgart. Gewählt ist Landtagsabgeordneter Hildenbrand (Szd.)

Hamm, Soest. Stichwahl zwischen Westermann (natl.) und Schwartze (Zentr.)

Neustettin. Gewählt ist Rittergutsbesitzer von Bonin-Bahrenbusch (kons.)

Coblenz, St. Goar. Gewählt ist Oberlandesgerichtsrat Wellstein (Zentr.)

Schweinitz, Wittenberg. Stichwahl zwischen Direktor Dr. v. Spillner (kons.) und Stadtverordneten Dove (fr. Vgg.)

Kiel. Gewählt ist Generalsekretär Legien (Szd.) mit 27 853 St. Es erhielten Reeder Diedrichsen (fr. Vgg.) 9522, Justizrat Thomsen (natl.) 6908, Rechtsanwalt Dr. Bitter (Zentr.) 783 Stimmen.

Sonneberg, Saalfeld. Gewählt ist Schneidermeister Reißhaus (Szd.)

Inowrazlaw, Mogilno. Gewählt ist Dr. Krzyminski (Pole.)

Schopfheim. Gewählt ist Pfarrer Schuler (Zentr.)

Ettenheim, Lahr. Gewählt ist Rechtsanwalt Fahrenbach (Zentr.)

Delmenhorst. Gewählt ist Oberlandesgerichtsrat Burlage (Zentr.)

Oldenburg. Stichwahl zwischen Oberamtsrichter Bargmann (fr. Vp.) und Tischler Lüth (Szd.)

Amberg. Gewählt ist Bürgermeister Sir (Zentr.)

Speyer. Stichwahl zwischen Tapezierer Erhart (Szd.) und Dr. Silben (Zentr.)

Hanau. Stichwahl zwischen Amtsrichter Dr. Lukas (natl.) und Schriftsteller Hoch (Szd.)

Kehl, Offenburg. Gewählt ist Bürgermeister Schüler (Zentr.)

Adelsheim. Gewählt ist Direktor Zehnter (Zentr.)

Heidelberg. Stichwahl zwischen Oberamtmann Beck (natl.) und Rechtsanwalt Barth (Zentr.)

Kaiserslautern. Stichwahl zwischen Weingutsbesitzer Sartorius (fr. Vp.) und Agent Klement (Szd.)

Zweibrücken. Stichwahl zwischen Kommerzienrat Leineweber (natl.) und Professor Reeb (Zentr.)

Böblingen. Es erhielten Ökonomierat Reichert (Bbd.) 6208. Gemeinderat Sperka (Szd.) 5539, Rechtsanwalt Friedr. Haußmann (D. Vp.) 5167 Stimmen. Stichwahl zwischen Reichert und Sperka.

Hadersleben, Sonderburg. Gewählt ist Redakteur Jessen (Däne).

Zschopau. Gewählt Rosenow (Soz.).

Sigmaringen. Gewählt ist Pfarrer Bumiller (Ztr.).

Königsberg i. d. NM. Gewählt ist Dr. von Saldern-Klein-Mantel (kons.).

Ratibor. Gewählt ist Pfarrer Frank (Ztr.).

Oldenburg. Gewählt ist Oberkonsistorialrat Dr. Stockmann (Reichsp.).

Neiße. Gewählt ist Stiftsrat Horn (Ztr.).

Geilenkirchen, Heinsberg. Gewählt ist Amtsgerichtsrat Opfergelt (Ztr.).

Altkirch, Thann. Gewählt ist Dr. Ricklin (Elsässer).

Kempen. Gewählt ist Landesrat a. D. Fritzen (Ztr.).

Breslau (westl. Teil). Gewählt ist Schriftsteller Ed. Bernstein (Soz.) mit 17 596 Stimmen. Es erhielten Mathematiker Dr. Wagner (Rpt.) 8238, Justizrat Heilberg (fr. Vpt.) 6573, Kaufmann Wolf (Antis.) 89 Stimmen.

Sangerhausen, Eckartsberga. Stichwahl zwischen Amtsvorsteher Scherre (Rpt.) und Schuhmacher Simon (Soz.).

Aurich. Gewählt ist Rechtsanwalt Dr. Semler (natl.).

Tilsit, Niederung. Stichwahl zwischen Oberregierungsrat Schickert (kons.) und Rittergutsbesitzer Hofer-Skaisgirren (Soz.).

Bleckede. Stichwahl zwischen Zeitungsverleger Dr. M. Jaenecke (natl.) und Rittergutsbesitzer von Wangenheim (Welfe).

Teltow, Beeskow. Malermeister Hammer (kons.) 31 645, Kammergerichtsrat Dr. Karsten (natl.) 7604, Dr. Stephan (Ztr.) 2005, Fabrikant Max Schulz (fr. Vpt.) 11 533, Gastwirt Zubeil (Soz.) 71 140, von Chrzarnowski (Pole) 790.

Saalkreis, Stadt Halle. Gewählt ist Redakteur Kunert (Soz.).

Plauen. Gewählt ist Parteikassierer Gerisch (Soz.).

Herzogtum Gotha. Stichwahl zwischen Journalist Patzig (natl.) und Korrektor Krüger (Soz.).

Potsdam (Osthavelland). Stichwahl zwischen Tischlermeister Pauli (Wild) und Rechtsanwalt Dr. Liebknecht (Soz.).

Namslau, Brieg. Gewählt ist Rittergutsbesitzer von Spiegel (kons.).

Glatz, Habelschwerdt. Gewählt ist Gutsbesitzer Hartmann (Ztr.).

Pinneberg. Gewählt ist Geschäftsführer von Elm (Soz.).

Gießen. Es erhielten bisher Kommerzienrat Heyligenstädt (nat.-lib.) 5272, Bürgermeister Köhler (Reformp.) 4762, Kaufmann Krumm (Soz.) 5917 St.

Minden, Lübbecke. Stichwahl zwischen Kolon Sielermann (kons.) und Sebering (Soz.).

Hagen. Es erhielten: Eugen Richter (fr. Vp.) 10 763, Timm (Soz.) 14 118, Kommerzienrat Funcke (nat.-lib.) 5955, Lizentiat Mumm (christl.-soz.) 1788, Verleger Fusangel (Ztr.) 4284 St. Stichwahl zwischen Richter und Timm.

Göttingen. Stichwahl zwischen Salinenbesitzer Levin (nat.-lib.) und Redakteur Heymann (Soz.).

Höchst, Homburg v. d. H. Stichwahl zwischen Landrichter Itschert (Ztr.) und Schuhmachermeister Bruhne (Soz.).

West-Priegnitz. Stichwahl zwischen Rittergutsbesitzer Stubbendorff-Zapel (Reformp.) und Dr. Wehl (Soz.).

Züllichau, Crossen. Gewählt ist Bürgermeister Schlüter (kons.).

Melle. Stichwahl zwischen Rittergutsbesitzer Colshorn (Welfe) und Hofbesitzer Wamhoff (natl.).

Borken, Recklinghausen. Gewählt ist Kunsttischler Euler (Ztr.).

Varel. Es erhielten Justizrat Träger (fr. Vp.) 7822, Buchdruckereibesitzer Hug (Soz.) 8108, Dr. Klumker (nat.-soz.) 1302, Dr. Schröder (Bbd.) 664 St. Stichwahl zwischen Träger und Hug.

Friedberg. Stichwahl zwischen Graf Oriola (nat.-lib.) und Stadtverordnetem Bushold (Soz.).

Osnabrück, Bersenbrück. Stichwahl zwischen Fabrikant Dr. W. Raydt (nat.-lib.) und Rittergutsbesitzer von Schele (Welfe).

Striegau, Schweidnitz. Stichwahl zwischen Freihr. von Richthofen (kons.) und Redakteur Feldmann (Soz.).

Erfurt, Schleusingen. Stichwahl zwischen Amtsgerichtsrat Hagemann (nat.-lib.) und Redakteur H. Schulz (Soz.).

Gmünd, Göppingen. Stichwahl zwischen Gröber (Ztr.) und Lindemann (Soz.).

Stuhm - Marienwerder. Gutsbesitzer Witt (Reichsp.) mit geringer Mehrheit gewählt.

Thorn-Kulm. Stichwahl zwischen Landgerichtsdirektor Graßmann (nat.-lib.) und Verleger Breszki (Pole).

Schlochau-Flatow. Stichwahl zwischen Redakteur Böckler (Antis.) und Rittergutsbesitzer von Komierowski (Pole).

Ohlau-Nimptsch. Stichwahl zwischen Gutsbesitzer Rother (kons.) und Stadtverordneten Oskar Schütz (Soz.)

Salzwedel - Gardelegen. Hauptritterschaftsdirektor v. Kröcher (kons.) mit 8323 Stimmen gewählt. Es erhielten Fabrikbes. Fölsch (nat.-lib.) 3503, Stadtverordneter Haupt (Soz.) 2747, Schriftsteller Heitmann (freis. Vp.) 451 Stimmen.

Schleiden-Malmedy. Prinz Arenberg (Zentr.) gewählt.

Naugard-Regenswalde. Rittergutsbesitzer von Dewitz (kons.) gewählt.

Schwerin-Wismar. Stichwahl zwischen Regierungsrat Dr. Dröscher (kons.) und Redakteur Groth (Soz.) wahrscheinlich.

Rinteln-Hofgeismar. Stichwahl zwischen Graf Reventlow (Reformp.) und Lagerhalter Vetterlein (Soz.)

Warburg-Höxter. Landgerichtsrat Schmidt-Warburg (Zentr.) gewählt.

Achern. Gewählt ist Dr. Lender (Zentr.)

Arolsen. Stichwahl zwischen Gutsbesitzer Müller (Reformp.) und Dr. Potthoff (Freis. Vg.)

Stade. Stichwahl zwischen Geh. Regierungsrat Dr. Sattler (nat.-lib.) und Arbeitersekretär Ebert (Soz.)

Marburg. Stichwahl zwischen Gutsbesitzer v. Pappenheim-Liebenau (kons.) und Schriftsteller v. Gerlach (nat.-soz.)

Schönau - Hirschberg. Stichwahl zwischen Rechtsanwalt Ablaß (freis. Vp.) und Redakteur Fr. Feldmann (Soz.)

Meseritz-Bomst. Gewählt ist Rittergutsbesitzer v. Gersdorf (kons.)

Donaueschingen. Stichwahl zwischen Posthalter Faller (nat.-lib.) und Gastwirt Goldschmidt (Zentr.)

Lörrach. Stichwahl zwischen Weinhändler Blankenhorn (nat.-lib.) und Rechtsanwalt Kopf (Zentr.)

Graudenz - Strasburg. Stichwahl zwischen Rittergutsbesitzer Sieg (nat.-lib.) und Verleger Kulerski (Pole).

Kassel-Melsungen. Stichwahl zwischen Amtsrichter Lattmann (Reformp.) und Schriftsteller Thiel (Soz.)

Bamberg. Gewählt ist Domdekan Dr. Schädler (Zentr.)

Fraustadt. Stichwahl zwischen Stadtrat Schmidt (Reichsp.) und Probst Mojzykiewicz (Pole).

Berent-Pr.-Stargard. Gewählt ist Rittergutsbesitzer v. Wolszlegier (Pole).

Rastenburg - Gerdauen. Gewählt ist Fideikommißbesitzer v. Rautter-Kanoten (kons.)

Saargemünd-Forbach. Gewählt ist Baron de Schmid (Wild).

Ottweiler-St. Wendel. Gewählt ist Kaufmann Fuchs (Zentr.) mit 17 219 Stimmen.

Uckermünde - Usedom. Stichwahl zwischen Rittergutsbesitzer v. Böhlendorf-Kölpin (kons.) und Stadtverordneten A. Kuntze (Soz.)

Helmstedt-Wolfenbüttel. Stichwahl zwischen Rittergutsbesitzer v. Kaufmann (nat.-lib.) und Maurer Riehe (Soz.)

Lauenburg. Stichwahl zwischen Dr. Bruno Wagener (freis. Vg.) und Arbeitersekretär Lesche (Soz.)

Sagan-Sprottau. Stichwahl zwischen Rittergutspächter Kuntze (kons.) und Dr. Müller-Sagan (freis. Vp.)

Cöslin-Kolberg. Stichwahl zwischen Dr. Th. Barth (freis. Vg.) und Revisor August Horn (Soz.)

Landsberg-Soldin. Stichwahl zwischen Gutsbesitzer Böning (kons.) und Expedient Pätzel (Soz.)

Breslau östl. Teil. Stichwahl zwischen Generalsekretär Stroßer (kons.) und Tischlermeister Tutzauer (Soz.)

Beuthen-Tarnowitz. Stichwahl zwischen Bergarbeiter Krolik (Zentr.) und Arbeitersekretär Dr. August Winter (Soz.)

Wetzlar-Altenkirchen. Stichwahl zwischen Redakteur Breidebrach (Zentr.) und Bürgermeister Krämer (nat.-lib.)

Worms. Stichwahl zwischen Pfarrer Blum (Zentr.) und Freiherrn. v. Heyl zu Herrnsheim (nat.-lib.)

Mecklenburg-Strelitz. Stichwahl zwischen Domänenpächter Rauck (Reichsp.) und Tischler Lüth (Soz.)

Hagenau-Weißenburg. Stichwahl zwischen Prinz zu Hohenlohe-Schillingsfürst (Wild) und Notar Wiltberger (Els.)

Alpenrade. Stichwahl zwischen Porzellanmaler Raab (Reformp.) und Schneidermeister Mahlke (Soz.)

Konstanz. Gewählt ist Geh. Finanzrat Hug (Zentr.)

Immenstadt. Gewählt ist Privatier Schmidt (Zentr.)

Regensburg. Gewählt ist Frhr. v. Pfetten (Zentr.)

Passau. Gewählt ist Domkapitular Dr. Pichler (Zentr.)

M.-Gladbach. Gewählt ist Professor Dr. Hitze (Zentr.)

Breslau-Land. Gewählt ist Graf Limburg-Stirum (kons.)

Gifhorn. Stichwahl zwischen Senator Fritz Wehe (natl.) und Rittergutsbesitzer Freiherr von Hodenberg (Welfe.)

Creuznach, Simmern. Stichwahl zwischen Kaufmann Fuchs (Zentr.) und Geh. Regierungsrat Dr. Paasche (natl.)

Wanzleben. Stichwahl zwischen Fabrikbesitzer Schmidt (natl.) und Gewerkschaftsbeamter Silberschmidt (Szd.)

Hof. Stichwahl zwischen Kommerzienrat Münch-Ferber (natl.) und Redakteur Stücklen (Szd.)

Ruppin, Templin. Stichwahl zwischen Justizrat Dietrich (kons.) und Zigarrenfabrikant Kiesel (Szd.)

Meiningen, Hildburghausen. Stichwahl zwischen Landgerichtsrat Müller (fr. Vp.) und Redakteur Wehder (Szd.)

Landau. Stichwahl zwischen Weingroßhändler Schellhorn (natl.) und Weingutsbesitzer Erlenwein (Zentr.)

München II. Gewählt ist von Vollmar (Szd.)

München I. Es erhielten Gemeindebevollmächtigter Birk (Szd.) 10 178, Buchdruckereibesitzer Ing. Schön (natl.) 6013, Regierungsrat Frank (Zentr.) 5134, Redakteur L. Wengg (Christl.-Soz.) 1075, Dr. Quidde (D. Vp.) 608 Stimmen. Stichwahl zwischen Birk und Schön.

Querfurt, Merseburg. Stichwahl zwischen Landrat a. D. Winckler (kons.) und Geschäftsführer Mittag (Szd.)

Wittgenstein, Siegen. Stichwahl zwischen Ingenieur Macco (natl.) und Hofprediger a. D. Stöcker (Christl.-Soz.)

Herford-Halle. Stichwahl zwischen Malermeister Meyer (kons.) und Stadtverordneten Hoffmann (Szd.)

Oletzko, Lyck, Johannesburg. Gewählt ist Graf zu Stolberg-Wernigerode (kons.)

Verden. Stichwahl zwischen Rentier Th. Held (natl.) und Rittergutsbesitzer v. Arnswaldt (Welfe.)

Bretten. Stichwahl zwischen Freiherr von Menziger (Zentr.) und Landwirt Müller (natl.)

Altona. Gewählt ist Schriftsteller Frohme (Szd.)

Arnswalde. Stichwahl zwischen Verleger Bruhn (Antis.) und Restaurateur Obst (Szd.)

Essen. Es erhielten Redakteur Stötzel (Zentr.) 31 968, P. Gräser (Szd.) 21 458, Superintendent Klingemann (Rpt.) 19 916 Stimmen; einige Bezirke fehlen noch.

Erbach. Stichwahl zwischen Geh. Regierungsrat Haas (natl.) und Gemeinderat Rau (Szd.)

Frankenstein, Münsterberg. Gewählt ist Graf Praschma (Zentr.)

Lüben-Bunzlau. Stichwahl zwischen Rittergutsbesitzer Kern (kons.) und Tischlermeister Stolpe (Szd.)

Allenstein-Rössel. Gewählt ist Erzpriester Hirschberg (Zentr.)

Guben, Lübben. Stichwahl zwischen Prinz zu Schönaich-Carolath (natl.) und Textilarbeiter Kotzke (Szd.)

Guhrau, Wohlau. Gewählt ist Graf von Carmer (kons.) mit 7466 Stimmen.

Landeshut, Jauer. Stichwahl zwischen Dr. Hermes (fr. Vp.) und Weber Krätzig (Szd.)

Kattowitz. Amtsgerichtsrat Letocha (Zentr.) 18 370, Redakteur Korfanty (Pole) 11 247, Morawski (Szd.) 9303, Bürgermeister Schneider (Wild) 2856 Stimmen. Stichwahl zwischen Letocha (Zentr.) und Korfanty (Pole.)

Münster, Coesfeld. Gewählt ist Freiherr von Hertling (Zentr.)

Tecklenburg. Gewählt ist Gutsbesitzer Herold (Zentr.)

Mörs. Gewählt ist Amtsgerichtsrat Fritzen (Zentr.)

Ansbach. Stichwahl zwischen Bürgermeister Hufnagel (kons.) und Feingoldschläger Hierl (Szd.)

Waldenburg. Gewählt ist Bergmann Sachse (Szd.)

Naumburg-Weißenfels. Gewählt ist Redakteur Ad. Thiele (Soz.)

Löwenberg. Stichwahl zwischen Baron von Wietersheim (kons.) und Rektor Kopsch (freis. Vp.)

Glogau. Stichwahl zwischen Hauptmann a. D. Quehl (kons.) und Hoffmeister (freis. Vg.)

Liebenwerda-Torgau. Stichwahl zwischen Rechtsanwalt Prüschenk (kons.) und Zigarrenfabrikant Raude (Soz.)

Kalau-Luckau. Stichwahl zwischen Rentier Henning (kons.) und Verbandssekretär Schubert (Soz.)

Kröben. Gewählt ist Rittergutsbesitzer von Mycielski (Pole).

Harburg. Stichwahl zwischen Hofbesitzer Depken (nat.-lib.) und Schuhmacher Baerer (Soz.)

Germersheim. Stichwahl zwischen Gutsbesitzer Spindler (Zentr.) und Gutsbesitzer Lichtenberger (nat.-lib.)

Einbeck-Northeim. Stichwahl zwischen Kupferwerksbesitzer Jorns (nat.-lib.) und Stadtverordneten Hoffmann (Soz.)

Ost- und West-Sternberg. Stichwahl zwischen Rittergutsbesitzer v. Waldow und Reitzenstein (kons.) und Stadtverordneten Fröhlich (Antis.)

Geestemünde. Stichwahl zwischen Dr. Hugo Böttger (nat.-lib.) und Buchdruckereibesitzer Haverkamp (Soz.)

Neustadt a. S. Gewählt ist Ökonom Moritz (Zentr.)

Kitzingen. Gewählt ist Weingutsbesitzer Baumann (Zentr.)

Aschaffenburg. Gewählt ist Benefizial Gerstenberger (Zentr.)

Jerichow 1 und 2. Es erhielten Fürst Bismarck (Wild) 8812, Lehrer Merten (freis. Vp.) 5673, Stadtverordneter Karl Voigt (Soz.) 7115 Stimmen. Stichwahl zwischen Fürst Bismarck und Voigt.

Daun-Prüm. Gewählt ist Kaplan Dasbach (Zentr.)

Rügen-Stralsund. Gewählt ist Rittergutsbesitzer v. Riepenhausen (kons.)

Tondern-Husum. Stichwahl zwischen Hofbesitzer Tönnies (nat.-lib.) und Dr. Leonhardt (freis. Vp.)

Neuwied. Gewählt ist Rentner Stupp (Zentr.) mit 9035 Stimmen.

Pyritz-Saatzig. Stichwahl zwischen Ökonomierat Nicolai (kons.) und Pastor Kröfell (Antis.)

Eupen-Aachen. Gewählt ist Beigeordneter Nacken (Zentr.)

Montabaur. Gewählt ist Rechtsanwalt Dr. Dahlem (Zentr.)

Fritzlar-Homberg. Gewählt ist Liebermann v. Sonnenberg (Reformp.)

Neuß-Grevenbroich. Justizrat Dr. am Zehnhoff (Zentr.) gewählt.

Siegkreis-Waldbroel. Amtsrichter Becker (Zentr.) gewählt.

Geilenkirchen. Amtsgerichtsrat Opfergelt (Zentr.) gewählt.

Neustadt a. W. Gewählt ist Reallehrer Dr. Heim (Zentr.)

Schwarzburg-Rudolstadt. Gewählt ist Buchdruckereibesitzer Hofmann (Soz.)

Deggendorf. Gewählt ist Stadtpfarrer Hinterwinkler (Zentr.)

Straubing. Gewählt ist Posthalter Mittermeier (Bauernbund).

Landkreis Köln. Gewählt ist Gutsbesitzer Pingen (Zentr.)

Kaufbeuren. Gewählt ist Gutsbesitzer Linder (Zentr.)

Pleß, Rybnik. Stichwahl zwischen Rechtsanwalt Faltin (Ztr.) und Redakteur Kowalczyk (Pole).

Leobschütz. Grundbesitzer Klose (Ztr.) gewählt.

Dillenburg. Stichwahl zwischen Amtsgerichtsrat Hofmann (nat.-lib.) und Dr. Burkhardt (christl.-soz.).

Aschendorf, Meppen-Lingen. Amtsgerichtsrat Engelen (Ztr.) gewählt.

Stallupönen. Rittergutsbesitzer von Sperber (kons.) gewählt.

Rothenburg, Hoyerswerda. Es erhielten Graf Arnim-Muskau (Reichsp.) 8126, Gemeindevorsteher Wenzel (fr. Vp.) 5119, Neumann (Soz.) 3368, Justizrat Dr. Porsch (Ztr.) 281 St.

Labiau, Wehlau. Stichwahl zwischen Rittergutsbesitzer von Massow (kons.) und Tischler Linde (Soz.).

Osterode, Neidenburg. Es erhielten von Ortzen-Gr.-Schmückewalde (kons.) 6215, Rendant Otto Braun (Soz.) 1043, Kaufmann Richard Günther (nat.-lib.) 7927 St. Stichwahl zwischen von Ortzen (kons.) und Günther (nat.-lib.).

Eichstädt. Bürgermeister Nißler (kons.) gewählt.

Neumarkt (Oberpfalz). Stadtpfarrer Kohl (Ztr.) gewählt.

Ingolstadt. Gewählt ist Ökonomierat Aichbichler (Ztr.).

Dillingen. Gewählt ist Schriftsteller Dr. Jaeger (Ztr.).

Hersfeld. Stichwahl zwischen Werner (Reformp.) und Müller (Ztr.).

Oschersleben, Halberstadt. Stichwahl zwischen Rittergutsbesitzeer Rimpau (nat.-lib.) und Malermeister Bartels (Soz.).

Wiesbaden. Stichwahl zwischen Buchhalter Lehmann (Soz.) und Kommerzienrat Barling (nat.-lib.).

Falkenberg, Grottkau. Gewählt ist Landwirt Hubrich (Ztr.).

Adenau, Cochem. Gewählt ist Sanitätsrat Dr. Rügenberg (Ztr.).

Mühlheim, Wipperfürth. Stichwahl zwischen Amtsgerichtsrat de Witt (Ztr.) und Verleger Gilsbach (Soz.).

Norderdithmarschen, Süderdithmarschen. Stichwahl zwischen Hofbesitzer Engelbrecht-Obendeich (Reichsp.) und Paul Müller (Soz.).

Colmar i. E. Stichwahl zwischen Rechtsanwalt Preiß (Elsässer) und Redakteur Peitores (Soz.).

Landkreis Straßburg. Stichwahl zwischen Rechtsanwalt Blumenthal (D. Vp.) und Redakteur Hauß (Elsässer).

Bolchen, Diedenhofen. Stichwahl zwischen Holzhändler Bour (Ztr.) und Bierbrauereibesitzer Mérot (Elsässer).

Demmin, Anklam. Gewählt ist Graf von Schwerin-Löwitz (kons.).

Kreis und Stadt Trier. Gewählt ist Geheimer Oberregierungsrat Rintelen (Ztr.).

Dinkelsbühl. Die Wahl des Bürgermeisters Nißler (kons.) scheint gesichert.

Bütow, Rummelsburg. Gewählt ist Rittergutsbesitzer von Michaelis-Quatzow (kons.).

Belgard, Schivelbein. Gewählt ist Landrat a. D. von Brockhausen (kons.).

Gumbinnen, Insterburg. Gewählt ist Amtsrat Mentz (kons.).

Angerburg-Lötzen. Gewählt ist General-Landschaftsdirektor v. Staudy (kons.)

Preuß.-Holland-Mohrungen. Gewählt ist Graf zu Dohna-Schlodien (kons.)

Nienburg. Stichwahl zwischen Gutsbesitzer Hoyermann (nat.-lib.) und Rittergutsbesitzer v. Schele (Welfe).

Homburg. Stichwahl zwischen Ingenieur Thiel (nat.-lib.) und Gutsbesitzer Stauffer II (Vbdl.)

Gr.-Strehlitz-Kosel. Die Wahl des Erzpriesters Glowatzki (Zentr.) gilt als gesichert.

Lublinitz-Tost-Gleiwitz. Gewählt ist Graf v. Ballestrem (Zentr.)

Neustadt (Oberschles.). Gewählt ist Bauerngutsbesitzer Strzoda (Zentr.)

Illertissen. Gewählt ist Pfarrer Hebel (Zentr.)

Bingen-Alzey. Stichwahl zwischen Rechtsanwalt Brentano (Zentr.) und Fabrikbesitzer Reinhard Schmidt (freis. Vp.)

Schrimm-Schroda. Gewählt ist Rittergutsbesitzer v. Glebocki (Pole).

Wreschen-Pleschen. Gewählt ist Dr. v. Chlapowski (Pole).

Limburg. Stichwahl zwischen Kaufmann Cahensly (Zentr.) und Rentamtmann Buchneb (nat.-lib.)

Landshut. Gewählt ist Dekan Gleitsmann (Zentr.)

Schleswig. Stichwahl zwischen Landwirt Mattsen (nat.-lib.) und Gastwirt Hoffmann (Soz.)

Bergheim-Euskirchen. Gewählt ist Ziegeleibesitzer Schmitt (Zentr.)

Donauwörth. Gewählt ist Geistlicher Rat Dr. Weißenhagen (Zentr.)

Buk-Kosten. Gewählt ist Rittergutsbesitzer Dr. v. Skarzynski (Pole).

Braunsberg-Heilsberg. Gewählt ist Amtsrichter Krebs (Zentr.)

Heiligenbeil-Preuß.-Eylau. Gewählt ist Oberst a. D. v. Elern-Bandels (kons.)

Mayen-Ahrweiler. Gewählt ist Landwirt Wallenborn (Zentr.)

Cleve-Geldern. Gewählt ist Chefredakteur Dr. Marcour (Zentr.)

Offenbach. Stichwahl zwischen Dr. med. Becker (nat.-lib.) und Buchdruckereibesitzer Ulrich (Soz.)

Konitz-Tuchel. v. Czarlinski (Pole) gewählt.

Lüchow. Stichwahl zwischen Hofbesitzer Puttfarken (nat.-lib.) und Rittergutsbesitzer Graf Bernstorff (Welfe).

Gnesen-Wongrowitz. Fabrikbesitzer v. Grabski (Pole) gewählt.

Kronach. Offizial Osel (Zentr.) mit 10 394 Stimmen gewählt.

Militsch-Trebnitz. Rittergutsbesitzer v. Heydebrand und der Lasa (kons.) gewählt.

Durlach-Pforzheim. Stichwahl zwischen Redakteur Eichhorn (Soz.) und Fabrikant Wittum (nat.-lib.)

Neustadt-Carthaus. Rittergutsbesitzer v. Janta-Polczynski (Pole) gewählt.

Randow-Greifenhagen. Arbeitersekretär A. Körsten (Soz.) mit 6 Stimmen Mehrheit gewählt.

Forchheim. Stichwahl zwischen Landtagsabg. Neuner (nat.-lib.) und Zöllner (Zentr.)

Landkreis Danzig. Stichwahl zwischen Hofbesitzer Dörksen (kons.) und Rentier May (Zentr.)

Stolp. Gewählt ist Will (kons.) mit 13 258 Stimmen.

Rosenberg-Löbau. Gewählt ist Ökonomierat Walzer (Reichsp.) mit 9327 Stimmen.

Bitterfeld-Delitzsch. Stichwahl zwischen Rittergutsbesitzer Bauermeister (Reichsp.) und Redakteur Weißmann (Soz.)

Osterburg-Stendal. Amtsgerichtsrat Himburg (kons.) gewählt.

Elbing-Marienburg. Stichwahl zwischen dem Bündler Frhr. v. Oldenburg und dem Sozialisten Crispin-Königsberg sicher. Der Sozialist hat einige tausend Stimmen gewonnen.

Aus Stadt und Land.

Bromberg, 18. Juni.

* **Postalisches.** Am 19. Juni wird das Ortsfernsprechnetz in Budsin, welches durch die Fernsprech-Verbindungsleitung Schneidemühl-Kolmar-Budsin-Posen an das allgemeine Fernsprechnetz angeschlossen ist, in Betrieb genommen.

* **Berliner Domsänger.** Ein musikalischer Genuß erlesenster Art wird dem Publikum am 5. Juli in der St. Paulskirche geboten werden. An diesem Tage um 5½ Uhr wird die aus acht Herren bestehende Konzertvereinigung von Mitgliedern des Königlichen Domchors zu Berlin daselbst eine geistliche Aufführung veranstalten. Der Berliner Domchor leistet bekanntlich in bezug auf Reinheit, Klangschönheit und seelenvollen Vortrag das denkbar Vollkommenste, was man von einem Chor erwarten kann. Die Konzertvereinigung dieses Chores gibt alljährlich in den größeren Städten Deutschlands Konzerte, bei denen die Sänger allenthalben ungeteilte Bewunderung errungen haben. Bei uns werden sie sowohl altkirchliche Gesänge von Vittoria und Palestrina, als auch Chöre und geistliche Volkslieder aus neuerer und neuester Zeit singen. Herr Organist Niepel hat seine bewährte Mitwirkung zugesagt.

* **Der 30. Deutsche Gastwirtstag** findet bekanntlich vom 6. bis 10. Juli in Bromberg statt. Der geschäftsführende Ausschuß, an dessen Spitze Verbandspräsident A. Ringel steht, gibt das Programm der Tagung bekannt. Zwanzig Anträge von Verbandsvereinen haben eine Abänderung der Verbandssatzungen zum Gegenstande. Es befinden sich darunter die Anträge auf Abschaffung der Geldprämien für Schüler der Fach- und Fortbildungsschulen, gestellt vom Berliner Gastwirte- und Weißbierwirteverein, auf sofortige Inbetriebsetzung der Unterstützungskasse für in Not geratene Mitglieder des Verbandes. Über einige 30 Dringlichkeitsanträge wird der Gastwirtstag zu beschließen haben. Der Antrag Französisch-Buchholz verlangt, dahin zu wirken, daß Ausschließungen von Gastwirten aus Kriegervereinen wegen Hergabe von Sälen für sozialdemokratische Versammlungen unterbleiben, sofern gegen die Person des betreffenden Wirtes nicht besondere Gründe angeführt werden können. Laut Antrag Fürstenwalde soll die Einschränkung von Schankkonzessionen an Warenhäuser gefordert werden. Gegen den Kleinhandel mit Bier und Branntwein, gegen die Massenkonzessionierungen, gegen die Konsumvereine, gegen die die Ruhezeiten der Angestellten regelnde Verordnung des Bundesrats, gegen die Bauspekulanten, gegen die Zivil- und Militär-Musikerkonkurrenz, gegen die Betriebssteuer usw. liegen gleichfalls Anträge vor. Die Errichtung von Gastwirtskammern soll von der Verbandsleitung angestrebt werden.

P **Zu dem Unglücksfall bei Pawlowo,** (wie gemeldet, ertranken im dortigen See bei der Pferdeschwemme drei Kanoniere des hiesigen 53. Feldartillerieregiments) wird uns von unserem P-Berichterstatter über den Verlauf des traurigen Falles folgendes mitgeteilt: Der eine Mann war von seinem unruhig gewordenen Pferde in eine tiefe Stelle gedrängt worden, hatte unglücklicherweise die Leine losgelassen und sank, des Schwimmens unkundig, in die Tiefe. Die beiden anderen Kanoniere wollten ihm beispringen, wurden dabei aber, wie das in ähnlichen Fällen leider öfter geschehen, von dem verzweifelt Ringenden selbst in die Tiefe gezogen und fanden ebenfalls ihren Tod. Die Leichen wurden später aufgefunden. Die Beerdigung soll in Pawlowo erfolgen.

z **Labischin,** 17. Juni. (Verschiedenes.) Die hiesige Darlehnskasse hielt am letzten Sonntage ihre Generalversammlung ab. Der Kassenabschluß für 1902 ergab folgendes: Einnahme 25 280, 82 Mark. Ausgabe 25 223,91 Mark, sowie einen Bestand bezw. Gewinn von 56,91 Mark. Die Rendantur wurde anstelle des verstorbenen Gastwirts Madow dem Kaufmann Paul Kühn übertragen. Lehrer Matuschewski wurde in den Vorstand gewählt anstelle des ausgetretenen Privatsekretär Lorenz. — Im Monat Mai wurden im städtischen Schlachthause geschlachtet: 14 Rinder, 108 Schweine, 25 Kälber, 11 Schafe und 10 Ziegen. Die Schlachteinnahme betrug 552 Mark. — In hiesiger ev. Kirche fand heute Vormittag 11 Uhr eine Sitzung der vereinigten Gemeindeorgane statt. In der Sitzung handelte es sich hauptsächlich um den Umbau der Kirche. Den Verhandlungen wohnten bei: Konsistorialpräsident Dr. Balan, Provinzialkonservator Professor Dr. Kämmerer, ein Konsistorialassessor und ein Königlicher Baurat. Der erste Entwurf des vorigen Kreisbaumeisters zu Schubin, wonach der neuanzulegende Turm des Gotteshauses an der Ecke des Nordgiebels angelegt werden sollte, wurde verworfen, dagegen beschlossen, denselben in der Mitte des Nordgiebels zu errichten und zur schnelleren Entleerung der Empore an der Westseite der Kirche ein Treppenhaus anzulegen, dessen Bauart dem Stile der Kirche anzupassen ist. Im Innern sollen keine wesentlichen Veränderungen geschaffen werden, nur der Altar soll ca. ¾ Meter zurückgestellt und 8 Bänke des Schiffs anders gestellt werden.

a **Argenau,** 17. Juni. (Lange Roggenhalme. Von der Wahl.) Das Getreide, besonders der Roggen, hat hier in diesem Jahre eine Höhe wie seit Jahren nicht. Roggenhalme von 2 Meter 50 Zentimetern sind keine Seltenheit. — Die Sozialdemokraten haben hier bei der diesjährigen Wahl, besonders auf dem Lande, eine außerordentlich dreiste Agitation entfaltet. In zwei großen deutschen Bauerndörfern wurden die sozialdemokratischen Agitatoren aber fürchterlich durchgeprügelt. Der sozialdemokratische Kandidat Wierzbinski aus Gnesen hat in den einzelnen Wahlbezirken aber nur etwa 30 Stimmen erhalten, die der Parteikasse recht teuer kommen dürften. Die Polen entfalteten gestern gleichfalls eine große Rührigkeit. Die Deutschen bedienten sich diesmal (es handelt sich hier nur um eine Zählkandidatur) der sogenannten stillen Agitation.

3 **Strelno,** 16. Juni. (Sommerausflüge) resp. Vergnügen haben am 21. Juni der Ostmarkenverein, am 5. Juli der Landwehrverein, am 12. Juli die Feuerwehr, und ebenfalls im Juli der Kirchengesangverein.

P **Wongrowitz,** 17. Juni. (Personalien. Regen.) Amtsrichter Kleemann ist zu einer mehrwöchentlichen militärischen Übung einberufen, zu seiner Vertretung ist Assessor Citron aus Berlin hierher versetzt worden. Bürgermeister Weinert tritt am 18. d. Mts. einen einmonatlichen Erholungsurlaub an. — Am 16. d. Mts. trat hier der langersehnte ergibige Regen mit mehrstündiger Dauer ein.

e **Schönlanke,** 17. Juni. (Unter besonderen Vorsichtsmaßregeln) wurde heute der Strafgefangene Hadzik aus dem hiesigen Gerichtsgefängnis nach dem Justizgefängnis Schneidemühl transportiert. Der Gefangene hat sich des Mordversuchs schuldig gemacht. Er suchte den Gefangenenaufseher Streich, als dieser die Zelle öffnete, hinterrücks zu erwürgen. Ein anderer Gefangener eilte auf das Hilfegeschrei hinzu und bearbeitete den H. mit seinem Pantoffel, bis sich auch der Aufseher mit seiner Seitenwaffe zur Wehr setzen konnte. Streich liegt krank nieder.

Bunzlau, 15. Juni. (Vom Blitz erschlagen.) Heute wurden vier Arbeiter von einem Gewitter überrascht. Plötzlich traf sie ein Blitzstrahl, so daß sie sämtlich zu Boden geworfen wurden. Drei erholten sich nach einiger Zeit wieder, der vierte, der Zimmerer Fischer von hier, war vom Blitz getötet worden.

Thorner Weichsel-Schiffsrapport.

Thorn, 17. Juni. Wasserstand 1,40 Meter über 0. **Wind:** N. — **Wetter:** Regnerisch. — **Barometerstand:** Veränderlich. — **Schiffsverkehr:**

Name des Schiffers	Fahrzeug	Ladung	Von nach
Kap. Schröder	D. Danzig	Schleppdampfer	Danzig-Thorn
Kap. Voigt	Dampfer Fortuna	Güter	Brahemünde-Warschau
Kap. Hemerling	Dampfer Montwy	do	Danzig-Thorn
Papierowski	Kahn	do	Danzig-Warsch.
Wiersbicki	do	Chamottsteine	do do
Grajewski	do	Gerbstoffe	do do
Kunkel	do	Chamottsteine	do do
Lewandowski	do	Güter	do do
Keyna	do	Gerbstoffe	do do
Wiesnewski	do	do	do do
Woznikowski	do	Güter	do do
Schlattkowski	do	do	do do
Grothe	do	do	Hambg.-Warsch.
Kanow	do	do	do do
Nieste	do	do	Brahem.-Warsch.
Neumann	do	Oelkuchen	Hamburg-Thorn
Dropiewski	do	leer	Culm-Thorn
Kap. Bibber	D. Meta	Spiritus u. Mehl	Thorn-Königsbg.
Gorska	Kahn	leer	Thorn-Danzig
Fabianski	do	do	Thorn-Bromberg
Poplawski	do	Kleie	Warschau-Thorn
Smarzewski	do	Güter	do do

Handelsnachrichten.

Bromberg, 18. Juni. **Amtl. Handelskammerbericht.** Weizen 156—160 M., feinster über Notiz. — Roggen nach Qualität 120—124 M. — Gerste nach Qualität 118—124 M., Brauware ohne Handel. — Erbsen: Futterware 125—132 M., Kochware 145—158 M. — Hafer 124—132 M.

Das tägliche Leben im Südpolareis.

C. K. Bei der Aufmerksamkeit, mit der die wissenschaftliche Forschung in den Eisregionen am Südpol jetzt allenthalben verfolgt wird, hat eine Schilderung, wie sich das tägliche Leben bei einer solchen Expedition abspielt, ein besonderes Interesse. Von den Mitgliedern der englischen antarktischen Expedition sind bekanntlich zehn nach 15monatlichem Aufenthalt auf der „Discovery" auf dem Ersatzschiff „Morning" nach Neuseeland zurückgekehrt und haben sich dann nach England begeben. Sie schildern ihre täglichen Erfahrungen und den fremdartigen Charakter der antarktischen Welt sehr anziehend. Die Natur und die Jahreszeiten, Tag und Nacht, als Perioden des Lichts und der Dunkelheit betrachtet, boten immer neue seltsame Eindrücke. Nach einer viermonatlichen Nacht hatten sie einen Tag von 2 Minuten Dauer, d. h. die Sonne blickte gerade so lange über den Horizont. Nach 24 Stunden dauerte der Tag schon 10 Minuten, und dann dauerten die Besuche der Sonne immer länger, bis Tag und Nacht gleich waren. Allmählich wuchsen die Tage immer mehr, bis schließlich die Sonne gar nicht mehr unter den Horizont sank und der Tag viele Monate dauerte. Und fast die ganze Zeit schien die Sonne so hell, daß sie große, breitrandige Hüte und Masken zum Schutz von Kopf und Gesicht tragen mußten. Während sie aber in der Gefahr schwebten, von der Sonne versengt und geblendet zu werden, durften sie im Schatten kein Stück Metall mit bloßen Händen berühren, da sie sonst durch die Berührung mit heftiger Kälte ihre Haut verloren hätten.

Die Landschaft war fast ununterbrochen weiß von Schnee und Eis; aber 18 Meilen nördlich stieß der Mount Erebus Rauch- und Dampfwolken aus, die durch den Schein unterirdischer Flammen erleuchtet wurden. Sie befanden sich also in einer Umgebung von Eis und Feuer. Wenn einer in der Nähe des Schiffes arbeitete, machte er es sich vielleicht bequem und trug nur Hose und Weste. Wenn sich aber ein Wind erhob oder Wolken vor der Sonne vorbeizogen, so wich die drückende Hitze der schneidenden Kälte, er mußte sofort an Bord eilen und antarktische Kleidung anlegen. Um 7 Uhr verließen alle die Schlafkojen und holten dann vor dem Frühstück erst einige Zentner Eis vom nahen Gletscher, um den Wasservorrat des Kessels zu ergänzen. Die großen Eisklumpen wurden auf Schlitten geladen und zum Schiff gezogen. Während des sonnigen Sommers war das leichte Arbeit. Hungrig waren alle um 8 Uhr an Bord. Aber während des langen Winters, bei — 40 und mehr Grad (Celsius) Kälte, war das Eisholen schrecklich. Manchmal war tagelang die Kälte so schrecklich, die Schneestürme so ständig und die Dunkelheit so tief, daß niemand das Schiff verlassen konnte. Dann brauchte man Schnee zum Schmelzen, aber große Mengen, da Schnee viel Luft enthält. Wenn sich einige herausgewagt hatten, um Eis zu holen, brauchten sie bei einem solchen Schneesturm Stunden, um sich zurückzufinden, obgleich das Eis nur etwa 100 Meter entfernt lag.

Der Schnee dort ist nicht flockig, sondern pulverförmig, fast so fein wie Mehl, und er dringt vom Winde getrieben überall hin. Nach dem Frühstück um 8¾ Uhr versammelten sich alle zur Morgenandacht. Dann wurde jedem die Arbeit zugeteilt, mit der im Winter um 1 Uhr, wenn es Mittag gab, aufgehört wurde. Zwei langwierige Arbeiten beschäftigten die Mannschaft. Eine war, die Renntierfelle zu zerschneiden und zu dreifachen Schlafsäcken zusammenzunähen für die Schlittenfahrten. Die einfachen Schlafsäcke waren das erste Mal sehr bequem, aber das zweite Mal steifgefroren. Die improvisierten Schlafsäcke wurden zur Aufnahme für drei Personen bestimmt und gaben nicht nur genügend Wärme zum Auftauen, sondern waren auch bequemer. Eine andere Arbeit, die viele Männer sieben Monate lang beschäftigte, war, die Boote aus dem Eis freizumachen. Als die „Discovery" im Februar 1902 ihr jetziges Quartier einnahm, war das Wasser leidlich offen. Aber allmählich bildete sich eine Eisschicht um das Schiff, das Eis wurde in wenigen Tagen fünf bis sechs Zoll dick, und die Schiffsgesellschaft bewegte sich frei darauf. Um Platz auf Deck zu sparen, wurden die sechs langen Boote mit dem kleinen Ruderboot nebeneinander dicht beim Schiff aufs Eis gestellt, und ebenso die Kabeltaue. Aber ein Schneesturm bedeckte sie mit Schnee, durch das Gewicht des Schnees sanken die Boote durch das immer dicker werdende Eis, und der bei Sonnenschein schmelzende Schnee gefror auch zu Eis. Das Ausgraben aus dem Eis wurde früh begonnen; aber immer neue Schneestürme unterbrachen und erschwerten die Arbeit. Als schließlich die Boote unter der Oberfläche und außer Sicht waren, sägte man einen großen viereckigen Eisblock aus, der den Raum einschloß, wo sie sein mußten. Sobald die Säge durch die vierte Linie hindurch war, stieg der vom Wasser aufwärts gedrängte Eisblock nach oben und wurde nun mit Picke und Brecheisen bearbeitet, einige Teile gelegentlich auch durch Schießbaumwolle weggesprengt. Schließlich wurden alle Boote befreit. Zwei waren durch die Schießbaumwolle beschädigt, wurden aber durch eifrige Zimmermannsarbeit wieder seetüchtig gemacht. Auch die unsichtbar gewordenen Kabeltaue und anderen Gerätschaften wurden so aus dem Eis befreit und haben durch ihre lange Gefangenschaft nicht gelitten.

Bunte Chronik.

— Berlin, 16. Juni. Am Biertisch sich zu erschießen versuchte gestern, Montag, Abend in der Wirtschaft von Carl in der Swinemünderstraße 114 ein 30jähriger Maurer Gustav Krautwinkel, ein herkulisch gebauter Mann. Krautwinkel lebt seit vier Monaten von seiner Frau getrennt. Gestern sah er seinen vermeintlichen Nebenbuhler auf der Straße und wollte ihn einholen, um ihn zur Rede zu stellen. Da ihm das nicht gelang, war er den ganzen Tag sehr ägerlich. Abends saß er mit einigen Freunden und Freundinnen bei Carl an einem Tisch. Während die ganze Gesellschaft das Lied „Verlorenes Glück" sang, saß er schweigend da. Plötzlich sprang er auf, zog seinen Revolver aus der Tasche und schoß sich stehend eine Kugel in die rechte Schläfe. Auf Veranlassung von Leuten, die draußen den Schuß fallen hörten und an Mord und Totschlag dachten, kamen vier Schutzmänner vom 90. Revier herbeigeeilt. Da der Verwundete, der bei Besinnung geblieben war, sich gegen Hilfe sträubte, weil er unter allen Umständen sterben wollte, so trugen ihn zwei Beamte nach der Revierwache, wo man ihm mit Gewalt einen Verband anlegte. Um ihn dann mit einem Lückschen Rettungswagen nach einem Krankenhause bringen zu können, mußte man ihm vorher Fesseln anlegen.

— Adelaide. Kürzlich langte der Sultan von Johore, einer der reichsten ostindischen Fürsten, in Perth (Westaustralien) an. Zu seinem großen Erstaunen wurde er hier an der Landung verhindert, da Farbige, wenngleich in englischen Kolonien wohnend, als unerwünschte Einwanderer betrachtet werden. In Larghs-Bai, dem Hafen von Adelaide, wurde er anfangs ebenso schnöde abgewiesen, doch setzte er sich einfach über das Verbot hinweg, landete und fuhr nach Melbourne. Da es ein Fürst war, drückte man beide Augen zu; aber der so schändlich Behandelte schwur, künftig ein so ungastliches Land zu meiden und seine Bedürfnisse (unter ihnen jährlich eine sehr große Zahl von Pferden) anderweitig einzukaufen.

C. K. Im Ballon über die Alpen. Der französische Luftschiffer Dumontet hat in Paris einen Ballon von etwa 7000 Kubikmeter bauen lassen, mit dem er die Alpen überfliegen will. Der Aufstieg wird im nächsten Monat von Chamonix aus erfolgen, und der Ballon wird, je nach der Windrichtung, nach Italien oder Frankreich gehen. Der bekannte Schweizer Luftschiffer Spelterini wird Dumotet begleiten. Es handelt sich bei dem Unternehmen nur um einen Sport; bei gutem Erfolge nehmen die Luftschiffer bei ihrer nächsten Fahrt vielleicht Passagiere mit. Der Maire von Chamonix hat den nötigen Raum zur Errichtung eines Schuppens für den Ballon hergegeben.

C. K. „Alt-Heidelberg" in London. Wie aus London berichtet wird, zeigt sich der starke Erfolg, den „Alt-Heidelberg" auch in der englischen Bearbeitung errungen hat, darin, daß im St. James Theatre am Freitag die 100. Aufführung stattfinden wird.

Volkswirtschaft.

Bei der Oberrheinischen Versicherungs-Gesellschaft in Mannheim gelangten im Monat Mai 1903 auf Einzelunfall 397, auf Kollektivunfall 18, auf Haftpflicht 217, auf Einbruchs- und Diebstahlversicherung 12 Schäden zur Anmeldung.

Gerichtssaal.

Dortmund, 15. Juni. **Einen frechen Schwindel** setzte hier der schon wegen Betruges vorbestrafte Schneider Anton Voß in Szene. Nachdem er sich Briefbogen mit der Aufschrift „Geheimes Zivilkabinett Sr. Majestät des Kaisers" hatte herstellen lassen, suchte er Leute auf, die in den Zeitungen Stellungen suchten. Diesen gegenüber behauptete er, er habe den Auftrag, 30 Personen zur Überwachung der anarchistischen Bewegung anzuwerben. Tatsächlich fand er Leute, die den Schwindel glaubten und bis zu 30 Mark an Kaution stellten. Gute Bezahlung wurde ihnen in Aussicht gestellt. Der Angeklagte händigte den Leuten dann ein Schriftstück ein, das mit „von Millowitz, erster Direktor" unterzeichnet war. Schließlich sahen die Leute ein, daß sie betrogen waren. Der Schwindler wurde von der Strafkammer zu 1½ Jahren Gefängnis verurteilt.

Kirchliche Nachrichten.

Gottesdienst in der Synagoge. Freitag, 19. Juni, abends 7 Uhr 30 Minuten. — Sonnabend, 20. Juni, Frühgottesdienst 6 Uhr, 30 Minuten, Hauptgottesdienst, Neumondweihe Thamus, Predigt 9 Uhr 30 Minuten. Mincha 4 Uhr. Sabbathausgang 9 Uhr 21 Minuten. — An den Wochentagen morgens 6 Uhr 30 Minuten, abends 7 Uhr 30 Minuten.

Handelsnachrichten.

Warenmarkt.

Danzig, 17. Juni. Weizen flau. Gehandelt ist inländischer weiß 756 Gr. 160 M., russischer zum Transit bunt 740 Gr. 119,50 M., weiß mit Geruch 729 Gr. 119 M., rot bezogen 745 Gr. 120,50 M., mildrot 785 Gr. 127 M. per Tonne. — Roggen matt. Bezahlt ist inländischer 732 und 738 Gr. 124 M., polnischer zum Transit — M. Alles per 714 Gr. per Tonne. — Gerste unverändert. Gehandelt ist russische zum Transit besetzt 616 Gr. 92 M., 624 Gr. 94 M. per Tonne. — Hafer unverändert. Bezahlt ist inländischer 123 M., russischer zum Transit — M. per Tonne. — Erbsen inländische weiße — M., russische zum Transit weiße mittel 111 M., Futter- — M. per Tonne bezahlt. — Wetter: Regen. — Temperatur: + 15 Gr. R. — Wind: N.

Königsberg, 17. Juni. Weizen russischer unverändert, hochbunter — M., bunter russischer gelb 764 Gr. 127 M., roter russischer mit Roggen besetzt 754 Gr. bis 759 Gr. 122,50 M. — Roggen unverändert, inländischer gehandelt pro 714 Gr., jede 6 Gr. mehr oder weniger mit 1 M., über 738 Gr. mit 1/2 M. per Tonne zu regulieren, 678 Gr. bis 684 Gr. 121 M., russischer gehandelt pro 714 Gr., 6 Gr. mehr oder weniger mit 1/2 M. per Tonne zu regulieren, — M. — Hafer inländischer flau, russischer sehr flau. inländischer 105 M., russischer — M. — Wetter: Trübe. — Wind: NO. — Thermometer: + 16 Grad R.

Magdeburg, 17. Juni. (Zuckerbericht.) Kornzucker 88 Prozent ohne Sack 9,00—9,20. Nachprodukte 75 Prozent ohne Sack —,—. Ruhig. Brotraffinade I. ohne Faß 30,20. Krystallzucker I. mit Sack 29,95. Gemahl. Raffinade mit Sack 29,95. Gemahl. Melis I. mit Sack 29,45. — Rohzucker 1. Produkt Transito f. an Bord Hamburg per Juni —,— Gd., —,— Br., —,— bez., per Juli 15,85 Gd., 15,95 Br., —,— bez., per August 16,05 Gd., 16,15 Br., —,— bez., per Oktober-Dezember 17,35 Gd., 17,45 Br., —,— bez., per Januar-März 17,65 Gd., 17,75 Br., —,— bez. — Schwach.

Hamburg, 17. Juni. (Getreidemarkt.) Weizen ruhig, holsteiner u. mecklenb. 160—166, Hard Winter Nr. 2 Mai-Abladung 131,00. — Roggen ruhig, südruss. ruhig, 9 Pud 20/25 Mai-Abladung 102—106, holsteinischer und meckl. 140—145. — Mais fest, —, Amer. mixed per Mai 95,00—99,00. — Hafer ruhig. — Gerste ruhig. — Rüböl fest, loco 49,50. — Spiritus (unversteuert) ruhig, per Juni 16 1/4 Br., 15 3/4 Gd., per Juni-Juli 16 1/4 Br., 15 3/4 Gd., per Juli-August 16 1/4 Br., 15 3/4 Gd., per August-September 16 1/4 Br., 15 3/4 Gd. — Kaffee ruhig, Umsatz 1500 Sack. — Petroleum fest, Standard white loco 7,40. — Wetter: Wolkig.

Köln, 17. Juni. (Produktenmarkt.) In Weizen, Roggen, Gerste und Hafer kein Handel. — Rüböl loco 52,00, per Oktober 51,50. — Wetter: Trübe.

Pest, 17. Juni. (Produktenmarkt.) Weizen loco flau, per Juni —,— Gd., —,— Br., per Oktober 7,39 Gd., 7,40 Br. — Roggen per Juni —,— Gd., —,— Br., per Oktober 6,22 Gd., 6,23 Br. — Hafer per Juni —,— Gd., —,— Br., per Oktober 5,41 Gd., 5,42 Br. — Mais per Juli 6,26 Gd., 6,27 Br., per August 6,31 Gd., 6,32 Br., neue Ernte per Mai 5,21 Gd., 5,22 Br. — Kohlraps per August 11,95 Gd., 12,05 Br. — Wetter: Windig.

Paris, 17. Juni. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen matt, per Juni 24,70, per Juli 24,70, per Juli-August 24,15, per September-Dezember 22,65. — Roggen ruhig, per Juni 17,00, per September-Dezember 15,65. — Mehl matt, per Juni 33,60, per Juli 33,55, per Juli-August 33,20, per September-Dezember 30,85. — Rüböl behauptet, per Juni 52,75, per Juli 53,25, per Juli-August 53,75, per September-Dezember 54,75. — Spiritus ruhig, per Juni 46,50, per Juli 46,00, per Juli-August 45,75, per September-Dezember 38,50. — Wetter: Nach Regen aufklärend.

Amsterdam, 17. Juni. (Getreidemarkt.) Weizen auf Termine geschäftslos. — Roggen auf Termine geschäftslos, per Juni —, per Oktober —. — Rüböl loco 26 1/4, per September-Dezember 24 7/8, per Mai —.

London 17. Juni. An der Küste — Weizenladung angeboten. — Wetter: Schön.

London, 17. Juni. Müllermarkt. (Schlußbericht.) Zufuhren für zwei Tage: Weizen 60 000, Gerste 12 000, Hafer 40 000 Orts. — Englischer Weizen stetig, fremder ruhig bei kleinem Geschäft, Mais fest, Mehl fest, Gerste stetig, Hafer matt.

New-York, 16. Juni. (Warenbericht). Baumwollenpreis in New-York 12,40, do. für Lieferung per August 11,72, do. für Lieferung per Oktober 10,30. Baumwollenpreis in New-Orleans 13 1/16. — Petroleum Stand white in New-York 8,55, do. do. in Philadelphia 8,50, do. Refined (in Cafes) 10,50, Credit Balances at Oil City 1,50. Schmalz Western Steam 9,15, do. Rohe u. Brothers 9,15. — Mais per Juli 57 5/8, do. per September 55 7/8, do. per Dezember 5?. — Roter Winterweizen loco 85 3/4, Weizen per Juni —, do. per Juli 82 5/8, do. per September 78 1/2, do. per Dezbr. 78 3/4. Getreidefracht nach Liverpool 1 1/2. — Kaffee fair Rio Nr. 7 5 1/8, do. Rio Nr. 7 per Juli 3,60, per Septbr 3,80. — Mehl Spring-Wheat clears 3,40, — Zucker 3 1/8, — Zinn 28,80—29,00. Kupfer 14,50—14,75. Speck short clear 9,50—9,75, Pork per Juli 16,97.

Der Werth der in der vergangenen Woche ausgeführten Waren betrug 7 872 493 Dollars, gegen 9 207 967 Dollars in der Vorwoche.

New-York, 17. Juni.
Weizen per Juli . . . . — D. 82 7/8 C.
per September . . . . — D. 79 C.

Geldmarkt.

Berlin, 17. Juni. Die von den auswärtigen Plätzen gemeldeten Notierungen boten der Spekulation keinen Anlaß zu lebhafterer Tätigkeit, so daß die Börse auf den meisten Gebieten in sehr ruhiger Haltung und in nicht übereinstimmender Tendenz eröffnete. Während einige Effekten sich gut behaupteten, mußten andere nachgeben, wenige waren besser. Die Umsätze hielten sich im allgemeinen innerhalb enger Grenzen, nur einzelne Ausnahmen sind vorhanden. Der Privatdiskont zog weiter auf 3 3/8 Prozent an.

Von den österreichischen Arbitragepapieren bestand zu besserem Kurse Kauflust für Lombarden; auch Kreditaktien besserten sich etwas; Franzosen schwankend.

Kurse im freien Verkehr zwischen 2 u. 3 Uhr. Oest. Kreditaktien 208,50—40 bez. Franzosen 145,25—10 bez. Lombarden 18,40 bez. Anatolier —,— bez. Ital. Rente —,— bez. Spanier 89,70 bez. 4 1/2proz. Chinesen 92,40 bez. Türkenlose 134,75 bez. Buenos-Aires 42,40 bez. Diskonto-Kommandit 185,10—25 bez. Darmstädter Bank 135,90 bez. Nationalbank 118,75 bez. Berliner Handelsgesellschaft 153 1/8 bez. Deutsche Bank 209,25 bez. Dresdner Bank 146,75 bez. Russische Bank —,— bez. Schaaffhausenscher Bankverein 124,25 bez. Dortmund-Gronau-Enschede —,— bez. Lübeck-Büchener 163,10 bez. Marienburg-Mlawkaer Bahn — bez. Ostpreuß. Südbahn —,— bez. Gotthardbahn 189,10 bez. Transvaal 167,25 bez. Canada-Pacific 120—20,50 bez. Prince Henry 104,20 bez. Große Berl. Straßenbahn — bez. Hamburg-Amerika —,— bez. Nordd. Lloyd 100,75 bez. Dynamit-Trust —,— bez. 3prozentige Reichsanleihe 91,30 bez. Meridional 140,10 bez. Mittelmeer 94,25 bez. Warschau-Wiener 172,25 bez. — Tendenz: still.

Frankfurt a. M., 17. Juni. (Effekten-Sozietät.) Oesterr. Kreditaktien 208,50, Franzosen —,—, Lombarden 18,40, Deutsche Bank —,—, Diskonto-Kommandit —,—, Dresdner Bank —,—, Bochumer Gußstahl —,—, Harpener 180,75, Hibernia —,—, Portugiesen 32,20, Türkenlose 135,20, Türken D 32,40, 5proz. Silber-Merikaner 41,40, Serben 77,60, Ottomanen 120,20. — Ruhig, Renten fest.

Wien, 17. Juni. Ungarische Kreditaktien 730,00, Oesterreichische Kreditaktien 661,25, Franzosen 673,75, Lombarden 81,75, Elbethalbahn 427,50, Oesterreichische Papierrente 100,25, Oester. Kronenanleihe 100,45, Ungarische Kronenanleihe 99,40, Marknoten 117,33, Bankverein 481,75, Länderbank 412,00, Buschtier. Lit. B. , Türkische Lose 125,25, Brüxer —,—, Alpine Montan 375,00, 4proz. ungarische Goldrente 120,55, Tabakaktien —,—. — Still.

Paris, 17. Juni. 3proz. Rente 97,22*), Italiener 103,80, 3proz. Portugiesen 32,05, Spanier äußere Anleihe 89,90, 1proz. türk. Anleihe Gr. C. 34,35, do. Gr. D. 32,32 1/2, Türkische Lose 133,50, Ottomanbank 608,00, Rio Tinto 1177, Suezkanalaktien 3910. — Fest.

*) bis 97,40.

Amtl. Marktbericht der städt. Markthallendirektion.
Berlin, 17. Juni 1903.

Fleisch p. 1/2 kg		Hühner junge, p. St.	0,45—0,60
Rindfleisch . . .	57—63	Tauben p. St. .	0,20—0,50
Kalbfleisch . . .	74—80	Enten p. St. . .	0,90—1,50
Hammelfleisch . .	66—68	Gänse p. 1/2 kg.	0,45—0,50
Schweinefleisch .	43—49	Puten p. 1/2 kg.	—
Wild p. 1/2 kg		**Eier,**	
Rotwild . . .	0,48—0,56	Land-, p. Schock .	2,50
Damwild . . .	0,50	Kisten-, p. Schock	—
Wildschweine . .	0,20—0,30	**Butter.**	
Fasanen	—	Preise frc. Berlin.	
Geschlacht. Geflügel		Ia per 50 kg .	98—102
Hühner alte, p. St.	1,00—1,80	IIa do. .	90—96

Berliner Börse, 17. Juni 1903.

Umrechnungssätze: 1 Fr. 80 Pf. ‖ Oest. 1 fl. Gold: 2,00, 1 Kr.: 85 Pf. ‖ 1 fl. holl.: 1,70 ‖ 1 Kr.: 1,125 ‖ 1 Rbl.: 2,16 1 Gd.-Rbl.: 3,20 ‖ 1 Doll. 4,20 ‖ 1 Lstrl. 20,40 ‖ Disc. Rb. 4, Lb. 5, Priv. 3 3/8 %

Dtsch. Fonds u. Staats-Pap.

Dt. Rchs.Schatz	4	100.50B
Dt. Reichs.-A. .	3½	101.7 b
do unk.b.1905	3½	101.80b
do. do.	3	91.40bG
Preuss. cons. A.	3½	101.60G
do. unk. b. 1895	3½	101.70B
do. do.	3	91.40G
Brem Anl. 1887	3½	100.40bB
Hamb. amort 1893	3½	100.90bG
do do. 1897	3	— —
Hess. St.-A. 93-99	3½	101.00bG
do. do. 1896	3	90.10bG
do. do. 1899	4	104.80G
Brandenbg. Pr.-A.	3½	100.20b
Cassel lander . .	3½	100.50b
Ostpr. Prov.-Obl.	3½	99.25b
Pomm. Pov.-Anl.	3½	— —
PosenerProv.-Anl	3½	99.50bG
do.	3	— —
Rhein Prov.-Obl.	3½	100.75b
do. IX, XI, XVI.	3	91.00b
Teltower Anl.	3½	100.25G
do. do.	4	105.60bG
Westf. Prov-Anl.	3	— —
do. do.	3½	100.25bG
do. do.	4	103.50bG
Westpr. Pr.-Anl.	3½	— —
Berliner St.-Anl.	3½	101.20G
do. 1882-98	3½	100.40bB
Bresl. St.-A.80-91	3½	100.00G
Bromberg. St.-A.	3½	99.25G
do. do.	4	103.80G
Charlottenb 1899	4	104.25bB
Elberf.St.-Obl. 99	4	103.50bB
Ess. St.A.IV,V(98)	3½	99.40bG
Hann. St.-A. 1895	3½	99.90bG
Hildesheim.St.-A.	3½	100.50G
Köln. St.-A. v. 98	3½	99.90G
Magdeburger . .	3½	100.30bB
Mündener St.-A.	4	102.60G
Stett St.-A. n-o.	3	93.20b

Preussische Pfandbriefe

Berlin Pfdbr.	5	118.00G
do. do.	4½	110.90G
do. neue	4	103.20b
do. do.	3½	100.10B
do. do.	3	91.10bG
Centr. Ldsch.	4	103.00B
do. do.	3½	100.30bG
do. do.	3	89.60bB
Kur- u. Neum.	3½	100.75bG
do. do.	4	— —
Ostpreussisch.	4	104.90B
do.	3½	99.70B
Pomm. Land.	3½	99.60b
do. do.	3	89.80G
Posensche	4	102.50G
do.	3½	99.90bG
Sächsische	4	103.20G
do.	3½	100.80bG
Sächsische.	3	89.50bG
Schles. altld.	3½	99.90bG
do. do.	4	— —
do. do.	4	101.10b
Schl.-Hlst.LC.	3½	104.50B
Westf.Indsch.	3½	103.75G
do. do.	3	99.60B
Westp.rittsch.	3½	100.60G
do. rttersch.	3	89.40G

Renten-Briefe

Hannoversche	4	— —
do.	3½	— —
Hess.-Nassau.	4	— —
do.	3½	— —
Kur.- u. Neum.	4	103.50b
do. do.	3½	100.00G
Pommersche	4	103.60b
do.	3½	100.00bG
Posensche	4	103.70B
do.	3½	— —
Preussische	4	103.50b
do	3½	100.00bG
Rhein. Westf.	4	— —
do. do.	3½	— —
Sächsische	4	103.50bG
Schlesische	4	103.50b
do.	3½	100.10G
Schles. Holst.	4	103.90b
do.	3½	100.10G
Bad. Präm.-A. 67	4	146.00b
Bayer. Präm.-Anl.	4	161.90b
Braunsch.20Th.L.	—	137.40b
Cöln.-Mind.Pr.-A.	3½	136.00b
Hamb. 50-Thl.-L.	3	141.00b
Lübecker do.	3½	— —
Mein. 7 Guld.-L.	—	31.90b
Oldenb. 40 Th-L.	3	— —

Ausländ. Fonds u. Pfandbr.

5½ Argentin. Anl.	5	— —
4½ do. innere	4½	85.75bB
do. äussere	4½	— —
Chile Gold-Anl.	4½	92.25G
Chinesische Anl.	5½	— —
do. von 1895	6	104.25bG
do. von 1896	5	100.80bB
do. von 1898	4½	92.70B
Griech. Anl. 81-84	1 3/5	42.60G
do. cons. Goldr.	1 1/4	32.80bG
do. Monopol	1½	45.75bG
Italienische Rente	4	103.10G
Mexikanische Anl.	5	101.50B
Oesterr. Goldrente	4	103.10bG
do. Papierrente	4 1/5	— —
do. Silberrente	4 1/5	100.40G
do. 1860 Loose	4	154.00b
Port Staats-Anl.	4½	51.80G
Rum. amort. alt	5	99.00bB
do. amort. 1898	4	86.00bG
Russ. Anlh. 1902	4	100.80bG
do. Goldrente	5	— —
Russ. Staatsrente	4	98.25bG
do. Bod.-Cr.conv.	3,8	96.80G
Schwed. St.-A. 86	3½	100.60G
Serb. amort. A. 95	4	77.00bG
Spanische Schuld	4	— —
Türk.C. p.1.4.1876	1	34.25b
do. Loose . .	--	134.50b
Ungar.Golddrente	4	101.40G
do. Kronenrente	4	99.75b
do.Staatsr.1897	3½	91.00bB
Bucarest. Anl 84	4½	95.50G
Buen.AiresSt.A.G.	4½	— —
do. do. Papier	6	42.50b
Lissaboner St.-A.	4	81.90bG
Stockh. St.-A. 84	4	102.30G
do. do. 87	3½	97.75G

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Aachen-Mast.abg	6½	130.00bG
Allg. Dt. Kleinb.	—	45.50bG
Braunschweig.Ld.	5	129.50bG
Crefelder . . .	3	86.00bG
Dortmund Gronau	8½	196.30G
Eutin-Lübeck . .	2	57.60bG
Halberst.-Blank.	3½	110.50G
Lübeck-Büchener	6½	163.00bG
Marienbg.-Mlawk	1½	71.20b
Ostpreuss. Südb.	0	90.60b
Oesterr.Staatbahn	5 3/5	146.60b
„ Südb. (Lb.)	4/5	18.40b
Raab-Oedenburg.	4/5	23.60bG
Warschau-Wien.	6.88	174.00b
Gotthardbahn. .	6,8	— —
Jura-Simplon. .	4	— —
Mittelmeer. .	4	93.80bG
North. Pac.-Pret.	4	— —
Transvaal Certif.	—	— —
Westsicil. Eisenb.	1½	39.75B

Eisenbahn-Prior.-Obligat.

Galiz. Carl-Ludw.	4	— —
Oest.-Ung.Stb.alt	3	94.90G
do. Nordwestb.	5	108.60bG
Südösterr. (Lomb.)	3	66.40b
do. Obl. Gold	5	106.50bG
Koslow-Woron. .	4	100.00B
Anat. Eisenb.-Obl.	5	103.25bG
do. Ergänz.-Netz	5	102.25G
Gotthardbahn. .	3½	101.50bG
Ital. Eisb.-O.st.g.	2,4	70.90G
Ital. Mittelmeer.	3	— —
Centr.-Pac. (1949)	4	— —
do. do. (1929)	3½	— —
North.-Pac.P.Lien	4	— —
South. Pac. 1905	5	102.50bG
Wladik.unkl.1909	4	100.20bG

Deutsche Hypoth.-Pfdbr.

Anh. Dess. Pfbr.	4	— —
Berl.Hp.Pf.80½abg	4	99.40bB
do. do.	3½	94.10bG
Br. Hann. H.-B.	3½	97.00bG
do. XVI. XVII.	4	101.10bG
Dtsch Grdcr. I.	3½	121.75bG
do. II	3½	110.50bG
do. VIII.	3½	98.60bG
do. IX. u. IXa.	4	103.00bG
do. Hp.-B. VII.	4	100.80bG
do. do. VIII.	3½	97.00bG
Frkf. H. B S. XIV.		— —
Hamb. Hypot.-Bk.	4	100.70bG
do. do. 1905	4	101.00bG
do. do. 1908	3½	97.80G
Hann. B. C, A. I.	3½	99.50G
do. II.	3½	96.50G
Meckl. H.-Pfb. I.	4	102.20G
do. do.	3½	97.00bG
do.-Strel.H.-f.I-II	3½	66.60b
do. do. I-II.	3½	61.25b
Meining.Hyp.-Bk.	3½	98.00bG
do. - do.	4	100.90bG
do. Präm.-Anl	4	135.50G
Mitteld.Bod.-Cred	4	100.10bG
do. do. unk. 06	3½	97.00G
do. Grundcbr.	4	101.20G
NeueBod.Ges.Obl	4	100.60bG
do. do.	3½	96.80bG
Nordd. Grundcred	4	100.20bG
Pomm. Hyp.-Bank	frc.	— —
Preuss. Bodcr.-Pf.	5	— —
do. 1900 IV	4½	115.00bB
do. 1905 XIV	4	101.50bG
do. XI	3½	97.25G
Pr. Ctr.-Bod.86-89	3½	97.60bG
do.v.J.99unk.1909	4	103.30bG
do.Comm.-O.87-91	3½	100.00bG
Pr.Hyp.-Act.-Bk.I	4½	110.00G
do. do. Certif.	4	100.10bB
do. do. do.	3½	93.60bG
do. Hypoth.-Vers.	4	100.10G
do. do.	3	96.80bG
do. Pfandbr.-Bank	3½	96.70bG
do. do. 1908	3½	96.90bG
do. do. 1908	4	102.00bG
do.XX,XXIuk.1910	4	103.00bG
do. XXII 1912	4	103.25bG
do. XXIII 1912	3½	100.75bG
do. XXIV 1912	3½	97.75G
do. Kleinb.-Oblig.	4	102.00bG
do. Comm.-Obl.	3½	100.75bG
do. 1912 S. III	3½	100.75bG
Rhein.H.-P.83-85	4	100.60bG
do. Serie69-82	3½	98.40bG
do. Comm.-O.	3½	98.50G
Rhein.-W. B.I,III.	4	100.90bG
do.II.,IV.,unk.1904	3½	96.75G
Sächs. Bodencred.	3½	99.50b
Schles.Bodcr.-Pfd.	4	101.10bG
do. do.	3½	95.70bG
Westd. Bodencr.	4	101.30G
do. do. III.	3½	97.30G

Bank-Aktien.

Barm. Bankverein	6	121.80G
Berg.-Märk. Bank	8	155.50bG
Berliner Bank .	3½	92.25bG
do. Handels-Ges.	7½	153.25b
Braunschweig.Bk	5½	117.25bG
do. Credit	4 2/3	104.80bG
do. Hyp.	7½	146.00bG
Bresl.Disc.-B.abg.	4	107.50bG
do. Wechsler-Bk.	5	103.60G
Darmstädter Bank	6	136.20b
Deutsche Bank .	11	209.40b
do. Genossensch.	3	100.20bG
Disconto-Comm. .	8½	185.60b
Dortmund. Bankv.	6	113.90G
Dresdner Bank .	6	147.10b
Duisburg-Ruhr-B	4	109.00G
Essener Credit-V	8	154.25b
Gothaer Grundcr.	7	139.75bB
Hannoversche Bk.	6	125.00bG
Hildesheim. Bank	7	139.60G
Köln.Wechs.u.C.B	4	100.10bB
Mein. Hypoth. 50%	7	142.80G
Mitteldtsch.Bodcr.	4	91.00bG
do. Creditbk.	5½	114.00bB
Nationalbkf.Dtsch	5	118.75bG
Niederrh.Creditbk	5½	109.80G
Osnabrücker Bank	7½	141.90b
Pr. Bod.-Cred.Act.	7	146.00bG
do. Ctr.Bod.Cr.80%	9	180.00G
do. Hypoth.Act.-B.	0	110.60bG
Reichsbank . .	5.47	151.00bG
Rhein. Hypoth.Bk.	9	— —
do. Westf. Bodcr.	6½	138.75G
Schaaffhaus. Bkv.	5	124.25G
Schles. Bank-V.	6½	143.25G
Südd. Bodencred.	8	183.50G
Westd.Bodencr.-B	6½	135.80G
WestfälischeBank	5	114.50G

Industrie-Papiere.

Accumulatorenfb..	10	138.50bG
Adlerbrau.Düssld.	4	88.50G
Allg. Electr.-Ges.	8	180.60bG
Anhalter Kohlen.	3½	— —
AnnenerGussst.cv	0	74.50bG
Aplerbeck Bergb.	4	105.80G
Arenberg do.	35	583.00G
BerlinerElect.Wk.	7¼	191.75bG
Berl. Maschinenb.	10	228.60bG
BielefelderMasch.	12	271.75bG
Bismarckhütte . .	10	228.00bG
Bochumer Gussst.	7	175.10bG
Boch. Vict.-Brau.	7	124.00bG
Braunschwg. Jute	12	180.10bG
do. Maschin.	0	55.00B
Braunschw.Kohln.	9	156.60G
Casseler Federst.	12	199.50G
Concordia Bergb.	18	296.75bG
Consolidation . .	27	370.25b
Dtsch. Gasglühl. .	7	185.50bG
do. Waff.u.Mun	10	262.50bG
Differd. Dannenb.	5	— —
Donnersmarckhtt.	14	208.50bG
Dortm. Union L.C.	0	76.80bG
Dortmunder A.-B.	20	— —
Dortmd. Löwenbr.	12	— —
DortmunderUnion	18	— —
do. Victoriabr.	8	146.10b
Düsseldorfer Eisn.	6	107.50bG
Dynamit Trust	7½	149.25bG
Elber. Farbenfarb.	22	385.00b
Flora, Terr.-Ges	—	120.25bG
Freund Maschin.	7	300.50G
Gelsenkirch. Bgw.	10	177.30b
GeorgMarienBgw.	2	104.30bG
do. do. St.-Pr.	5	126.00bG
Germania Dortm.	13	202.50G
Hallesche Masch	15	301.00G
Hannov. Maschin.	20	310.00bG
Hrb.-Wien Gummi	24	368.00bG
Harkort Brückenb.	4½	101.60b
HarkortBrgb.Pr.A	5	89.90b
Harpener Bergba	10	180.25b
Hasper Eisenwk	2	155.00bG
Hengstenbg.Masch.	4	101.60G
Hibernia . .	10	176.50b
Hörder Bergwerk	0	8.25G
do. Pr.-A. Lit.A.		114.90b
Hösch, Eis.u.Stahl	0	152.00b
Höchster Farbwk.	20	361.00G
Huldschinsky . .	0	96.00b
Inowrazlaw. . .	5	108.75G
Kaliwk.Ascherleb.	10	149.60G
Kattowitz Bergb.	12	201.50bG
KöhlmannZuckerf	18	312.75G
Kölner Bergw.-V	25	363.50bG
Königs-u.Laurahl	10	217.00bB
König Wilhelm cv	12	211.25bG
do. do. Pr.-A.	17	292.25G
Lauchhamm. conv	3	113.80G
Leopold-Grube	7	104.25G
Lindener Brauerei	18	285.00G
Louise Tiefbau .	0	32.25b
do. Pr.-A.	0	71.75B
L.Löwe&Co. Masch.	10	249.50G
Massener Bergbau	7	119.25bG
Menden&Schwert.	5	79.00b
Nähm. Koch & Co.	10	166.60G
Neue Boden-A.-G.	10	149.00bG
Nordstern . .	16	243.50bG
Oberschles.EisbB.	2½	108.50bG
do. Eisen-Ind.	0	96.60bG
Oberschl.Portl.-C	3	108.75G
Orenst. & Koppel	5	138.90b
Phönix,Lit.A.abg	4	128.00bB
Ravensbg. Spinn.	6	116.50G
Rhn.-Wstf. Kalkw.	7	117.00bG
Rhein. Stahlwerk	5	160.50bG
Riebeck. Met.-W.	12½	206.25bG
RombacherHütten	5	173.00bG
Rositzer Zuckerf.	8	145.10bG
Sächsisch. Gusst	5½	—.—
Schlegel Brauerei	7½	128.75G
Schles. Cement .	6½	160.25G
Schalker Gruben	30	404.75b
Schles.Zinkhütten	17	—.—
Schulz-Knaudt .	4	144.00G
Siemens & Halske	4	128.10G
Stettiner Vulkan .	14	202.90bG
Stolbrg. Zink-Act.	5	136.25b
Vogt & Wolf . .	14	205.00G
Vorw.-Bielef. Sp.	0	78.75bG
Wenderoth . . .	2½	67.25G
Westfalia Cement	0	—.—
Westfäl.Drahtind.	9	156.40b
do. Kupferwerk	0	84.60bG
Westf. Stahlwrk.	0	107.00bG
WittenerGusstahl	7	154.00B
Zeitzer Maschinen	7	177.00G

Strassenb. u. Transp.-Ges.

Aachen. Klnb.	4½	119.00G
Argo Dmpfsch.	0	67.25G
Allg.Berl.Omn	6	214.00bG
Allg.Lok.u.Stb	7	141.75bG
Braunschwg. .	4½	—.—
Bresl. Elect. B.	4½	112.25G
do. Strassb.	10½	155.60b
Cassel.Strassb.	3	81.50G
Gr.Berl.Strassb.	7½	200.25bG
Hamb. Packetf.	4½	104.00b
do. Strassb.	8½	169.00bG
Hann. Strassb.	0	—.—
Norrdd. Lloyd	0	100.75bG

Wechsel-Kurse.

Amsterd.-Rtd.	8T.	3½	168.55B
Brüss. u. Ant.	8T.	3	81.00B
Kopenhagen	8T.	4½	112.25G
London . .	8T.	3½	20.405G
do.	3M.	3½	20.26b
New York	2M.	—	4.185B
Paris . .	8T.	3	81.10G
do.	2M.	3	80.80G
Wien . .	8T.	3½	85.20bB
do.	2M.	3½	84.85G
Italien.Plätze	10T.	5	[illegible]
Petersburg	8T.	4½	[illegible]

Gold, Silber u. Banknoten.

20-Francs-Stücke .	16.245b
Sovereigns pro St.	20.355b
Imperials, neue, p. St	16.19bG
Amerikanische Noten	4.1775b
Belgische Noten .	80.90bG
Engl.Banknoten,1Lst.	20.415b
Franz. Banknot.,100f.	81.05b
Holländ. Banknoten	168.65bB
Oesterr.Noten, 100Kr.	85.35bB
Russ. Noten 100 Rubel	216.25b
Zoll-Coupons, kleine.	323.80bB

Unbefugt. Nachdruck **Wetter-Aussichten** wird gerichtlich verfolgt.

auf gr. d. Berichte d. Deutsch. Seewarte u. zw. für das nordöstliche Deutschland.

19. Juni. Wolkig. Sonnenschein, strichweise Regen. Kühler.
20. Juni. Kühl, heiter, stark windig.
21. Juni. Ziemlich warm, wolkig, teils heiter. Strichweise Regen. Windig.
22. Juni. Wärmer. Sonnenschein. Meist trocken.
23. Juni. Normal temperiert, vielfach heiter. Strichweise Gewitter und Regen.
24. Juni. Wärmer, teils heiter, windig

Telegraphischer Wetterbericht deutsch. Seewarte in Hamburg, 17. Juni.

Stationen.	Bar. a. 0 Gr. u. d. Meeresspieg. red. i. mm	Wind.	Wetter	Temp. Celsius
Christiansund	759	NNO	bedeckt	7
Skagen	753	WSW	Dunst	14
Kopenhagen	754	SSW	bedeckt	14
Stockholm	757	SO	wlkls.	19
Haparanda	759	SW	bedeckt	9
Borkum	753	SO	Regen	12
Hamburg	756	SSO	bedeckt	13
Swinemünde	757	W	h. bed.	15
Neufahrwass.	754	NNW	bedeckt	15
Memel	755	O	bedeckt	15
Scilly	757	NNW	wolkig	12
Frankf. a. M.	758	S	bedeckt	13
München	762	SW	bedeckt	13
Chemnitz	759	SW	wlkls.	14
Berlin	757	SW	heiter	16
Hannover	756	S	h. bed.	16
Breslau	758	NW	wolkig	14

Mietsverträge
empfiehlt
Gruenauersche Buchdruckerei
Otto Grunwald.

Ida Wessel
Friedrich Wessel
Verlobte.
Kl. Bartelsee, 18. Juni 1903.

Obersekund. erteilt **Nachhilfestunden** v. sof. od. in d. km. Ferien. Offert. u. **A. G. 14** a. d. Geschst.

Obersekund. w. g. Ert. v. Nachh.-St. w. d. Sommerf. fr. Ludaufth. Off. u. **A. W. 97** a. d. Gst. d. Z. erb.

Nachruf!

Am Freitag, den 12. dieses Monats starb infolge eines Unglücksfalles mein Maurerpolier

Herr Ernst Zempel

in der Blüte seiner Jahre. Sein offenes und stets opferwilliges Eintreten für meine Interessen sichern ihm in meinem Herzen ein ehrendes und dauerndes Andenken.
Er ruhe sanft!

Bromberg, den 17. Juni 1903.

Franz Muhme,
Maurer- und Zimmermeister.

Statt jeder besonderen Meldung.

Nach langem Leiden verschied heute früh zu einem besseren Leben unser einziger, innig geliebter Sohn (174

Max

im Alter von 7¾ Jahren, was allen Freunden und Bekannten hiermit tiefbetrübt anzeigen

Bromberg, den 18. Juni 1903

Gaedke, Königl. Landmesser
und Frau.

Die Beerdigung findet Sonnabend, den 20. dieses Monats, nachm. 3 Uhr von der Leichenhalle des neuen evang. Friedhofes aus statt.

Billig.
Grabumfassungen
G. Wodsack,
Steinmetzmeister,
Bromberg, Bahnhofstr. No. 79.
Grabdenkmäler
Dauerhaft. (113

Empfehle mich:
zur Einrichtung sachgemäßer kaufmännischer und gewerblicher **Buchführung,** Führung, Instandhaltung und **Revision** der **Bücher** im **Abonnement,** Abschluß-Arbeiten und Aufstellung von Bilancen bei mäßigem Honorar.
Franz Wenglikowski jr.
kaufm. Bücherrevisor,
Bromberg, Sophienstr. 14.

Sonnabend, d. 20. d. M., nachm. 2 Uhr werde ich **Bahnhofstraße 70/71** (412 eine Partie alte Balken, Treppen, Fenster, Türen, Türgerüste u. a. m. meistbietend versteigern.
Garbe, pens. Gerichtsvollzieher.

25 Mk. Belohnung
demjenigen, der mir den Täter, der meinen Hund vergiftet hat, so nachweist, daß ich ihn gerichtlich belangen kann. (175
Quelsner, Bahnhofstr. 51.

1 Brille verl. Rinkauerstr. 3, I r.

Fahrräder
Halbrenner oder Tourenrad
für **125 Mk.** mit **2jähriger Garantie.** (139
Allererstklassigstes Fabrikat. Das Beste in der Preislage.
Pneumatics mit Garantie, 2 Mäntel, 2 Schläuche 18 Mk.
Reparaturen billigst.
Posenerstr. 26. Paul Reim.

15000 Rosen
stehen bei mir in voller Blüte.
Abgeschnittene
Rosen daher **sehr billig.**
Der Besuch meiner Gärtnerei ist zu empfehlen. (174
Jul. Ross
Kunst- und Handelsgärtnerei
Berlinerstraße Nr. 15.

Geldmarkt

6000 Mark
hinter 15 000 Mk. Baukgeld. Miete 2200, sof. gesucht. Off. u **A. B. 10** an die Geschäftsst. d. Ztg. (168

2700 und 4000 Mark
zur 1. Stelle auf Landgrundstück gesucht. Offerten unter **F. 200** an die Geschäftsst. d. Ztg. (172

Ca. 3600 Mk. Hyp. zu verg. Gen. Off. u. **Z. V.** a. d. Geschst. erb.

Wohnungs-Anzeigen

Einz. Dame sucht i. gut. Hause **2-3 Zim.** u. Zub. b. 300 M. z. 1. 10. Off. u. **J. K. 98** an d. Gst. d. Z

Ein großer Laden
mit auch ohne Wohnung vom 1. Juli evtl. auch früh. zu verm. Herm. Wolff, **Wollmarkt 3.**

Laden nebst Werkstatt
und **Lagerräume,** in welch. sich die Möbelhandlung Schmeling befindet, zu vermieten. (155
Kuhn, **Bahnhofstr. 5.**

Laden m. Wohng. z. 1. Oktober Rinkauerstr. 42 zu verm. Näh. Wehmuth, Wilhelmstr. 31.

Ein Laden im Neubau **Schwedenhöhe,** Schulstr. 15, Ecke Wißmannshöherstraße, z. Mater., a. Restauration pass., v. 1. Okt. zu verm. (1536

Wronke (Bezirk Posen).
Ein gut gelegener, geräumiger **Laden,** in welchem seit langen Jahren ein größeres Manufaktur-, Schnitt- u. Modewarengeschäft betrieben wurde, ist todeshalb. anderweitig günstig zu verm. Der Laden ist auch f. eine größere Destillation, verbunden mit Kolonialwaren, vorzüglich geeignet. (174
Nähere Auskunft erteilt
Benno Tilsiter, **Bromberg.**

Karlstraße 24, unmittelbar am Elisabethm., ist d. **Bel-Etage** im ganzen oder get. v. je 3 Z., Küche pp. v. 1. 10. zu verm., 2 Treppen **Wohn.** v. 3 Zim., Küche pp. von sofort od. später für 420 Mk. zu verm.;
Gammstraße 16, 1 Treppe, **Wohnung** für 500 Mark und 3 Treppen **kl. Wohn.** f. 160 M. vom 1. 10. zu verm. (174

Fröhnerstr. 13,
I. Etage, 7 Zimmer, Badestube, elegant ausgestattet, per Oktober zu vermieten. 127) **M. Saudmann.**

Posenerstr. 28 herrsch. Wohnung v. 4 groß. Zim. v. gleich od. später z. verm. Näh. das. 1 Tr.

Danzigerstraße 41
5 Zimmer nebst Zubeh., der Neuzeit entsprechend eingerichtet, v. 1. Okt. zu vermieten. Winnicki.

Umzugsh. v. 1. Juli **3 Zimm.** u. Zubeh. bed. unter Pr. z. verm. Näher. in der Geschäftsst. d. Ztg.

Im Neubau Parkstraße 2 herrschaftl. Wohnung. von 3 und 4 Zimm. m. reichl. Zub., Balkon, per 1. 10. zu verm. Näh. z. erfr. Alexanderstr. 6, 1 Tr. bei Knelke.

5 St., Bad, Loggia, Gart. u. Z. z. v. **Hofmannstr. 9, I.** Besicht. 10-12, 3-5 Uhr. (1384

Parterre-Wohnung,
3 gr. Zim., Kab., Zub., Gart., v. 1. Okt. Pr. 600 M., a. W. Pferdest. 167) Stüber, **Wilhelmstr. 29.**

2 eleg. Wohn. v. 4 u. 3 Zim. mit a. ohne Stall z. 1. 10. z. verm. Schmidt, **Elisabethstr. 42a.**

2 herrsch. Wohn. v. 6 u. 8 Z. mit all. Zubehör, auch groß. Hof u. Garten, 1 u. 2 Tr., **Töpferstr. 7.**

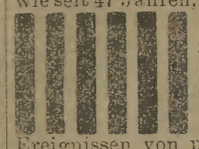
Herrsch. Wohn. v. 5 u. 6 Z. m. Balk., Gas, Bade- u. Trockenb. z. v. N. b. Wirt Elisabethstr. 31, p. r.

Viktoriastr. 7a 1. **Wohnungen** v. 4 u. 5 Zim. mit all. Komfort v. 1. 10. 03 z. v. Näheres das. III links. (1680

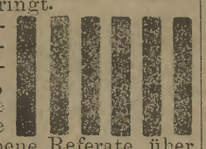
Erschienen ist
Spezialkatalog für Brautausstattungen
für komplette Einrichtung
von Schlaf-, Wohn- und Speisezimmer, Salon, Herrenzimmer und Küche
im Preise von Mark 2400 bis 3500
im decent neuesten Stil.
Fr. Hege
Möbelfabrik und Ausstellungshaus, **Bromberg.**
Gegr. 1817.
Katalog über Einrichtungen von Mk. 1300 an separat.

Sanatorium Schreiberhau
Riesengebirge **Bahnstation.**
Wasser- und **Lichtbäder.** — Massage-, **Diät-** und andere **organische Kuren.** — Sommer und Winter besucht. — Prospekte gratis und frei.
Dirig. Arzt **Dr. med. Felix Wilhelm,**
150) früher Assistent von Dr. Lahmann.

Die Berliner Börsen-Zeitung
49 ster Jahrgang, ist allen denen zu empfehlen, welche auf finanziellem sowohl wie auf politischem Gebiet zuverlässig und schnell unterrichtet sein wollen. — Die Zeitung erscheint, wie seit 47 Jahren, **zweimal täglich** und zwölfmal in der Woche.



Die **Abend-Ausgabe** mit **grossem Courszettel** ist vornehmlich den Angelegenheiten der **Börse,** des **Geldmarktes,** des **Warenhandels** und der **Industrie** gewidmet, verzeichnet aber auch alles, was der Tag an Ereignissen von politischer Wichtigkeit bringt.



Die **Morgen-Ausgabe** gibt, in Anlehnung an die Grundsätze der nationalliberalen Partei, Auskunft über alle Vorgänge der **inneren** und **äusseren Politik,** bespricht in sachgemässen Leitartikeln alle Fragen von Bedeutung, namentlich die parlamentarischen, enthält flott geschriebene Referate über **Theater, Musik, Literatur, bildende Kunst** etc.; in ihren **„Neuesten Handels-Nachrichten"** stellt die Morgen-Ausgabe alle Course der auswärtigen Mittags- und Abend-Börsen, die neuesten Markt-Berichte aus allen Branchen und die neuesten Mitteilungen vom commerziellen Gebiet zusammen.

Die **„Berliner Börsen-Zeitung"** bringt in ihren beiden Ausgaben zahlreiche **Privat-Depeschen,** sie liefert in jeder Woche eine **Verloosungs-** und **Restanten-Tabelle,** ferner nach Bedarf den **Courszettel-Commentar,** sowie die **Ziehungslisten der Preussischen Klassenlotterie** (sofort nach der Ziehung).

Für die **Textil-Industrie** bringt die Zeitung **täglich** Berichte von den Deutschen Märkten **(Deutsche Wollmärkte, Garnmarkt, Baumwoll-Börse, Baumwoll-Statistik, Confections-Geschäft, Seiden-Geschäft, Leinen-, Webe- und Wirkwaren),** ferner von London, Liverpool, Manchester, Birmingham, Bradford, Roubaix, Antwerpen, New-Orleans, New-York, Buenos Aires, Melbourne etc. (13

Für die **Montan-Industrie** bringt die Zeitung **täglich** Berichte von den Deutschen Märkten **(Oberschlesischer, Rheinisch - Westfälischer, Mitteldeutscher, Saarbrückener, Berliner Metall-Bericht, Montan- und Industrie-Markt der Börse),** von Glasgow, Middlesbro', London **(allgemeiner Metallmarkt;** Specialdepesche über **Kupfer** etc.) Liverpool, Amsterdam **(Zinn),** Rotterdam **(Zinn, Zink, Kupfer** etc.), New-York u. a. m.

Die Notierungen von der New-Yorker und Chicagoer Börse bringt die Berliner Börsen-Zeitung stets schon in der nächsten Morgen-Nummer.

Das nunmehr in 7. Auflage vollendet vorliegende Sammelwerk **„Deutsches Banquier-Buch"** wird von jetzt ab auch an Nichtabonnenten abgegeben u. zw. zum Preise von: broschiert 12 Mk., gebunden 13,50 Mk., durchschossen 16,50 Mk.

Finanzielle Bekanntmachungen erhalten durch die „Berliner Börsen-Zeitung" die weiteste Verbreitung in geschäftlichen Kreisen, **Inserate jeder anderen Art** werden durch dieselbe einem Leserkreis zugeführt, der sich durch Kaufkraft und Kauflust auszeichnet.

„Berliner Börsen-Zeitung", Berlin W., Kronenstrasse 37.

Erfindung des Geheimraths Prof. Dr. Gerold.
Wendt's Patent-Cigarren u. Cigaretten
Cigarren der Zukunft!
Absolut nicotin-unschädlich. Vollkommenster Rauchgenuss.
Direct zu haben von Wendt's Cigarrenfabriken Aktien-Ges. Bremen in allen Preislagen, Grössen, Qualitäten u. Quantitäten (auch Proben). Preisliste und Brochüre gratis.

Im Neubau Elisabethstr. 14
sind zum 1. 10. 03 (169
herrschaftliche Wohnungen
von 4 u. 5 Zimmern, Bad, Gas und elektrisch. Licht, Loggia und Balkon, nebst reichl. Zubehör zu verm. Näh. i. Kontor Elisabethstraße 42, part. Mauve.

Wohnung, 3 u. 4 Zim., Zubeh., Stallg., sof. z. verm., z. bez. 1. Okt., Elisabethstr. 6, II r. Sebrantke.

Bhnhfst. 33 e. Wohn. 43. v. sof. z. hab.

Wohnungen v. 2, 3 u. 4 Zimm. sind z. verm. Hempelstr. 31.

Wohnung, Kirchenstr. 7, II, 4 Zimmer, Küche u. reichl. Zub. per 1. Okt. zu verm. Zu erfragen 1 Treppe. Koeplin.

Wegzugsh. ist **Schwedenstr. 3,** Hof, part., **1 Wohn.** v. 2 Zim., Kch. u. Zub. f. 140 M. sof. od. sp. z. verm. Näher. das. b. Hansen.

Viktoriastraße 6
ist eine **herrschaftliche Wohnung** von 6 Zimmern u. all. Zubehör evtl. Pferdestall sof. od. v. 1. Oktober cr. billigst zu vermiet.

Wohnung von 6 Zimmern 2c. im 2. Stock **Danzigerstr. 47** p. 1. Juli cr. od. später zu verm.

Danzigerstraße 44 e. **4zim.** u. e. **3zim. Wohn.** m. schönem Garten v. 1. 10. zu verm. (1771

Hrsch. Wohn., 6 Z. u. Zub., Gas, Balk., Badeeinr., schön. Garten. **Lindenstr. 5.**

Wohnungen im Neubau
Schwedenhöhe, Schulstr. 15, Ecke Wißmannshöherstr., i. d. Nähe d. Wasserst., v. 4, 3 u. 2 Z. u. Küche m. Wasserl. u. Ausg., u. sämtl. Zubehör v. 1. Okt. zu verm.

2 herrschaftliche Wohnungen
I. u. II. Etage,
vollst. renoviert, 5 resp. 6 Zimmer, Badestube, reichlich. Zubehör, sind zu **sofort** oder **später** zu verm. **Robert Dietz, Neuer Markt 1.**

1 Wohnung 1 Tr., 4 Zimm. u. sämtl. Zub., d. Neuz. entspr., p. 1. Okt. cr. zu haben **Thornerstr. 61.** — Auf Wunsch kann a. **Pferdestall** abgegeben w.

1 Wohnung von 6 und 1 Wohnung von 5 Zimmern
nebst Gartenanteil vom 1. Okt. zu vermieten **Weltzienplatz 5.**

Wohnung,
3 Z., Küche u. Zb., Kl., Entr., Gas **mit groß. Garten z. all. Ben.** a. Wunsch kl. Lagerpl. und Gerätеschuppen **Luisenstr. 12,** II.

Herrschaftliche Wohnung,
6 Zimmer, Zubehör, Stall 2c. von sofort oder später zu vermieten. **Posenerstraße 5.**

Herrschaftliche Wohnung,
5 Zimm., all. Zubeh. u. Garten, 1. Okt. **Albertstr. 7.** Götting.

Herrschaftliche Wohnung,
7 Zimmer, Badest., sehr reichl. Zubeh., Garten, z. 1. Okt. zu verm. Rotzoll, **Hoffmannstraße 7.**

Eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Entree u. reichl. Zubeh. v. sof. od. 1. Juli bill. zu vermieten. Näh. Thalstraße 26 im Bäckerlad.

Herrsch. Wohnung, 4 Zimm. m. Zubeh., Gas u. Wasserltg. z. 1. 10. cr. z. vm. Schröttersdorf 15.

Eine Hofwohnung,
Stube u. Küche, sofort zu verm. 168) **Bahnhofstr. 7,** II.

Kl. Lagerräume! 1 kl. Remise und 2 Part.-Stuben f. Lagerzw. sof. z. verm. **Wasserstr. 4** (Burgstr.).

Möbliertes Zimmer
in ruhiger Lage per bald oder 1. 7. gesucht. Offerten u. **K. M.** a. d. Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Kl., einf. mbl. Z. i. d. Neust. ges. Off. u. **O. B.** an d. Gst. d. Z. erb.

Kl. möbl. Zimmer f. 2 j. Leute **1 großes Zimmer** f. 1 Hrn. z. v. 174) Burgstr. 28, am Fischmarkt.

Möbl. Zim. sof. z. v. Elisabethst. 6, I l.

Möbl. Zimm. z. 1. 7. 03 z. verm. **Elisabethst. 31.** Näheres das. part. links. (1677

1 g. f. möbl. Zimmer u. Kab. zu verm. Töpferstr. 2, I.

Stellen-Gesuche
(Die einfache Zeile kostet 15 Pf.)

Wer Stellung sucht verlange sofort Probenummer Deutschland Berlin W. 35

Suche für meinen Sohn (Bürgerschüler) passende Stell. in größerem Kontor als

Lehrling.

Offerten unter **R. R.** an die Geschäftsst d. Z. erbeten. (173

Empfehle mich als **Kinderfrau.**
Maklerstr. 68, Prinzenthal.

Sof. zu haben tücht. jüng. **perf.** Hotelkochmamsell, **Wirt.** z. einz. Hrn., Kass., Verkäuf., Insp., **Brenner,** Kutsch. (Kav.). **Brauche** Pers. all. Br. Bromberg, Bahnhofstraße 64. (Frmrk.) Fr. Administr. **Elisabeth Stieff,** Stellenvermittler.

Suche Stellung bei e. kranken Dame od. krank. Kinde zur Bedien. **Maklerstr. 68, Prinzenthal.**

Tücht. Amme v. sof., **Mädch. f. alles** v. 1. Juli empf. Fr. **Kreft,** Gesindevermieterin, Bärenstraße 2.

Stellen-Angebote
(Die einfache Zeile kostet 15 Pf.)

Buchhalter,
mit Kontorarbeiten vollständig vertraut, für ein größeres Bier-Geschäft gesucht. Anfangsgehalt 90 Mk. Abschrift der Zeugnisse 2c. Off. u. **A. 17** an d. Geschst. d. Z.

Junger Mann als Stadtreisender
wird gesucht.
Offerten unter **„Reisender"** Bromberg postlagernd.

Schuhmach.-jugendl. Arbeit.
u. Arbeitsmädchen sucht **Julius Brilles,** Posenerstraße 30.

J. Hotelkellner m. kl. Kaut., Kellnerlehrl., herrsch. Diener
verl. **Stell.-Nachw. d. G.-V.,** 175) Livoniusstraße 12.

Geübte Mühlenarbeiter
k. sich melden **Münzwerder 4.**

Lehrlinge zur Schlosserei
k. s. melden Bahnhofstr. 79.

Kellnerlehrlinge verlangt **Deutsch. Kellnerbund Schlosserst. 5.**

Friseurlehrling
verl. **Rud. Koeplin,** Kirchenstr. 7.

Für mein Kolonialwaren- und Delikateß-Geschäft suche einen **Lehrling** mit guter Schulbildg. Eintritt gleich. (174
Anker Werner, Danzigerstr. 52.

Ein Hausdiener u. ein Kellnerlehrling
können sich melden **Ratskeller.**

Zum 1. Juli suche ich einen unverheirateten (40

Hausdiener,
der Radfahrer sein muß.
Leo Brückmann, Friedrichsplatz.

1 Hausdiener,
unverheiratet, sofort gesucht.
B. Lesser, Essigfabrik, Crone a. d. Brahe.

Ein Laufbursche
bei monatl. Gehalt von 18 Mk. kann sofort eintreten. (174
Emil Gerber jr., Brückenstr. 6.

Laufbursche
w. gesucht **Albertstraße 6.**

Tüchtige Gesellen
finden sof. dauernde Beschäftigung bei **J. Kühnell,** Klempnermstr., 4553) Louisenstraße 15.
Auch kann das. **1 Lehrling** eintr.

1 Arbeiter für dauernd sucht per sofort od. spät. **Carl Grosse Nachf.,** Brückenst. 5.

Knechte u. Mädch f. Berl. b. hoh. L. u. fr. Reise sucht Fr. **Anna Stahnke,** Gesindevermieterin, Bahnhofstr. 65.

Geübte Taillen- und Rockarbeiterinnen
finden sof. dauernde Stellung bei **M. Moekel,** Bärenstr. 7, II.

Zum 1. Juli sucht zuverlässige **Verkäuferin** für die Trinkhalle an den Schleusen **Milchkuranstalt Hohenzollern** Bleichfelde. (1755

Sauberes junges (173
Mädchen
zu einem 1½ Jahre alten Kinde für d. Nachmittag sof. verl. Meld. **Schuhwaren-Haus B. Bruck.**

Ein zuverl. Kindermädchen
sucht zum 1. Juli (173
A. Radczewski, Danzgrstr. 4.

1 Laufmädchen kann sich melden. **E. Koch,**
1767) Wollmarkt 1, II. Etage.

Anst. Mädchen f. Nachm. z. Kind. v. sof. ges. Mittelstr. 51, p. l.

1 Aufwärterin f. d. ganzen Tag w. verl. Karlstr. 21, Laden.

Jg. Aufwärterin wird verl. Bahnhofstr. 86, im Möbelgeschäft.

1. Aufw. verl. Elisabethstr. 50, Ir.

Aufw. verl. Friedrichstr. 16, II.

Kauf und Verkauf

Eine gut erh. **Chaiselongue** zu kaufen gesucht. Offerten unt. **B. E. 8** an die Geschst. d. Zeitg.

S. ein g. verzinsl. **Haus** i. d. Nähe d. Elisabethmarkt. zu kaufen. Off. erb. u. **M. 1000** an d. Geschst.

Die Grundstücke
Danzigerstr. 110 u. Lindenstraße 11 sind zu verkaufen. Näheres **Lindenstraße Nr. 11.**

Hausgrundstück,
in d. Neustadt gelegen, über 7 % verzinsl., umständeh. b. 5-6000 M. Anzahlung v. sofort zu verkaufen. Näheres bei **C. Wetzker, Bromberg,** Neue Pfarrstr. 11. (1653

Eine sehr gutgehende Gastwirtschaft mit f. Restaurant u. Fremdenzimmern am Bahnhof eines lebhaften Ortes wegen Familienangelegenheit b. 12 bis 15 000 Mk. Anzahlung. (438
Einige Güter in d. Nähe Brombergs von 500—175 Morg. bei 30—15 000 Mk. Anzahl.
Kleine Landgrundstücke v. 50 b. 100 Morg. bei 3—6000 Mk. Anz.
Diverse sehr gut verzinsl. städtische **Geschäfts- u. Mietsgrundstücke** zu Kauf und Tausch weist für Käufer kostenlos nach
P. Loebel, Bromberg, Prinzenhöhe 32.

Baustellen
Schröttersdorf, Strehlkestraße, billig z. verk. **Robert Brehm.**

Bauplätze
in Bleichfelde,
an neu angel. gepflastert. Straße billig zu haben. Näh. Schlossermeister **Brunck,** Bleichfelde.

Kutschwagen engl. vis-à-vis, Kutschwagen (Promenaden) stehen z. Verk. b. A. Christen.
1pferd. Gasmotor bei A. Christen.

Wegzugshalber stehen verschied. **alte Möbel** zum Verkauf. Bahnhofstr. 73a, II l.

Gartenschlauch
hat äußerst billig abzugeben (170
Daniel Lichtenstein.

Weißer Kachelofen
auf Abbruch zu verk. **Albertstr. 6.**

Eine Tonbank, Fleischklotz, sowie sämtl. **Fleischerhandwerkszeug** billig zu verk. Näh. Hippelstr. 28, I l.

Gelegenheitskauf!
Wegzugshalber soll eine fast **neue Nußbaum-Wirtschaft** nebst **Kücheneinrichtung usw.,** pass. f. Brautleute, im ganz., auch einzeln billig verkauft werden. Näh. **Schwedenstr. 3,** Hof pt. b. **Nansen.**

Fahrrad!
Gut erhalt. **Rad** billig zu verkauf. Wo? zu erfr. in d. Geschst. d. Ztg.

Eleg. Umhang f. ältere Dame, sowie **versch. Möbel usw.** zu verkaufen. Danzigerstr. 36, I.

Neue Pfarrstr. 7/8
8 u. s. gut erh. Fenster z. verk.

Einen großen Posten **neue ungebrauchte** (74

Fenster und Türen
für jeden Neubau passend, hat zu jedem **annehmbaren** Preise abzugeben
Dosch, Inowrazlaw,
Heiligegeiststraße 7.

Verein junger Kaufleute.
Heute Donnerstag Abend
bei Buchholz, (380
früher Sauers Garten.

Tägl. frische Pfirsiche,
Ananas, Kirschen, frische Treibhausgurken, junge Tauben, Hähner, junge Mastgänse, fr. Kartoffeln, fr. Matjes empfiehlt **Johannes Creutz.**
174) Telephon No. 194.

Rehbraten, junge Hühner,
junge Tauben, frische Ananas, Pfirsiche, Kirschen, allerfeinste Matjesheringe, fr. Kartoffeln empfehlen (175
Blum & Copek, Elisabethmarkt.
Fernsprecher 520.

Fr. Stolpm. Flundern neue Matjes-Heringe
empfiehlt (174
Friedrich Kollrack
Bahnhofstraße 31a
Kolonialwaren und Delikatessen.

Matjes-Heringe
empfiehlt zu verschiedenen Preisen
Otto Damerau, Kornmarkt **Nr. 9.**

Fernspr. 518.
Offeriere frei Haus!
Speisekartoffeln à Zentner 2,00 Mk.
Otto Hansel, Mittelst. 2.

R. Dittmann, Berlin SW. Friedrichstr. 10
empfiehlt neue u. gebrauchte **Kutschwagen** und **Pferdegeschirre** jeder Gattung. (151

Vergnügungen

Elysium-Theater.
Heute: Zum ersten Male!
Novität! Lutti. Novität!
Schwank in 4 Akten v. Weber. Zug- und Kassenstück des Residenztheaters in Berlin.
Freitag, den 19. Juni:
Ermäßigte Preise, z. letzten Male.
Novität! Novität!
Die Evastochter.
Komödie von K. Kraatz.
Sonnabend, den 20. Juni:
Volkstümliche Vorstellung. Grossstadtluft.

Früher Sauers Garten
Inh. **Rich. Buchholz**
Wilhelmstraße Nr. 70.
Freitag, den 19. Juni 1903:
Großes Militär-Konzert
ausgeführt von der ganzen Kapelle des Pomm. Füs.-Regiments Nr. 34 unter Leitung des Stabshoboisten Herrn **A. Bils.** (172
Anfang 8 Uhr. Entree 40 Pf.
Familienbillets, gültig für drei Personen, à 1 Mark sind vorher im Zigarrengeschäft von **Rich. Werner,** Danzigerstr. Nr. 12, und bei Hrn. **Rich. Buchholz** zu haben.

Gambrinus-Garten
Bahnhofstr. 35.
Freitag, d. 19. Juni cr.
Militär-Konzert
ausgeführt von der ganzen Kapelle des Gren.-Regts. zu Pferde unter Leitung des Kgl. Musikdirigenten Herrn **Karlipp,** (174
Anfang 8 Uhr — Eintritt 20 ₰.
wozu ergebenst einladet
G. Schöne.

Concordia.
Heute zweit. Debut
des neuen
Spezialitätenprogramms

Patzers Sommertheater.
Heute:
Großes Militär-Konzert
und **Illumination.**
Anfang 8 Uhr.
Inhaber v. Theater-Passepartouts zahlen 20 Pf. Zuschlag.
Freitag, den 19. Juni:
Schauspielpreise:
Vorverk. Lg. u. 1. Prq. 50, 2. Prq. 30 ₰.
Abendk. Lg. u. 1. Parq. 60, 2. Parq. 40,
Stehplatz 30 Pf.
Der Herr Senator.

Verantwortlich für den politischen Teil **L. Gollasch,** für den übrigen redaktionellen Teil **B. Bendisch,** für die Handelsnachrichten, Anzeigen und Reklamen **C. Darchow,** sämtlich in Bromberg.

Rotationsdruck und Verlag: **Gruenauersche Buchdruckerei Otto Grunwald** in Bromberg.